

INNICHNER

Oktober · Ottobre 2023 · 23. Jahrgang/Anno · N° 115

Informationsblatt der Marktgemeinde Innichen
Bollettino d'informazione del Comune di San Candido



Freiwillige Feuerwehr Winnebach

Vigili del fuoco volontari di Prato alla Drava



TITELGESCHICHTE | TITOLO

- 4 125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Winnebach
- 6 125 anni del Corpo dei Vigili del Fuoco Volontari

VERANSTALTUNGEN | MANIFESTAZIONI

- 8 Ausstellung | Mostra „Su pastori“
- 8 Yoseikan Budo - neuer Kurs
- 9 Elki - Reichhaltiges Herbstangebot
- 9 Katholische Frauenbewegung
- 10 KFS Innichen - Der Herbst zieht ins Land
- 11 KFS Winnebach - Verkauf von Allerheiligenkerzen
- 11 Nacht der 1000 Lichter

BIBLIOTHEK | BIBLIOTECA

- 12 Die Bibliothek als „dritter Ort“
- 13 Bee happy - Der Lesesommer 2023
- 13 Bücher-Babys
- 14 Gebt Büchern eine zweite Chance
- 15 Neu in der Bibliothek: Mangas

VEREINE & VERBÄNDE | ASSOCIAZIONI

- 16 MK Innichen: Tradition bewahren - Neue Wege gehen
- 18 Stiftschor Innichen: Zurück aus der Sommerpause
- 19 9. Wimbocha Olmgaudi
- 20 Verein „Veritatem Quaerens“
- 21 Associazione „Veritatem Quaerens“
- 22 Jugenddienst Hochpustertal
- 24 Katholische Jungschar Winnebach
- 25 Bäuerinnen: Unser Beitrag für die Dorfgemeinschaft
- 26 ASV-Handball 3 Zinnen
- 28 Orientierungslauf: Schulsport-Weltmeisterschaft in Brasilien

SCHULE & KINDERGARTEN | SCUOLA ED ASILO

- 31 Waldkindergarten: Die Magie des Regens
- 32 GS Innichen: Sommersporttag
- 32 La giornata degli sport estivi
- 33 GS Innichen: 10. Lesewettbewerb
- 34 MS Herzog Tassilo: Schulabschlussfeier
- 35 Eindrücke einer Schulführungskraft

AUS DEM DORFLEBEN | VITA PAESANA

- 36 Eroica Dolomiti - Ein Fest im Zeichen des Vintage-Radsport
- 38 FTI: Langjährige Mitarbeiter geehrt
- 39 Notizie dal Teleriscaldamento Termo-Elettrico
- 40 Ehrung für über 50-jährige Tätigkeit im Gastgewerbe
- 41 Danke, Anton Brugger
- 42 Einsegnungskreuz an der Botenbrücke
- 43 Die Tradition um die Prozessionen in Innichen
- 44 Der Schranzhof ob Vierschach am Berg
- 46 14mal um die Welt
- 47 Skigebiet 3 Zinnen Dolomiten: Saisonskipässe günstiger
- 48 Der Sommer im Seniorenwohnheim
- 49 Seniorenwohnheim Innichen: Evakuierungsübung
- 50 „Mater Natura“ - Bilderausstellung im Seniorenwohnheim
- 51 MIK - Museum im Kapitel
- 55 MIK - Museo del Capitolo

AUS DEN NACHBARGEMEINDEN | COMUNI LIMITROFI

- 57 600 Mal auf der Großen Zinne

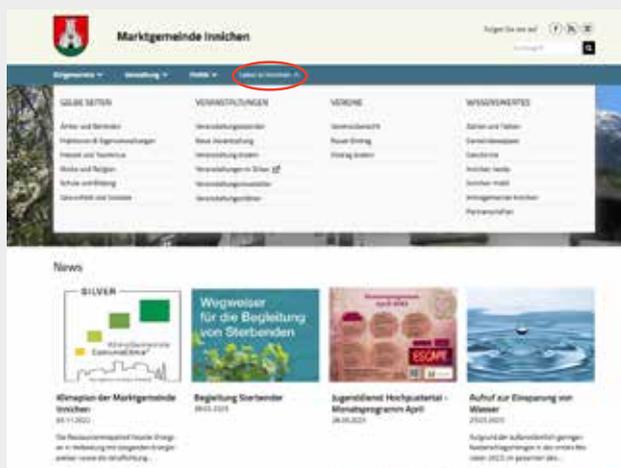
KlimaGEMEINDE | COMUNEclima

- 58 Energiesparkoffer für Innichen
- 59 Valigetta del risparmio energetico per San Candido

AUS DEM RATHAUS | DAL MUNICIPIO

- 60 Sitzungen des Gemeinderates
- 60 Sedute del Consiglio Comunale
- 60 Beschlüsse des Gemeindefachausschusses
- 60 Deliberazioni della Giunta Comunale
- 63 Sommerpraktikum
- 63 Tirocinio estivo
- 64 Umbauarbeiten Parkplatz West
- 65 Lavori di ristrutturazione del parcheggio Ovest
- 66 Übergemeindlicher Recyclinghof
- 67 Centro raccolta materiali intercomunale
- 68 Müllsammlung | Raccolta rifiuti
- 68 Fundbüro | Ufficio oggetti smarriti
- 69 Telefonverzeichnis | Elenco telefonico
- 70 Gemeindefachausschuss Zuständigkeiten und Sprechstunden
- 70 Giunta comunale competenze e appuntamento incontro

**Veranstaltungskalender
Calendario delle manifestazioni**
www.innichen.eu | www.sancandido.eu



Titelseite/Copertina:
Freiwillige Feuerwehr
Winnebach



Folgen Sie uns auch auf **Facebook!**
Seguiteci anche su **facebook!**

Zum Geleit



Introduzione

Liebe Innichnerinnen und Innichner,

am 22. Oktober haben wir die wertvolle Gelegenheit, anlässlich der Landtagswahlen von unserem demokratischem Stimmrecht Gebrauch zu machen und somit aktiv an der Gestaltung unserer Gesellschaft teilzunehmen.

Demokratie und Freiheit sind keine Selbstverständlichkeit, beides gibt es nur im Doppelpack. Ohne Demokratie keine Freiheit. Demokratie ist daher ein kostbares Gut, das es zu verteidigen und zu fördern gilt. In einer Welt, in der die Mehrheit der Menschen unfrei ist und in undemokratischen Staatsformen lebt, ermöglicht uns die Demokratie, unsere Stimme zu erheben, unsere Anliegen zu äußern und die Zukunft unseres Landes mitzugestalten.

Nicht irgendwelche Veranstaltungen, Foren oder soziale Netzwerke im Netz, sondern die Wahlurne ist das Allerheiligste der Demokratie. Das Wahlrecht, das uns als BürgerInnen zusteht, ist ein Schlüssel zur Verwirklichung unserer Werte und Überzeugungen. Es ist Recht und Pflicht zugleich. Ein Recht, von dem man nicht Gebrauch macht, stirbt. Wenn wir aber von diesem Recht Gebrauch machen, tragen wir dazu bei, die Demokratie am Leben zu erhalten und unsere Vorstellungen von einer florierenden und gerechten Gesellschaft zu verwirklichen. Keine Wahl ist eine schlechte Wahl.

Die Teilnahme an den Landtagswahlen ist daher die wichtigste Gelegenheit, die Zukunft unseres Landes, und damit auch unseres schönen Dorfes maßgeblich zu beeinflussen. Unsere gebündelten Stimmen haben die Kraft, Politik und PolitikerInnen zu lenken, die sich für die Interessen und Bedürfnisse unserer Gemeinschaft einsetzen. In dieser heutigen Zeit, die von komplexen Herausforderungen geprägt ist, haben wir die Verantwortung, unsere Zukunft aktiv mit zu gestalten. Das bedeutet, dass wir uns informieren, unsere Überzeugungen hinterfragen und letztendlich an die Wahlurnen gehen und unsere Stimme abgeben.

Die Landtagswahlen am 22. Oktober geben uns die Möglichkeit, unsere Demokratie zu feiern, indem wir aktiv am politischen Prozess teilnehmen und unsere Stimmen erheben. Lasst uns unsere Gemeinschaft stärken, indem wir jene Kandidaten, Listen und Parteien wählen, von denen wir glauben, dass sie die besten Lösungen für unsere Anliegen bieten.

Unser aller Stimme zählt, unser aller Meinung ist wichtig, unser aller Teilnahme an den Wahlen macht den Unterschied.

Curti Covi

Cari concittadini di San Candido,

il 22 ottobre avremo la grande opportunità di esercitare il nostro diritto di voto in occasione delle elezioni provinciali, potendo così contribuire attivamente a costruire la nostra società.

La democrazia e la libertà non sono una cosa scontata, ma due concetti complementari, perché senza democrazia non c'è libertà. La democrazia è quindi un bene prezioso che va difeso e promosso. In un mondo in cui la maggioranza delle persone non è libera e vive in Paesi in cui vigono forme di governo non democratiche, la democrazia ci permette di far sentire la nostra voce, esprimere le nostre preoccupazioni e contribuire a plasmare il futuro del nostro territorio.

E non sono le manifestazioni, i forum o i social network, bensì le urne elettorali a rappresentare il sancta sanctorum della democrazia. Il diritto di voto, di cui godiamo in quanto cittadini, è fondamentale per la realizzazione dei nostri valori e delle nostre convinzioni. Ma tale diritto è al tempo stesso un dovere. Tuttavia, se un diritto non viene esercitato, esso è destinato a morire. Se, invece, lo esercitiamo, contribuiamo a mantenere viva la democrazia e a realizzare la nostra idea di una società prospera e giusta. Decidere di non scegliere è invece una pessima scelta.

La partecipazione alle elezioni provinciali rappresenta quindi l'occasione più importante per influenzare in modo decisivo il futuro della nostra provincia e anche del nostro bellissimo borgo. I nostri voti insieme hanno il potere di indirizzare la politica e i politici che si battono per difendere gli interessi e le esigenze della nostra comunità. In un'epoca come quella attuale, caratterizzata da sfide complesse, siamo chiamati a svolgere un ruolo importante nel plasmare attivamente il nostro futuro. Dobbiamo pertanto informarci, mettere in discussione le nostre convinzioni ma anche recarci alle urne per esprimere il nostro voto.

Le elezioni provinciali del 22 ottobre ci offrono l'opportunità di celebrare la nostra democrazia partecipando attivamente al processo politico e facendo sentire la nostra voce. Rafforziamo quindi la nostra comunità votando per i candidati, le liste e i partiti che riteniamo possano fornire le migliori soluzioni ai nostri problemi.

Perché i nostri voti e le nostre opinioni contano e la partecipazione di ognuno di noi alle elezioni fa la differenza.

Curti Covi

125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Winnebach

Eine bewegte Geschichte des Einsatzes und der Gemeinschaft

Am 10. September war es so weit: Die Freiwillige Feuerwehr Winnebach feierte ihr 125-jähriges Bestehen mit einem schönen Festgottesdienst und Festakt. Es ist eine Zeit des Rückblicks, der Dankbarkeit und des Stolzes für die Feuerwehrmänner, die Tag und Nacht bereitstehen, um das Wohl der Gemeinschaft zu schützen.



Die Freiwillige Feuerwehr Winnebach im Jubeljahr 2023

Die Freiwillige Feuerwehr Winnebach besteht derzeit aus 38 aktiven Mitgliedern, zwei Mitgliedern über 65 Jahre, fünf Ehrenmitgliedern bzw. Mitgliedern außer Dienst und einem unterstützenden Mitglied.

An der Spitze dieser engagierten Truppe steht seit 14 Jahren Kommandant Jürgen Bergmann, der mit Weitblick und Tatendrang die Feuerwehr leitet und sie zu einer effizienten und gut funktionierenden Einheit formte.

Eine enge Zusammenarbeit pflegen sie mit der befreundeten Feuerwehr Tarsch aus dem Vinschgau sowie den zwei österreichischen Partnerfeuerwehren, nämlich der Feuerwehr St. Filippen (Kärnten) und der Feuerwehr St. Lambrecht (Steiermark).

Der Fuhrpark umfasst derzeit vier Einsatzautos und einen Anhänger, darunter ein Löschfahrzeug mit Bergausrüstung (Renault Midlum 4x4), zwei Kleinlöschfahrzeuge (Land Rover

Defender, Mercedes Benz Sprinter) und ein Mannschaftstransportfahrzeug (VW T4). Mit diesen Fahrzeugen können die Feuerwehrleute effizient und schnell Hilfe leisten, wenn es darauf ankommt.

Zwei Fahrzeuge sind jedoch nun in die Jahre gekommen und müssen ausgetauscht werden. Ein Problem, da im alten Gerätehaus kein Platz ist, um neue Fahrzeuge unterzubringen. Die aktuelle Feuerwehrrhalle stößt nun



Der Fuhrpark



Die Feuerwehrrhalle mit den alten Fahrzeugen (1980)

deutlich an ihre Kapazitätsgrenzen. Eine neue, moderne Feuerwehrrhalle ist bereits in Planung, um den steigenden Anforderungen gerecht zu werden und den Feuerwehrleuten optimale Bedingungen für ihre wichtige Arbeit zu bieten. Der Ausschuss und alle Wehrmänner hoffen auf einen schnellen Beginn der Bauarbeiten.

Ein besonderes Anliegen der Feuerwehr ist die Förderung des Feuerwehrnachwuchses. Aus diesem Grund steht die Gründung einer Jugendfeuerwehr auf der Agenda. Die Jugendlichen sollen frühzeitig für die

Feuerwehrarbeit begeistert werden und lernen, Verantwortung zu übernehmen, Teamgeist zu entwickeln und ihre Mitmenschen zu schützen.

Ein jährlicher Höhepunkt im Terminkalender der Feuerwehr ist der internationale Parallel-Kuppelbewerb um die „Josef-Schönegger-Trophäe“. Dieser Feuerwehrwettbewerb hat sich zu einer festen Größe entwickelt und zieht Bewerbungsgruppen aus allen Teilen Tirols und dem Trentino an. Die Trophäe ist eine Hommage an den ehemaligen Kommandanten Josef Schönegger, der 2009 bei einem tragi-

schen Unfall während eines Einsatzes sein Leben verlor. Sein Mut und sein Opfergeist werden jedes Jahr in diesem Wettbewerb gewürdigt.

Seit mittlerweile sechs Jahren ist Winnebach auch stolzer Gastgeber des Südtiroler Kuppelcups, der in Zusammenarbeit mit den Feuerwehren Kastelbell und St. Johann/Ahrntal organisiert wird. Hier wird die schnellste Bewerbungsgruppe Südtirols durch die Addition der drei besten Zeiten der jeweiligen Wettkämpfe gesucht. Der Feuerwehrwettkampf ist sehr wichtig, da die schnelle Ausbringung



Die „Patinnen“ der Winnebacher Feuerwehr



Brand eines Wohnhauses am 5. Juni 2023

einer Löschleitung bewertet wird. Engagement, Kameradschaft und Ehrgeiz sind hier die wichtigsten Eigenschaften.

Die Freiwillige Feuerwehr Winnebach kann auf eine beeindruckende



Die Wettkampfgruppe Winnebach beim Feuerwehrwettbewerb in Nals 2023

Geschichte zurückblicken und blickt zuversichtlich in die Zukunft. Die Unterstützung der Gemeinde Innichen, der Fraktion Winnebach und der gesamten Bevölkerung und das große Engagement ihrer Mitglieder haben sie zu dem gemacht, was sie heute

ist: Ein unverzichtbarer Garant für die Sicherheit und das Wohl der Bürgerinnen und Bürger.

Auf die nächsten 125 Jahre – Auf die Freiwillige Feuerwehr Winnebach!

Jürgen Bergmann

125 anni del Corpo dei Vigili del Fuoco Volontari di Prato alla Drava

Una storia dinamica all'insegna dell'impegno e del bene comune

Il 10 settembre i Vigili del Fuoco Volontari di Prato alla Drava hanno celebrato il loro 125° anniversario con una bellissima funzione religiosa e una cerimonia solenne. È stato un momento di grande riflessione, gratitudine e orgoglio per i vigili del fuoco che si impegnano giorno e notte per il bene della collettività.

Il corpo dei Vigili del Fuoco Volontari di Prato alla Drava conta attualmente 38 membri attivi, due di età superiore ai 65 anni, cinque membri onorari o fuori servizio e un membro sostenitore.

A capo di questa squadra tanto impegnata c'è il comandante Jürgen Berg-

mann, che guida i vigili del fuoco con lungimiranza e determinazione da 14 anni e li ha trasformati in un'unità efficiente e ben organizzata.

I Vigili del Fuoco di Prato alla Drava lavorano a stretto contatto con i Vigili del Fuoco di Tarres, in Val Venosta, e con

due corpi dei vigili del fuoco partner austriaci, vale a dire i Vigili del Fuoco di St. Filippen (Carinzia) e i Vigili del Fuoco di St. Lambrecht (Stiria).

La flotta comprende attualmente quattro veicoli di servizio e un rimorchio, tra cui un'autopompa completa di attrez-



I quattro veicoli dei Vigili del Fuoco di Prato Drava

zatura di recupero (Renault Midlum 4x4), due piccole autopompe (Land Rover Defender, Mercedes Benz Sprinter) e un veicolo per il trasporto dei pompieri (VW T4). Con questi mezzi, i vigili del fuoco possono assicurare interventi efficienti e rapidi in caso di necessità.

Tuttavia, due dei veicoli sono ormai obsoleti e devono essere sostituiti. Il problema è però che nella vecchia caserma non c'è più spazio per ricoverare nuovi veicoli e l'attuale caserma dei vigili del fuoco sta chiaramente raggiungendo i suoi limiti di capacità. È già in fase di progettazione una nuova e moderna caserma che possa rispondere alle crescenti esigenze e offrire ai pompieri condizioni ottimali per svolgere il loro importante lavoro. Il comitato e tutti i membri della squadra confidano che i lavori di costruzione possano essere avviati a breve.

Una delle principali preoccupazioni dei vigili del fuoco è il reclutamento di nuove leve. Per questo motivo, è in programma l'istituzione di un corpo giovanile dei vigili del fuoco. I giovani dovrebbero appassionarsi sin da piccoli al lavoro dei pompieri, imparare ad assumersi le proprie responsabilità, sviluppare lo spirito di squadra e proteggere i propri simili.



Palazzina in fiamme il 5 giugno 2023

Tra gli appuntamenti clou previsti nel calendario annuale dell'attività dei vigili del fuoco vi è il concorso internazionale a coppie organizzato nell'ambito del "Trofeo Josef Schönegger". Questa competizione è ormai diventata un appuntamento fisso e attira squadre di pompieri da tutto il Tirolo e dal Trentino. Il trofeo è un sentito omaggio all'ex comandante Josef Schönegger che nel 2009 ha perso la vita in un tragico incidente durante un intervento. Il suo coraggio e il suo spirito di sacrificio vengono onorati ogni anno in occasione di questa gara.

Da ben sei anni Prato alla Drava è anche orgogliosa di ospitare la "Kuppelcup" Alto Adige, organizzata in collaborazione con i Vigili del Fuoco di Castelbello e San Giovanni in Valle Aurina. Obiettivo di questa competizione è quello di individuare la squadra di pompieri più veloce dell'Alto

Adige sommando i tre migliori tempi raggiunti nelle rispettive gare. Questa gara dei vigili del fuoco è molto importante perché viene valutata la rapidità di dispiegamento di una linea antincendio. Impegno, cameratismo e ambizione sono in proposito le qualità più importanti di questa sfida.

Il corpo dei Vigili del Fuoco Volontari di Prato alla Drava vanta una storia illustre e può guardare con fiducia al futuro. Il sostegno del Comune di San Candido, della frazione di Prato alla Drava e di tutta la popolazione e il grande impegno dei suoi membri lo hanno reso quello che è oggi: un garante indispensabile della sicurezza e del benessere dei cittadini.

Quindi, ai prossimi 125 anni del corpo dei Vigili del Fuoco Volontari di Prato alla Drava!

Jürgen Bergmann



Benedizione della nuova pompa dell'acqua

Ausstellung / mostra

SU PASTORI

Fotograf / fotografo: **Christian Martinelli**

Ort / luogo: Kunstraum Café Mitterhoferer

Ausstellungsdauer / durata della mostra: bis/fino 30.11.2023

Öffnungszeiten / orario: MO/LU – SA/SA ore 7-20 Uhr

geschlossen / chiuso: 23.10.-11.11.23



Yoseikan Budo – neuer Kurs

Ende September begannen auch in Innichen wieder die Yoseikan Budo-Kurse, die schon lange zu einer festen Einrichtung im Bereich der Vereinstätigkeiten der Marktgemeinde geworden sind. Die betreffenden Kurse werden auch in dieser Sportsaison angeboten, wobei neben Angeboten für die Erwachsenen auch erneut die Kinder- und Jugendarbeit einen besonderen Schwerpunkt bildet.

Unter der bewährten Leitung von Meister Richard Paraza, einem der erfahrensten Budo-Lehrer der Region, ist garantiert, dass die Kinder und Jugendlichen eine solide und vielseitige Grundausbildung erhalten und auch in Bezug auf die Wettkampftätigkeit gut gerüstet sind.

Das Yoseikan Budo ist eine umfassende und ganzheitliche Kampfkunst, ein ausgezeichnetes Mittel der körperlichen Ertüchtigung, wirksame Selbstverteidigung und Charakterschule. Sie stellt eine sehr interessante Aktivität für alle dar, die Freude an einer abwechslungsreichen und sinnvollen Tätigkeit haben.

Info & Anmeldung:

Attostraße 4, Innichen (Grundschule)
Tel. 0474 410919 oder 348 4431222
E-Mail: innichen@yoseikan.it



ASV Yoseikan Budo Innichen

BUDO SPORT FÜR KINDER & JUGEND

YOSEIKAN BUDO

Budo Education (R)





Wo? : Grundschule Innichen
Wann? : Freitag
16:00-16:50 Mini Budo (6-9)
17:00-17:50 Yoseikan Jugend (10-14)
19:00-20:30 Yoseikan Junior & Adult
Kursstart: ab 29. September

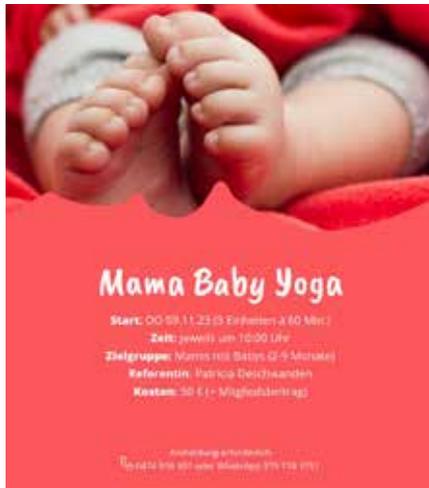


Anmeldungen

Info: 348 4431222

Eltern Kind Zentrum Hochpustertal

Reichhaltiges Herbstangebot



Mama Baby Yoga

Sanftes postnatales Yoga für die Mami, freudige Bewegungseinheit für das Baby

Insgesamt finden fünf Einheiten immer donnerstags von 10 bis 11 Uhr statt, Kursbeginn ist am Donnerstag, 9. November.

Referentin: Patricia Deschwanden

Kursbeitrag: 50,00 Euro (+Mitgliedschaft)

Elki - Flohmarkt

Alles für den Herbst/Winter. Ob Ski, Rodel oder Winterklamotten und natürlich auch Spielsachen, Kinderwagen und noch vieles mehr: Beim Flohmarkt am Samstag, 11. November im Josef-Resch-Haus kann von 14 bis 16.30 Uhr nach Herzenslust gestöbert werden. Ihr habt auch Sachen zum Verkaufen? Dann dürft ihr eure Sachen von 9 bis 11 Uhr abgeben oder ihr mietet selbst einen Tisch an. Für den Verkauf ist die Elki Mitgliedschaft erforderlich.

Als besonderer Überraschungsgast kommt um 15 Uhr der Kasperl



Beim Flohmarkt am 11. November wird auch der Kasperl dabei sein

Öffnungszeiten

Das Elki hat seit Herbst neue Öffnungszeiten für den offenen Treff:

- Dienstag und Donnerstag: 9-11 und 15-17 Uhr
- Mittwoch: 9-11 Uhr

Der offene Treff bietet Eltern und auch Großeltern die Möglichkeit, gemeinsam mit ihren Kleinen in unseren tollen Räumlichkeiten (Spiel-)Zeit zu verbringen und auch neue Kontakte zu knüpfen.

Elki Hochpustertal

Chorherrenstraße 3

WhatsApp: 379 1743751

E-Mail hochpustertal@elki.bz.it

Folgt uns auf Facebook und Instagram und bleibt auf dem Laufenden

Katholische Frauenbewegung

Gott ist nahe denen, die gebrochenen Herzens sind

Gedenkfeier für Sternenkinder am Sonntag, den 22. Oktober um 17 Uhr in der Krypta der Stiftskirche Innichen.

Durch die zweisprachige Gedenkfeier wird Familien, die ein Sternenkid haben, die Möglichkeit geboten, mit anderen Menschen, die eine ähnliche Erfahrung gemacht haben, ein Stück Trauerweg gemeinsam zu gehen, die Trauer bewusst wahr zu nehmen, zu teilen und sie vor Gott hinzutragen.

Herzlich eingeladen sind auch all diejenigen, die ein Kind, welchen Alters auch immer, verloren haben und die Menschen, die Betroffene in dieser schweren Zeit begleiten.



Kath. Familienverband – Innichen

Der Herbst zieht ins Land

Oktoberrosenkrantz vom KFS

Wir sind immer sehr erfreut über Eure Besuche, aber es sind immer noch ein paar Plätze frei. Wir sind stets bemüht, den Rosenkrantz so abwechslungsreich als möglich zu gestalten, natürlich auch familien- und kindergerecht. Der eine oder andere gute, positive Gedanke kann vielleicht doch mit nach Hause getragen werden, in einer Zeit mit Kriegen, Krisen, Unzufriedenheit und Ungerechtigkeiten. Für manche Kinder kann es eine neue, positive Erfahrung mit Eltern oder Großeltern sein, daran teilzunehmen. Den Termin dafür findet ihr im Pfarrbrief.



Martinsumzug

Der Martinsumzug lässt jedes Jahr unsere Herzen höherschlagen und uns an unsere eigene Kindheit erinnern und an die Kindergartenzeit. Mit großem Einsatz wurden auch früher schon, vor über 40 Jahren, die schönsten Laternen gebastelt und die nettesten Lieder einstudiert für den großen Tag, an dem man dann endlich den Eltern die Laterne zeigen durfte. Lieder wie „Ich geh mit meiner Laterne“ wurden voller Stolz herausgebrüllt.

Tränen gab's dann aber doch, wenn das Unfassbare passierte: Das Licht ging aus. Heutzutage oft kein Problem mehr, denn es gibt batteriebetriebene Kerzen. Wir werden auch heuer wieder anschließend an den Martinsumzug des Kindergartens eine kleine Feier vor dem Pavillon gestalten, für Groß und Klein. Es gibt warme Getränke und ein paar Häppchen. Alle sind dazu herzlich eingeladen.

Adventskranzaktion

Es ist fast eine Mammutaufgabe, bis die rund 130 Adventskränze zum Verkauf angeboten werden können. Wir sind

dabei auf viele, liebe, fleißige Helfer angewiesen, vom Fällen des Baumes bis zur Heranbringung der Zweige, Schneiden, Winden und Schmücken. Dabei sind wir Frauen vom Familienverband auch manchmal auf die starke Männerkraft angewiesen.

Letztes Jahr wurden die Kränze vor dem Verkauf, am St. Michaelsplatz von Dekan Andreas Seehauser gesegnet, wir hoffen auch heuer wieder, dass uns das gelingen wird.

Verkauf am Freitag 1. Dezember von 8:30-10 Uhr am St. Michaelsplatz. Telefonische Bestellungen bei Frau Astrid Geiser Fauster Tel. 349 10133 24

Weihnachtsbasteln

Damit das Warten auf das Christkind kurzweiliger wird, organisieren wir heuer in der Adventszeit ein Weihnachtsbasteln. Wir werden Euch noch genauer informieren, wann es stattfinden wird.

Nikolausfeier

Der Hl. Nikolaus wird uns auch heuer wieder in der Kirche einen Besuch abstatten. Gemeinsam werden wir eine Messe gestalten. Er freut sich immer ganz besonders über die kleinen Besucher, deshalb würden wir uns freuen, wenn der Hl. Nikolaus eine zahlreiche Kinderschar begrüßen darf.

Marion Summerer



Verkauf von Allerheiligenkerzen



**Samstag,
21. Oktober 2023
um 19:30 Uhr**

Der KFS – Ausschuss gestaltet Trauerkerzen, die zum Verkauf angeboten werden. Heuer gibt es auch selbst gemachte Beileidskärtchen

Kerzen und Kärtchen können auch per WhatsApp bei **Tschurtschenthaler Helga** unter der Nummer **329 153 9868** bestellt werden



Kerze 15€
Kärtchen 4€

Nacht der 1000 Lichter

„Entdecke das Heilige in Dir“

Sonntag, 29. Oktober 2023 16:00 - 22:00 Uhr
Franziskanerkloster Innichen

Eingeladen zum Verweilen, Kraft schöpfen, dem Heiligen nachspüren

- 16:00 Geistlicher Input
- 16:45 Anbetung
- 17:30 Heilige Messe
Pater Martin - OFS-Team
- 18:30 Agape im Refektorium
Symbol des Lebens und des friedvollen Miteinanders - kfr
- 20:00 Lieder der Hoffnung
Bibel live
Alfred E. Mair & Hansah
- 21:30 Hymnus in der Kapelle
„Angelenkt an der Schwelle der Nacht“
OFS-Team

**LIEDER DER HOFFNUNG
BIBEL LIVE**
SONNTAG, 29.10.2023
20 UHR
INNICHEN
FRANZISKANER KLOSTER

Besser Hören. Besser Leben.

BRAND GÖTTLICH



HÖRGERÄTE
GRATIS
TESTEN!

32x
IN SÜDTIROL

Hör-Kompetenz aus Südtirol
www.besserhoeren.it

**Gratis Hörtest,
Beratung und
Einstellung
der Hörgeräte**

Gerne auch kostenlos
bei Ihnen zu Hause.

Jetzt anrufen:
0471 263 390

**Unsere
Service-Stelle
in Innichen**

Jeden 1. Dienstag des Monats
von 9–11 Uhr
Apotheke Hochpustertal
P.-P.-Rainer-Str. 8

**BESSER
HÖREN**
Hörgeräte seit 1994

Gemeindebibliothek – Biblioteca comunale Peter Paul Rainer

Chorherrenstraße 1/A · Via dei Canonici

Tel.: 0474 914 338 · Fax.: 0474 912 319 · E-Mail: bibliothek@innichen.eu – biblioteca@sancandido.eu

Internet: www.biblio.bz.it/innichen – www.biblio.bz.it/san-candido



Öffnungszeiten:

Montag – lunedì	9.00-11.00 14.30-17.30
Dienstag – martedì	9.00-11.00 14.30-17.30
Mittwoch – mercoledì	14.30-17.30
Donnerstag – giovedì	9.00-11.00 14.30-17.30
Freitag – venerdì	9.00-11.00 14.30-16.30



Die Bibliothek als „dritter Ort“, weit mehr als „nur“ Bücher ausleihen

Die Aufgaben und Angebote von Bibliotheken haben sich in den letzten Jahren stark geändert. Eine Bibliothek bietet weit mehr als „nur“ Bücher ausleihen. Freier Zugang zu Informationen für alle Bevölkerungsschichten und verschiedenste Angebote machen aus Bibliotheken Orte der Begegnung, der Bildung, der Kommunikation und der sozialen Integration.

Die Bibliothek ist ein sogenannter „dritter Ort“: Der Begriff „dritter Ort“ steht für öffentliche Plätze und Einrichtungen, in denen man seine freie Zeit verbringt, außerhalb der Zeit zu Hause („erster Ort“) und der Zeit in der Schule oder bei der Arbeit („zweiter Ort“).

Wozu (d)eine Bibliothek – abgesehen vom Medienverleih – sonst noch da ist:

- Die Bibliothek als Ort zum Lernen: Schüler*innen können die Bibliothek gerne zum Lernen oder für das Erledigen von Hausaufgaben und für

Gruppenarbeiten nutzen.

- Die Bibliothek als Ort zur Informationsbeschaffung: Nicht nur gedruckte Medien, sondern auch der Zugang zu freiem WLAN und die kostenlose Nutzung unserer PCs bieten vielfältige Möglichkeiten, sich Informationen zu beschaffen.
- Die Bibliothek als Treffpunkt und Aufenthaltsmöglichkeit: In Ruhe eine Zeitung lesen, auf der Lesecouch „chillen“ oder einfach nur die Wartezeit bis zur Abfahrt des nächsten Busses überbrücken, in der Bibliothek kann man ohne Konsumationszwang seine freie Zeit verbringen.
- Die Bibliothek als Ort der Weiterbildung: Regelmäßig finden in der Bibliothek Kurse und Vorträge statt. Unsere Homepage und Facebook-Seite, die Anschlagetafeln in und vor der Bibliothek und der Veranstaltungskalender der Gemeinde halten dich über unser Angebot auf dem Laufenden.

- Die Bibliothek als Ort der Unterhaltung: Kinoabende, Reiseberichte, unsere „Bücherbabys“, und zahlreiche weitere Veranstaltungen sorgen für Spaß und Unterhaltung bei Groß und Klein. Auch dazu informieren wir immer rechtzeitig über unsere Kanäle.
- Die Bibliothek als Ort verschiedener Dienstleistungen: Gerne kopieren und drucken wir Unterlagen für unsere Benutzer*innen (gegen Gebühr).
- Die Bibliothek ist für alle da: Gerne können auch Vereine den Lesesaal der Bibliothek zur Abhaltung von Sitzungen oder für Vorträge anmieten. Bei Bedarf stellen wir auch technische Ausstattung zur Verfügung. Einfach vorbeikommen und informieren!

Ein Ort – viele Möglichkeiten: Das ist die Gemeindebibliothek „Peter Paul Rainer“.

Bee happy – Der Lesesommer 2023

- 112 Teilnehmer*innen im Alter zwischen drei und zwölf Jahren
 - 573 abgegebene Lose
 - 1.719 ausgeliehene Bücher/Hörbücher
 - 38 Diplome in Gold
 - 18 Diplome in Silber
 - 10 Diplome in Bronze
- und zwei überglückliche Bibliothekarinnen
 ... das war unser Lesesommer 2023!
 Wir sind beeindruckt und HAPPY.

Kids, ihr wart Spitze und habt unsere Erwartungen übertroffen. Und weil ihr so fleißig wart, haben wir eine Überraschung für euch: ALLE, wirklich ALLE, die am Lesesommer 2023 teilgenommen haben, erhalten von uns einen kleinen Preis. Denn auch unsere Sponsoren waren fleißig wie die Bienen.

Dank der Großzügigkeit und Unterstützung vieler kleiner und großer Betriebe und Firmen aus Innichen und Umgebung, konnten wir alle Kinder für ihren Lesefleiß belohnen. Die Verlosung der Preise fand Ende September statt. Ab Mitte Oktober können die Preise in der Bibliothek abgeholt werden. Besonders eifrige Leser*innen erhalten zusätzlich auch ein Diplom in Bronze (bis zu 9 gelesene Bücher), in Silber (10-15 gelesene Bücher) oder in Gold (ab 16 Büchern).

Wir benachrichtigen Euch, sobald die Preise abholbereit sind. Ein großes Vergelts Gott geht an unsere Sponsoren, die uns mit Preisen für die Abschlussverlosung unterstützt haben.

Brigitte Stabinger und Silvia Nöckler



Jeden dritten Mittwoch im Monat

Uhrzeit 09.00 Uhr

Dauer ca. 45 min

BÜCHER BABYS

MIT INGEBOG ULLRICH-ZINGERLE

IN DER BIBLIOTHEK INNICHEN

Für Babys und Kleinkinder bis zum Kindergartenalter

Bilderbücher - Reime - Lieder zum Mitmachen und Zuhören

Termine Herbst/Winter 2023
20.09. - 18.10. - 15.11. - 20.12.

Keine Anmeldung notwendig
Eintritt frei

BIBLIOTHEK "PETER PAUL RAINER", CHORHERRENSTRASSE 1A, INNICHEN
 TEL.: 0474 914338 - E-MAIL: BIBLIOTHEK@INNICHEN.EU

Gebt Büchern eine zweite Chance

Bücher in Bewegung – Bookcrossing

In vielen größeren und kleineren Städten gibt es offene Bücherschränke in den unterschiedlichsten Ausprägungen: In Telefonkabinen, in kunstvoll gestalteten, eigens entworfenen Schränken, in einfachen Regalen findet man sie. Darin befinden sich Bücher, die für alle da sind: Man kann ein Buch herausnehmen, gleich darin lesen, es mitnehmen und später wieder zurückbringen; man kann es sogar behalten und an seine Stelle ein eigenes Buch in das Regal stellen.

Diese Grundidee haben vor einigen Jahren mehrere öffentliche Bibliotheken im Pustertal aufgegriffen, in-

dem sie an verschiedenen Standorten Bücherschränke oder -regale aufgestellt und betreut haben.

Auch die Gemeindebibliothek Innichen war mit dabei und betreibt in der Zwischenzeit drei Standorte, bei denen das Konzept von „Bücher in Bewegung – Bookcrossing“ umgesetzt wird: Die Bücherregale im Wartesaal der Bahnhöfe von Innichen und Vierschach und in der „Bücherecke“ im Dorfzentrum von Innichen direkt hinter dem neuen Musikpavillon. Die Bibliothek stellt dabei einen Grundbestand an ausgesonderten Büchern zur Verfügung und jeder, der möchte, kann eigene Bücher dort einstellen.

Bücher bekommen hier eine zweite Chance: Anstatt beim Altpapier zu landen, bereiten sie Leser*innen weiterhin Freude und finden vielleicht ein neues Zuhause. Das Angebot wird sehr gut und gerne von vielen Einheimischen und Gästen genutzt, Bücher werden mitgenommen und abgestellt, es findet ein reger Austausch statt.

Wie überall gibt es aber leider auch hier immer wieder schwarze Schafe, welche die Gelegenheit nutzen in diesen Büchertauschen ihren alten, ausgedienten Buchbestand zu entsorgen. In letzter Zeit wurde die Bücherecke immer wieder als „Altpapierentsorgungsstelle“ missbraucht. Verschmutzte, kaputte, veraltete und unleserliche Bücher (über)füllen die Regale und werden stapel- und kistenweise einfach abgestellt.

Damit die Büchertauschen auch weiterhin ihren Zweck erfüllen können, bitten wir alle, die dort gerne ihre Bücher zur Verfügung stellen möchten, folgende Regeln zu beachten:

- Es werden nur Bücher eingestellt. Zeitungen, Zeitschriften, Werbematerialien und jegliche Medien oder Gegenstände anderer Art gehören nicht in die Regale.
- Die Bücher sollen noch gut lesbar und in einem gepflegten Zustand sein. Niemand möchte kaputte, zerrissene, verstaubte und schmutzige Bücher mitnehmen. Solche Bücher gehören zum Altpapier, aber nicht in das Bücherregal.
- Besonders bei Sachbüchern sollten Thema und Inhalt noch aktuell sein. Sachbücher und Ratgeber aus Großmutter's Bibliothek entsprechen oft nicht mehr dem aktuellen Informationsstand.
- Bücher nur dann einstellen, wenn ausreichend Platz auf den Regalen verfügbar ist. Bücher sollen nicht einfach in Kisten und Stapel auf dem Boden „ausgesetzt“ werden. Wenn heute nicht mehr genug Platz ist, einfach ein anderes Mal vorbeischaun.

Helfen Sie uns mit – geben wir Büchern eine zweite Chance.

Wir wünschen weiterhin viel Spaß beim Stöbern, Lesen, Dalassen und Mitnehmen. Vielleicht finden auch Sie in den Regalen den einen oder anderen Schatz zum Mit-nach-Hausenehmen!

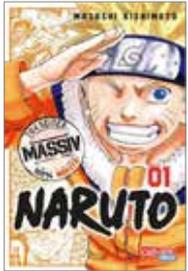


Die Bücherecke beim Musikpavillon



Neu in der Bibliothek: Mangas

Die Begeisterung unserer Sommerpraktikantin Melanie für Mangas ist direkt auf uns übergeschwappt. Und genau deshalb gibt es in unserer Bibliothek bald japanische Comics zum Ausleihen – nicht nur für Jugendliche. Hier schon mal eine kurze Vorschau, mehr findet ihr bald in unseren Bücherregalen.

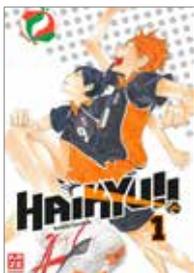


Masashi Kishimoto: Naruto Massiv 1

Naruto ist ein berühmter Tunichtgut in seinem Dorf, das fast ausschließlich aus Ninja besteht. Er liebt Nudelsuppe und spielt anderen gern Streiche. So ist es kein Wunder, dass er nicht gerade beliebt ist. Doch gerade deshalb will er der beste Ninja seines Dorfes werden. Zu diesem Zweck gehen er und seine Mitschüler Sasuke und Sakura beim großen Meister Kakashi in die Lehre...

Tsubasa Yamaguchi: Blue Period 1

Sieh die Welt mit neuen Augen! Yatora Yaguchi hat gute Noten – aber keine Leidenschaft. Er trinkt, raucht und treibt sich nachts in der Stadt herum. Aber glücklich macht ihn das nicht. Kurz vor dem Schulabschluss muss er sich fragen, ob das wirklich alles ist, was er vom Leben zu erwarten hat. Da kommt er durch einen Zufall mit der Malerei in Kontakt – und plötzlich sieht er die Welt mit anderen Augen. Ohne jede Erfahrung beschließt er, sich für eine Kunstakademie zu bewerben. Doch die Aufnahmeprüfung ist hart ... und ihm bleibt nicht mehr viel Zeit!



Haruichi Furu-date: Haikyuu! 1

Shoyo ist ein Ass am Volleyball-Netz, niemand springt so hoch wie er. Sein großes Talent bringt ihn an die Karasuno-Oberschule, mit deren Team er seinen Traum wahr machen und es ganz nach oben schaffen könnte. Doch plötzlich steht er seinem größten Kontrahenten gegenüber: dem arroganten

Tobio. Das Probespiel hat noch nicht begonnen, da fliegen zwischen den beiden schon die Fetzen und sie werden kurzerhand vor die Tür gesetzt. Wer kein Teamplayer ist, fliegt eben raus!



Akira Toriyama: Dragon Ball Massiv 1

Der kleine Einsiedler Son-Goku und das Stadtmädchen Bulma brechen gemeinsam zu einem großen Abenteuer auf: Sie wollen die sieben geheimnisvollen Dragon Balls finden, mit deren Hilfe jeder Wunsch in Erfüllung geht...



Hagiwara: Horimiya 1

Kyoko ist in der Schule allen bekannt als klug, hübsch und beliebt. Ihr Klassenkamerad Izumi hingegen ist schüchtern und sehr zurückhaltend. Kein Wunder, dass beide Ihren Augen nicht trauen können, als plötzlich ein gepiercter Izumi in Punkklamotten vor der ungestylten Stubenhockerin Kyoko steht. Sind sich die beiden oberflächlich unterschiedlichen Teenager vielleicht doch nicht so unähnlich?

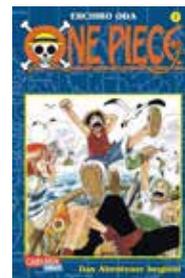
Hajime Komoto: Magic and muscles 1

Im Reich der Magie wird der soziale Status durch die magischen Fähigkeiten bestimmt. Doch tief im Wald lebt Mash Burnedead, ein junger Mann, der seine gesamte Zeit damit verbringt, seinen Körper zu stählen. Er kann keine Magie benutzen, genießt



jedoch ein friedliches Leben mit seinem Vater. Als das herauskommt, geraten beide in Gefahr. Die einzige Lösung: Mash wird in der Magieschule

eingeschrieben, wo er die magische Konkurrenz schlagen muss! Wird sich Mash ohne einen Funken Magie und durch reine Muskelkraft einen Weg an die Spitze bahnen können?



Eicchiro Oda: One piece 1

Monkey D. Ruffy ist ein kleiner Junge, der gerne Pirat werden würde. Leider nützt ihm auch eine Mutprobe nichts. Solange er nicht schwimmen kann, muss er zu Hause bleiben. Doch als er den Piraten die geheime Frucht des Meeres, auch Teufelsfrucht oder Gum-Gum-Frucht genannt, klaut und zum Nachttisch verspeist, ändert sich alles...



Tatsuki Fujimoto: Goodbye, Eri

Yuta wurde von seiner todkranken Mutter gebeten, ihre letzten Tage mit dem Smartphone zu dokumentieren. Als er den Film später vor versammelter Schülerschaft präsentiert, sind die Kritiken vernichtend. Überwältigt von seiner Enttäuschung, beschließt Yuta, vom Dach der Schule zu springen. Doch dort trifft er die mysteriöse Eri, die nicht nur ganz begeistert von seinem Film war, sondern ihn sogar bittet, einen weiteren zu drehen...

Musikkapelle Innichen

Tradition bewahren – Neue Wege gehen

Die Musikkapelle Innichen überraschte seine Zuhörer im vergangenen Sommer immer wieder. Gemeinsame Auftritte mit unser Jugendkapelle und der Volkstanzgruppe Innichen und ein Ziehharmonikaspieler als Solist beim Konzert sorgten für Abwechslung. Ein neuer Stabführer und ein neuer Fähnrich übernahmen ihre Aufgaben.

Doch der Reihe nach. Kapellmeister Korbinian Hofmann ließ sich für das diesjährige Muttertagskonzert etwas Besonderes einfallen. „40 Jahre Muttertagskonzert“ sollten in Erinnerung bleiben. Er verfasste eine musikalische Hommage an den bekannten Südtiroler Musiker Herbert Pixner. Bei dem aus drei zusammenhängenden Teilen bestehenden Werk begleitete die Musikkapelle den Solisten Peter Paul Hofmann an der steirischen Harmonika. Nicht nur die Besucher des Muttertagskonzertes, sondern auch jene der Sommerkonzerte konnten sich an diesem einmaligen Werk erfreuen. Große Begeisterung von Seiten des Publikums war der Lohn für diese Arbeit.

Nach mehreren Jahren Pause präsentierte die Volkstanzgruppe Innichen am Herz-Jesu-Sonntag wieder den „Tiroler Fackeltanz“. Dieser Tanz hat seinen Vorläufer in einem – bereits im 16. Jahrhundert – aufgeführten Lichtertanz, der vor allem bei Hochzeiten vorgeführt wurde. Heuer ließ sich die Volkstanzgruppe von der Musikkapelle Innichen dabei musikalisch begleiten.

Ungewohnt war auch die Vorbereitung auf die Sommerkonzerte. Bedingt durch die Umbauarbeiten am Kindergartengebäude mussten wir im Sommer einen Ausweichraum im Keller der neuen Mittelschule nutzen. Dieser Raum stellte uns vor große Herausforderungen. Damit ein Proben überhaupt möglich war, legten wir am Boden ein schallschluckendes Flies aus, die alten Vorhänge halfen



Der Fackeltanz wurde am Herz-Jesu-Sonntag von der Volkstanzgruppe Innichen aufgeführt

ebenfalls mit, die Akustik im Raum zu verbessern. So tat dieser Kellerraum im Sommer seinen Dienst. Alle Musikanten freuen sich aber schon auf die Rückkehr in das gewohnte Probelokal im ersten Stock des Kindergartens.

Im Frühjahr besuchte unser Hornist Manuel Patzleiner einen Grund- und Aufbaukurs für Stabführer. Am 28. Mai – bei der Feier der Erstkommunion – war es dann soweit. Manuel führte die Musikkapelle Innichen erstmals als Stabführer an. Er wird sich in Zukunft als Stabführer mit Kurt Lanz abwechseln.

Beim Einmarsch zur Eröffnung des 16. Innichner Marktfestes gab es für die vielen Zuschauer wieder eine Neuheit. Nicht Friedl Zwigl, sondern sein Enkelsohn Dominik Zwigl trat als Fähnrich auf. Nach knapp 40 Jahren, unsere Vereinsfahne wurde im Jahre 1984

angeschafft, erhält Fähnrich Friedl somit Unterstützung aus der eigenen Familie.

Neben den Ausrückungen bei kirchlichen Feiern und den Sommerkonzerten im Musikpavillon war die Musikkapelle Innichen auch nach Cortina d'Ampezzo eingeladen. Am 24. August präsentierten wir zu Füßen des Cortineser Pfarrturms in der „Conchiglia“ unser Konzertrepertoire. Dieser versenkbare Pavillon wurde im Jahre 1984 vom Innichner Architekten Bernhard Lösch gebaut.

Den Abschluss unserer Sommerkonzerte im Musikpavillon bildete ein gemeinsamer Auftritt der Musikkapelle mit der Jugendkapelle. Schon beim Marktfest holte sich unser Nachwuchs bei einem Auftritt in den gelben „JUKA-T-Shirts“ großen Applaus ab. Wir freuen uns, einige dieser Musik-



Die Jugendkapelle hatte beim Marktfest ihren großen Auftritt



Unser Ausweich-Probeklokal im Keller der Mittelschule Innichen

schüler ab Frühjahr 2024 in der Musikkapelle willkommen zu heißen.

Das Jahr 2023 war aber auch geprägt vom Ableben fünf langjähriger Musikkameraden. Am 14. Jänner begleiteten wir Paul Weitlaner (40 Jahre Klarinetttist) zur Stiftskirche. Anton

Brugger (spielte mehr als 55 Jahre das Tenorhorn und die Tuba) wurde am 6. Juni zu Grabe getragen. Im Alter von 96 Jahren verstarb Hermann Lercher (61 Jahre Posaunist), wir verabschiedeten uns am 23. Juni von ihm. Karl Kraler (16 Jahre Hornist) wurde am 15. Juli beerdigt. Am 31. Juli gaben wir Andreas Watschinger (spielte 64 Jahre das Tenorhorn) das letzte Geleit. Wenige Monate vorher, am 12 März, haben wir ihm zum 90. Geburtstag noch ein Ständchen gespielt.

Das Vereinsjahr 2023 wurde mit der Jahresabschlussfeier am 8. Oktober abgeschlossen. Gemeinsam schauten wir auf ein abwechslungsreiches Jahr mit 67 Terminen zurück. Bei 23 Ausrückungen zeigten wir uns in der Öffentlichkeit, dazu kamen noch 44 Musikproben.

Herbert Watschinger



Manuel Patzleiner ist seit heuer Stabführer



Die Fähnriche Friedl und Dominik Zwigl in Cortina d'Ampezzo



EP: ElectronicPartner

Elektroinstallationen · **Impianti elettrici**
 Mittelspannungsanlagen · **Impianti di media tensione**
 Powercenter · **Powercenter**
 Notstromaggregate · **Gruppi elettrogeni**
 Kundendienst · **Assistenza tecnica**
 Elektrofachgeschäft · **Negoziò di elettrodomestici**
 Multimediaanlagen · **Impianti audio video**

Fachgeschäfte in Innichen · Punti vendita a San Candido
 Tel. 0474 913 209 · info@elektrogasser.it · www.elektrogasser.it

Stiftschor Innichen

Zurück aus der Sommerpause

Die Saison startete mit einem Höhepunkt; Kreuzerhöhung war lange schon ein wichtiges Fest in Innichen: In welcher Kirche ist das Kreuz denn auch so eindeutig mehr als ein selbstverständliches Symbol.

Ab der Einführung der Sternwallfahrt und der zeitgleich eingeführten musikalischen Gestaltung mit einem gut besetzten Orchester hat es an Glanz dazu gewonnen, und wohl auch an Strahlkraft. Das freut uns um so mehr, als dass die Zeit vor der Sommerpause auch schon mit einigen neuen und alten – bzw. experimentierfreudigen und gewohnten Musikmomenten ausgeklungen ist.

Aus der Langen Nacht der Kirchen war eine Nacht der Klänge geworden: Sie knüpfte an unseren Beitrag zur Langen Nacht der Kirchen an, war aber doch etwas anders (daher auch ein anderer Termin: 19. Mai); weniger Programm, aber mehr Musik, weniger Zeit, dafür ein kompakter Ablauf.

Nach dem Glockengeläut versammelten sich die Sänger*innen auf der Empore der Auferstehungskapelle und füllten die kleine Kirche mit großem Klang. Nach festlicher Musik in der Michaelskirche zogen Sänger*innen und Publikum weiter in die Stiftskirche. So wurde die Nacht der Klänge zu einem gemeinsamen Klangerlebnis zwischen und in den Kirchen: für unsere Jugendchöre, den Stiftschor und das Publikum.



Stiftschor und Orchester beim Fest Kreuzerhöhung

Durch das Jahr hindurch und gegen den Sommer hin hatten uns die Stimmen des Kinder- und Jugendchores „StiCh“ immer mehr begleitet und unterstützt: Bei der Orchestermesse am Ostersonntag, bei unserem Ausflug und den kleinen Auftritten in Sorica, bei der Festmesse und Prozession zu Fronleichnam. Die verlässliche und kompetente Vorbereitung durch Chorleiterin Ingrid Tempele ermöglichte den jungen Sänger*innen das aktive Mitmachen bei den Großen, und den SängerInnen des Stiftschores frischen jugendlichen Wind.

Im Juli fanden auch wieder die Sommersingtage statt, mit viel Musik für drei Chorgruppen, die wir dann in

einem Konzert zwischen Pfarrsaal, Friedhof und Stiftskirche aufführen konnten. „Vom Irdischen ins Unendliche“, so unser groß aufgestelltes Leitthema, sagt natürlich nicht nur aus, dass wir weltliche und geistliche Lieder gesungen haben, sondern es weist auch auf ein größeres Vorhaben hin, das unseren Jugendchor ins neue Jahr begleiten wird, von dem aber erst zu einem späteren Zeitpunkt mehr zu lesen sein wird.

Ein herzlicher Dank an Ingrid, Gabi, Julia, Steffi, Ciro, Raffaele und Michl, die die Kinder und Jugendlichen mit Musik, Bewegung und Kulinarik verwöhnt haben. Das alles hat dazu beigetragen, dass einige Sänger*innen in die Reihen



Sommersingtage, im Proberaum ...



... im Freien ...

des Stiftschores gefunden haben und seit der heurigen Saison mitsingen, und die Erfahrung einer regelmäßigen Proben- und Auftrittssaison mitmachen.

So wünschen wir unseren Chören, denen die dabei sind und nachkommen, viele bleibende Erinnerungen und einen guten Zusammenhalt für die Musik, die in unseren Kirchen klingt und wie ein Echo oder ein Nachhall alle die singen, bewegt.

Martin Gasser

... beim Yoseikan Budo



9. Wimbocha Olmgaudi

Nach fünfjähriger Unterbrechung wurde die „Wimbocha Olmgaudi“ in diesem Jahr endlich wieder abgehalten. Am letzten Sonntag im August haben der Imkerverein Innichen, der Pustertaler Norikerverein und die Krebshilfe Oberpustertal das bei Einheimischen sehr beliebte Almfest wieder aufleben lassen.

Um 10 Uhr wurde beim „Strickhof“ eine sehr gut besuchte Andacht abgehalten, welche von Herrn Alois Joas würdig geleitet und von einer Bläsergruppe der Musikkapelle Winnebach musikalisch umrahmt wurde. Im Anschluss daran wurde das Fest eröffnet und beim „Strickhof“, bei der „Hanslhütte“ und bei der „Wisleachnhütte“ durch die teilnehmenden Vereine bestens für das leibliche Wohl der Festteilnehmer gesorgt und musikalisch aufgespielt; mitunter ging es sehr gesellig zu.

Das Organisationskomitee bedankt sich bei allen Gästen, bei den Mitarbeitern der einzelnen Vereine und bei allen, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben.



Alois Joas zelebrierte eine Andacht, die von Bläsern der Musikkapelle Winnebach musikalisch umrahmt wurde



Kaiserwetter bei der 9. Auflage der „Wimbocha Olmgaudi“ am 27. August

Verein „Veritatem Quaerens“

Der im Jahr 2021 gegründete Verein „Veritatem Quaerens“ hat in diesem Jahr erstmals am Innichner Marktlfest teilgenommen. Besonders die musikalische Umrahmung sowie das kulinarische Angebot des Vereins stießen bei den Besucher*innen auf große Resonanz. Neben verschiedenen Getränken gab es handgemachte neapolitanische Holzofen-Pizza.

Umrahmt wurde das Ganze von einem abwechslungsreichen Musikprogramm, bei dem vor allem auch junge Südtiroler Künstler wie DJ Mattia Lorenzi, Nina Duschek, Ina Pross und die „Fratelli Stonati“ auftraten. Als besonderes Highlight spielte die australische Band „Mixed up Everything“.

„Uns war es ein Anliegen, Nachhaltigkeit in die Veranstaltung mit einfließen zu lassen. Daher wurden nicht nur vegane Alternativen angeboten, sondern die Preise aller Pizzen richteten sich nach dem CO2-Ausstoß der Zutaten“, so Michaela Bachmann, Präsidentin des Vereins. „Uns war es wichtig, unsere Gäste nicht zu bevormunden, sondern zu sensibilisieren“. Der Verein begrüßte daher die Entscheidung des Komitees, auf Plastikbecher zu verzichten und stattdessen auf dem gesamten Marktlfest Gläser zu verwenden.

Der Verein freut sich über das positive Feedback der BesucherInnen und bedankt sich herzlich für die großartige Unterstützung von Freunden, Familien und Mitgliedern, ohne die ein gelungenes Marktlfest nicht möglich gewesen wäre.

„Veritatem Quaerens“ - „die Wahrheit suchend“ - ist der Name und gleichzeitig der Leitsatz des im Jahr



Das Team der Pizzabäcker (von links): Matthias Feichter, Daniel Dapoz, Daniel Martino, Lukas Zwigl und Ivan Bachmann

2021 gegründeten Vereins. Getrieben von der Untätigkeit in der vorherrschenden Klimakrise und der Verbreitung von Fake-News im Zuge der Covid-19-Pandemie haben sich mehrere aktive und ehemalige Studierende aus dem Raum Puster- und Eisacktal zusammengeschlossen, um den Verein ins Leben zu rufen.

Ziel des Vereins ist es, einen sprachgruppenübergreifenden, öffentlichen

Meinungs- und Wissensaustausch anzuregen sowie zu gesellschaftsrelevanten Themen im naturwissenschaftlichen, sozialen und kulturellen Bereich Stellung zu nehmen. Dies versucht der Verein unter anderem durch Vorträge in Schulen, Bibliotheken und Gemeindegäulen im oberen Pustertal zu erreichen.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.veritatemquaerenseo.it

Associazione “Veritatem Quaerens”

L'associazione “Veritatem Quaerens”, fondata nel 2021, ha partecipato quest'anno per la prima volta a “San Candido in festa”. Particolarmente apprezzati dai visitatori sono stati l'accompagnamento musicale e la proposta gastronomica dell'associazione. Oltre a vari tipi di bevande, è stata offerta anche una gustosa pizza napoletana stesa a mano e cotta nel forno a legna.

Il tutto accompagnato da un ricco programma musicale che ha visto esibirsi soprattutto giovani artisti altoatesini come il DJ Mattia Lorenzi, Nina Duschek, Ina Pross e i “Fratelli Stonati”. Momento clou della manifestazione è stata comunque l'esibizione della band australiana “Mixed up Everything”.

“Per noi era importante che l'evento si svolgesse all'insegna della sostenibilità. Pertanto, non sono state offerte solo alternative vegane, ma i prezzi di tutte le pizze sono stati determinati considerando le emissioni di CO2 degli ingredienti”, ha dichiarato Michaela Bachmann, presidente dell'associazione. “Non intendevamo comunque imporre uno specifico comportamento, ma solo sensibilizzare i visitatori”. L'associazione ha quindi accolto con favore la decisione del comitato di evitare i bicchieri di plastica e di optare invece per i bicchieri in vetro per tutta la durata dell'evento.

L'associazione è lieta dei feedback positivi ricevuti dai visitatori e desidera esprimere un sincero ringraziamento per il grande supporto di amici, familiari e soci che hanno assicurato l'ottima riuscita della festa.

“Veritatem Quaerens” - Alla ricerca della verità - è il nome e il principio



Mega Stimmung mit der australischen Band „Mixed up Everything“

Una fantastica atmosfera con la musica della band australiana “Mixed up Everything”

ispiratore di questa associazione nata nel 2021 su iniziativa di diversi studenti universitari in corso ma anche di ex studenti della Val Pusteria e della Valle Isarco che, spinti dalla volontà di contrastare l'inerzia mostrata da tanti di fronte all'imperante crisi climatica e alla diffusione di fake news durante la pandemia da Covid 19, si sono posti l'obiettivo di promuovere lo scambio di opinioni e conoscenze tra

i vari gruppi linguistici e di prendere posizione su tematiche socialmente rilevanti in ambito naturalistico, sociale e culturale. L'associazione cerca di raggiungere tale scopo organizzando, tra l'altro, incontri nelle scuole, nelle biblioteche e nelle sale civiche dell'Alta Val Pusteria.

Per maggiori informazioni, consultare il sito: www.veritatemquaerenseo.it.

Jugenddienst Hochpustertal

Projekte, Aktionen & Kurse

Obopuschtra Ferienspaß 2023



„Oberpuschtra Ferienspaß“ am Dürrensee

Beim „Obopuschtra Ferienspaß“ war diesen Sommer für jeden etwas dabei. 32 aufregende Wochen mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten bescherten rund 360 Kindern und Jugendlichen aus dem Hochpustertal unvergessliche Erlebnisse.

Zu den altbekannten Wochen wie Action-Kletter-Abenteuer – und Survival Woche, welche sich vorwiegend im Freien abspielten, gesellten sich noch einige neue Angebote, wie die Märchenwoche, Bücherwürmer-Woche & Mittelalterwoche. In der Märchenwoche lernten die Kinder unterschiedliche Märchen und hiesige Sagen kennen.

In der Bücherwürmer Woche besuchte man die Bibliotheken im Hochpustertal. Bei der Mittelalterwoche reisten die Kinder in der Zeit zurück und durften erfahren, wie das Leben im Mittelalter war. Alle Wochen wurden von vier MitarbeiterInnen des Jugenddienst Hochpustertal koordiniert und begleitet.

Das Team vom Jugenddienst Hochpustertal bedankt sich bei allen Teil-

nehmer*innen für die schönen Momente, sowie bei allen Referent*innen für ihren Beitrag im Sinne der Kinder- und Jugendarbeit. Ein besonderer Dank gilt der Familienagentur für die wertvolle Unterstützung.

Gartenparadies Hotel Sonnenparadies

Am 18. Mai haben wir sozusagen den ersten Spatenstich für das Gartenparadies gesetzt. Teile der Grünfläche, welche das Parkhotel Sonnenparadies umgibt, sollen in den nächsten Jahren zur Gartenanlage werden. Kinder und Jugendliche haben dort die Möglichkeit, sich mit dem Thema Pflanzen und Gartenarbeiten vertraut zu machen.

Im Sommer wurde der Garten von freiwilligen Helfer*innen und den Mitarbeiter*innen des Jugenddienstes Hochpustertal gepflegt. Alle Beteiligten konnten sich auch der Ernte annehmen. Auch wenn nicht alles so



Anlegen der Gemüsebeete hinter dem Parkhotel Sonnenparadies



Unsere Ernte

gewachsen ist wie erwartet, können wir uns aufgrund des regenreichen Sommers über eine ausgiebige Ernte freuen.

Wir bedanken uns bei Fam. Ortner vom Parkhotel Sonnenparadies für die Zurverfügungstellung des Gartens, bei der Bauernjugend Innichen für die tatkräftige Unterstützung, beim Bildungsausschuss Innichen für den finanziellen Beitrag, sowie bei allen freiwilligen Helfer*innen.

25 Jahre AGJD – wir feiern

Das Jugendförderungsgesetz schuf vor 40 Jahren die Basis für die Gründung vieler Jugenddienste. Jugenddienste wirken also seit über 40 Jahren, der Jugenddienst Dekanat Taufers bereits seit 1979. Die Jugenddienste gründeten vor 25 Jahren die AGJD – als Zusammenschluss der Jugenddienste, um so das Netzwerk zu stärken, Synergien zu schaffen, gemeinsam Hürden zu überwinden und zu wirken.

Dies alles wurde bei der 25-Jahr-Feier der Arbeitsgemeinschaft der Jugend-



25 Jahre AGJD

dienste am 9. Juni im Haus Goethe in Bozen gemeinsam mit den vielen Ehrenamtlichen und Fachkräften der Jugenddienste, Wegbegleiter*innen und Wegbereiter*innen der 25 Jahre AGJD, Ehrengästen, Netzwerkpartner*innen und vielen mehr gefeiert.

Open-Air Jugendmesse „I brenn für di“

Am 26. Mai fand im Park des Kulturzentrums Toblach eine Open-Air Ju-

gendmesse statt. Das Thema „I brenn für di“ sollte auf das anstehende Pfingstfest hinweisen, auch die Texte waren passend zu diesem großen christlichen Fest ausgewählt und wurden von Jugendlichen vorgelesen.

Die Band „Frischluff“ aus dem Ahrntal begleitete die Messe mit schönen und passenden Liedern, die zum Nachdenken anregten. Zelebriert wurde diese spezielle Jugendmesse von Kooperator Matthias Kuppelwieser. Alle, die mitgefeiert hatten, konnten sich



Open-Air Jugendmesse beim Grandhotel

am Schluss ein kleines Andenken, einen Anzünder für den Kamin, mit nach Hause nehmen.

Die Band spielte anschließend an die Messe noch einige Lieder, alle konnten sich bei einem kleinen Buffet stärken und den Abend gemeinsam ausklingen lassen. Der Jugenddienst und das Dekanatsjugendteam bedanken sich bei allen, die die Messfeier mitgestaltet und mitgefeiert haben.

Lange Nacht der Kirchen

Unter dem Motto „Kirche entdecken für Groß und Klein“ lud der Jugenddienst Hochpustertal am 2. Juni alle Interessierten Kinder, Jugendlichen und Erwachsene in die Pfarrkirche von Toblach ein.

Mit den freiwilligen Helfer*innen des Dekanats-Jugend-Teams wurden Fragen rund um die Toblacher Pfarrkirche ausgearbeitet. Es gab ein leichtes Quiz mit Fragen für Grundschüler und ein schweres Quiz für die Jugendlichen und Erwachsenen. Die Fragen behandelten Punkte wie zum Beispiel die lebensgroßen Statuen oder Inschriften an den Wänden der Kirche.

Das Quiz konnte mit dem Smartphone gescannt werden und am Schluss wurden die richtigen Antworten angezeigt, so konnten alle auch etwas lernen. Der Familienverband Toblach unterstützte mit kleinen Preisen für die besten Mitspieler*innen

Felix Messner

Jugenddienst Hochpustertal

Dolomitenstraße 33a
39034 Toblach
Telefon: 0474 972640
hochpustertal@jugenddienst.it

Bürozeiten: Mittwoch + Freitag
9-12 und 14-17 Uh

Besucht uns auf unserer Homepage:
www.jugenddienst.it/hochpustertal

Katholische Jungschar Winnebach

Wir stellen die Kinder in die Mitte



Ein unvergesslicher Tag im „Gardaland“



„Schutzengel“ für die Fahrzeuglenker

Unsere bisherigen Aktionen im Jahr 2023:

- Jänner: Weihrauchaktion / Sternsinger
- Februar: bei der Rosenmontagsmesse waren alle herzlich willkommen, ob verkleidet oder nicht, alle erhielten einen kleinen Krapfen nach der Messe
- März: Tag der Frau: wir lasen die Fürbitten und verteilten eine kleine Aufmerksamkeit an alle Frauen; wir gestalteten mit den Erstkommunikationskindern einen Kreuzweg; Vortag: die Kinder gestalteten eine Grillschürze
- April: wir fuhren mit unseren Ministranten und Lektoren ins „Gardaland“
- Mai: Rad- und Fahrzeugweihe: wir verteilten einen Engelsflügelanhänger aus Filz; zum Muttertag bepflanzten wir mit den Kindern ein Zirkmiskl mit verschiedenen Kräutern und einer Geranie; wir gestalteten mit den Erstkommunikationskindern von 2022 eine Maiandacht, damit wir sie im Glauben nochmals etwas bekräftigen konnten
- Juni: Geschenk zum Schulschluss-Fanta(Dose)stische Ferien
- Juli: wir beteiligten uns bei den Dorfplatzfreuden, ein großer Dank gilt dem AVS Drei Zinnen, der uns somit

eine Gelegenheit bot, unsere Finanzen auf Vordermann zu bringen. Hier möchten wir auch allen Helfern*innen, die uns tatkräftig unterstützt haben, danken und jenen die uns am Stand besucht haben auch ein Vergelt's Gott

- September: Umtrunk beim Silvesterkirchl, danke allen die mitgeholfen und Selbstgemachtes bereitgestellt haben, besonderer Dank an den Chor aus Winnebach; Geschenk Schulstart: Leuchtstift mit Wunsch für ein Schuljahr mit vielen leuchtenden Momenten
- Wir hielten das Loretokirchl in den Sommermonaten mit Margit und Mesnerin Irmengard geöffnet und stellten dort und in der Pfarrkirche Weihwasserfläschchen für einen kleinen Betrag zur Mitnahme bereit.

Unsere noch geplanten Aktionen für dieses Jahr:

- Erntedank: Brot backen und verteilen
- Oktoberrosenkranz
- Verabschiedung und Neuaufnahme der Ministranten und Lektoren. Dabei würden wir gerne einen kleinen Weihnachtsmarkt organisieren, mit selbstgebackenen Keksen und Einigem mehr



Zirkmiskl mit Kräutern

Bei der Jungschar sind alle Kinder ab der Volksschule eingeladen, mitzumachen. Ihr könnt auch nur bei dem Angebot dabei sein, das euch zusagt. Neue Ministranten und Lektoren sind auch immer herzlich willkommen. Bitte meldet euch bei uns.

Auf diesem Weg bedanken wir uns bei allen, die uns immer wieder tatkräftig unter die Arme greifen und auch bei den Familien, die bei unseren Aktionen fleißig teilnehmen.

Mini- und Jungscharleiterinnen
Helga und Claudia

Bäuerinnen – Ortsgruppe Innichen

Unser Beitrag für die Dorfgemeinschaft

Kräutersträußchen

Auch heuer haben wir wieder am 15. August zu Maria Himmelfahrt die Kräutersträußchen verteilt. Die Messfeier durften wir mitgestalten, bei welcher auch die Sträußchen und die schönen Körbe mit Blumen und Kräutern geweiht wurden. Die Messbesucher konnten dann diese Sträußchen gegen eine freiwillige Spende mit nach Hause nehmen.

Auch dieses Mal sammelten wir für die Krebshilfe Oberes Pustertal. Es konnte eine beachtliche Summe gespendet werden. Insgesamt wurden in Innichen, Vierschach und Winnebach ca. 850 Sträußchen verteilt. Am 18. August besuchten wir die Messfeier zum Fest Maria Himmelfahrt im Seniorenwohnheim in Innichen, wo wir dann anschließend an die Heimbewohner die Sträußchen verteilt haben.

Heugabel-Fest

Wie schon die vergangenen Jahre, waren wir auch heuer wieder beim Heugabel-Fest mit dabei. Am zweiten Septemberwochenende waren wir wieder mit viel Elan, viel Vorfreude und vielen fleißigen Helfern zuständig für „Tirtlan“ und Gerstensuppe, „Strauben“ und Kuchenteller mit Kaffee.

Das Wetter war perfekt und viele Besucher vom Handwerkermarkt haben sich von uns verköstigen lassen. Auch heuer haben uns viele Bäuerinnen und



Kräutersträußchen für einen guten Zweck

Frauen unterstützt und einen Dienst während der beiden Tage übernommen. Nur durch die Hilfe dieser vielen fleißigen Helfer*innen sind wir in der Lage, bei der Heugabel dabei zu sein.

Gerstensuppe ausgeben, Straubenteig anrühren, Strauben backen, „Tirtlan“ füllen, „Tirtlan“ backen, Kuchentel-

ler zusammenstellen, Kaffee machen und den Gästen Getränke servieren. Bei einem gemeinsamen Abendessen haben wir uns bei all jenen bedankt, welche uns in den zwei Tagen des Festes geholfen haben. Wir hoffen, dass wir auch das nächste Jahr wieder dabei sein können.

SBO Ortsausschuss Innichen



Fleißige Hände beim Heugabel-Fest

ASV-Handball 3 Zinnen

Sommerliche Höhepunkte und Veränderungen



Die Sonne strahlt, die Temperaturen steigen und die Mädchen des ASV-Handball 3 Zinnen sind voller Energie – der perfekte Mix für einen aktiven und aufregenden Sommer. Wir werfen einen Blick auf die bemerkenswerten Ereignisse und Entwicklungen, die in den vergangenen Monaten den Verein geprägt haben.

Wie schon bei der Vollversammlung erwähnt, gab es eine Namensänderung des Vereins, der sich jetzt ASV-Handball 3 Zinnen nennt. Deswegen hat unser Verein auch angefangen, sichtbare Änderungen zu machen, so zum Beispiel den Neudruck des Teambusses, und es werden noch weitere folgen, wie zum Beispiel neue Trikots für das gesamte Handball-Team.



Christof Innerhofer bei unserem Straubenstand

So wie in den letzten Jahren, organisierte der Verein auch heuer ein Sommertraining, das von allen Mädels, die nicht gerade einem Sommerjob nachgingen, gut angenommen wurde. Das Training wurde auf dem überdachten Kunstrasenplatz, auf der Leichtathletikanlage und dem Spielplatz in der Sportzone Toblach, sowie in der WFO-Turnhalle in Innichen abgehalten. Ein Dankeschön gebührt dafür der Gemeindeverwaltung Toblach und der WFO Innichen.

Oberstes Ziel dieses Trainings war, dass die Mädels Spaß und Freude an der Bewegung hatten – dazu gehörten aber auch Teambuilding, Koordinations-, Geschicklichkeits-, Kräftigungs- und Beweglichkeitsübungen, sowie die kleinen und großen Ballspiele und bei den Älteren wurde gezielt auch noch an der Kondition gefeilt.

Unter der Leitung des pensionierten Sportlehrers und Trainers Peter Sulzenbacher und Dank der Mithilfe von unseren U15- und U17-Spielerinnen Giulia Minesso sowie Lara Lunz, Sara Strobl und Sarah Gamper, beteiligten sich insgesamt 33 Mädchen von der

1. bis zur 5. Klasse Grundschule jeden Mittwoch und Freitag von 16 bis 17.30 Uhr an diesem Training.

An vier Nachmittagen versuchte die Innichnerin Valentina Cavalleri (Ex-Mitglied der italienischen Nationalmannschaft im 400 m Hürdenlauf und zurzeit Turnlehrerin in Schlanders) bei unseren jüngsten Handballerinnen durch leichtathletische und koordinative Lauf- und Sprungübungen den Laufstil zu verbessern.

Das Training der U13-Mädchen wurde am Montag und Donnerstag jeweils von

16.30 bis 18 Uhr von unserer Trainerin Enrica Matta (Ex-Serie A2-Spielerin) abgehalten, wobei sich insgesamt 20 Mädchen recht motiviert, daran beteiligten.

Wie nach jeder Saison erfolgt im Sommer der „Jahrgangswchsel“. Während die 2010 Geborenen in die U15-Mannschaft aufgestiegen sind, rückten heuer 15 Mädchen des Jahrgangs 2012 von der U11- in die U13-Mannschaft auf. Dieses Team ist zahlenmäßig sehr groß und die Trainerin hat heuer bei den Spielen sicher die Qual der Wahl bei der Aufstellung – denn pro Spiel,



Unsere Jüngsten beim Sommertraining



Die U9- und U11-Mannschaft mit Valentina und Peter



Helmut und Massimo mit den Mädchen der U15- und U17-Mannschaft

dürfen nur höchstens 16 Spielerinnen teilnehmen.

Bei unseren ältesten Spielerinnen, den U15- und U17-Mädels, übernahm den athletisch/konditionellen Teil der Saisonvorbereitung Massimo Galletti und den technischen Teil Helmut Durnwalder (Ex-National- und Serie A-Spieler) und zwar am Montag, Mittwoch und Freitag jeweils von 18.30 bis 20 Uhr. Helmut übernimmt heuer mit Elisabeth Pfeifhofer die beiden Teams mit dem Ziel, mit ihnen in ein paar Jahren wieder an der Serie A2-Meisterschaft teilzunehmen. Beim Besuch des Freundschaftsspiels im August zwischen der Serie A1 Frauenmannschaft Brixen gegen die kroatische Mannschaft aus Zagreb versuchten mehrere Mädels sich bereits einige Tricks abzuschauen.

Über noch ein weiteres Highlight können wir berichten. Die ersten Früchte des Sommertrainings konnten unsere Mädels bereits beim heurigen Nachtlauf in Toblach ernten. Durch die Teilnahme von 24 Spielerinnen und Eltern belegte unser Verein in der Teamwertung den 2. Platz, ebenso auf dem Sie-

gertreppchen standen mit ihren ausgezeichneten Leistungen Greta Baur und Laura Klocker, sowie Ilma Bergmann (2014/15 geboren) und Laura Steinwandter (2012/13 geboren), die in ihrer Alterskategorie sogar den Sieg holten. Herzlichen Glückwunsch allen, die daran teilgenommen haben.

Natürlich hat unser Verein auch dieses Jahr an verschiedenen Sommerfesten teilgenommen und mit dem traditionellen Strauben-Verkauf die Vereinskasse aufge bessert: Hier gilt unser großer Dank den Eltern und Mädchen, die uns beim Markttfest und beim Sommerfest der Freiwilligen Feuerwehr Innichen mit großem Einsatz geholfen haben. Auf dem Markttfest hatten wir an unserem Stand auch prominente Unterstützung. Christof Innerhofer besuchte unseren Sportverein und so konnten wir mit ihm einen tollen Schnapsschuss machen.

Der Sommer ist vorbei und ab Schulanfang beginnt das Hallentraining in den Turnhallen in Toblach und Innichen. Wir freuen uns schon auf die kommende Spielsaison und hoffen mit viel Motivation und Spaß auch einige

Erfolge erzielen zu können und wieder neue interessierte Spielerinnen in unserem Team begrüßen zu dürfen.

Auch mehrere Mamis und Papis von unseren Spielerinnen werden ab dem Herbst wieder Montagabend in der Turnhalle Toblach – so wie ihre Töchter – Handball spielen: wer noch mitmachen will, kann sich bei Hannes Fuchs melden.

Ein herzliches Dankeschön gebührt all unseren alten und neuen Sponsoren, denn ohne sie könnten wir das Vereinsleben zum Wohle unserer Spielerinnen nicht so ausüben. Ein besonderer Dank geht an: 3 Zinnen Dolomites, Raiffeisenkasse Hochpustertal, Fernheizwerk Toblach-Innichen und Post Alpina.

Letzte News: Kurz vor Redaktionsschluss wurde bekannt, dass sich der Verein im September beim autofreien Sonntag mit Handball-Vorfürhrungen und beweglichen Toren beteiligt und dass die U11-Mannschaft Ende September ein Minicamp mit Übernachtung in der Dreischusterhütte abhältet.

Paulina Patzleiner und Peter Sulzenbacher



Vereinsbus mit neuen Sponsoren

Welches Mädchen hat Lust den teamfördernden Handballsport unverbindlich auszuprobieren - einfach kommen (ein ärztliches Zeugnis ausgestellt vom Hausarzt oder Sportarzt ist dann später erforderlich).

Informationen beim Jugendtrainer Peter Sulzenbacher Handy 348 7057345

Orientierungslauf

Schulsport-Weltmeisterschaften in Brasilien

Nachdem im letzten Jahr einige Innichner Mittelschüler die Landesmeisterschaften in Natz und einen Monat später die Staatsmeisterschaften in Folgaria gewinnen konnten, wurde heuer im März bekanntgegeben, dass sie sich damit auch für die Weltmeisterschaften in Rio de Janeiro qualifiziert hatten.

Die Begeisterung war natürlich riesig, aber sofort war allen klar, dass nach der organisatorischen Odyssee für die Staatsmeisterschaften im Trentino, diese bei weitem aufwändigere Reise eher nicht machbar sein würde. Trotzdem nahm man den langen und steinigen Weg in Angriff, schließlich mussten in kürzester Zeit die Reisepässe organisiert und unendlich viele Formulare hin- und hergeschickt werden, wobei nur sehr spärlich brauchbare Informationen eintrafen.

Als man die Hoffnung schon fast aufgegeben hatte, weil keine begleitende Lehrperson gefunden werden konnte und „schulfremde“ Personen absolut nicht erwünscht waren, kam plötzlich vom Schulsportamt die Mitteilung, dass eine Lehrperson aus dem Vinschgau bereit wäre, die vier Schüler Felix, Jannik, Jonas und Niklas zu begleiten.

Sobald man erfuhr, dass es sich bei dieser jungen Sportlehrerin um Valentina Cavalleri aus Innichen handelt, wurde sofort ein gemeinsamer Trainingsplan für die verbleibenden Wochen erstellt und man war zuversichtlich, dass es eine großartige Reise werden würde.

Gemeinsam mit den Orientierungsläuferinnen aus San Martino di Castrozza und den beiden Badminton-Mannschaften aus Mals wurde die Reise in Angriff genommen: mit dem Bus von Bozen nach Mailand, von dort im Flugzeug nach Lissabon und über Nacht weiter nach Rio. Schon beim Blick aus dem Fenster vor der Lan-



Die Innichner Teilnehmer an den Schulsport-Weltmeisterschaften in Brasilien (von links): Jonas Weitlaner, Felix Pfeifhofer, Niklas Weitlaner und Jannik Jud

dung sah man, dass Rio eine riesige Weltstadt ist, mit über sieben Millionen Einwohnern auf einer Fläche von 1200 Quadratkilometern. Den chaotischen Straßenverkehr beobachtend, ging es im Bus zum Olympiapark und weiter zu den Unterkünften, vorbei an zahlreichen Armenvierteln, den sogenannten Favelas, welche überall die Freiräume zwischen den einzelnen großen Stadtvierteln ausfüllen.

Die Brasilianer sind grundsätzlich überaus freundlich und hilfsbereit und außerdem noch sehr gesprächig, aber leider meistens nur auf Portugiesisch. Doch schnell wurde klar, dass das portugiesische „Olá“ dem „puschtrarischem Hoila“ entspricht und dass „Obrigado“ danke heißt, der Rest musste mit viel Geduld, Google-Übersetzer oder Händen und Füßen geklärt werden.

Vom täglichen Essen im Mensa-Zelt waren unsere Teilnehmer nicht sehr begeistert, dafür umso mehr vom Pool auf dem Hoteldach, vom Sandstrand vor der Haustür und vor allem von den riesigen Atlantik-Wellen.

Dass die Sonne mittags im Norden steht, ist auch für Orientierungsläufer ungewohnt und dass auf unsere europäischen Kompass in Südamerika nicht immer Verlass ist, wurde ebenso bald klar. Die Trainings vor den Wettkämpfen wurden genutzt, um sich an die zahlreichen ungewohnten Bedingungen bestmöglich anzupassen.

Im Wald Riesenbäume zu umlaufen und sich durch Lianen zu kämpfen war für alle neu und man staunte nicht schlecht, als nicht Eichhörnchen von Ast zu Ast sprangen, sondern viele kleine Äffchen. Beeindruckend wa-



Preisverteilung unterm Zuckerhut: Zweiter Rang in der Mannschaftswertung hinter Neuseeland und vor Gastgeber Brasilien

ren auch die bunten Prozessionen der Blattschneiderameisen, welche überall anzutreffen waren. Und obwohl im August in Brasilien eigentlich Winter ist, zeigte das Thermometer fast täglich weit über 30 Grad an.

Bei dieser heurigen „ISF U15 Gymnasiade“, wie die Schulsport-Weltmeisterschaften der Mittelschüler offiziell genannt werden, kamen 18 verschiedene Sportarten zur Austragung, mit

insgesamt über 1.300 Teilnehmern aus 42 Nationen. Im Orientierungslauf standen zwei Trainings, zwei Einzelwettkämpfe und ein Freundschaftsrennen auf dem Programm. Natürlich gab es auch ein dicht gedrängtes Rahmenprogramm, mit Eröffnungs- und Abschlussfeier und der „Nacht der Nationen“.

Vier Tage musste auf den ersten Wettkampf gewartet werden und nach ei-

ner zweistündigen Busfahrt erreichte man endlich die „Floresta Nacional“ außerhalb der Stadt. Nach der Reihe stürzten sich Felix, Jonas, Jannik und Niklas ins Rennen über die Mitteldistanz durch den Dschungel. Sehr stark vertreten waren die Schüler aus Neuseeland, mit dabei auch einige Mitglieder der Jugend-Nationalmannschaft, aber unsere Jungs schlugen sich tapfer und konnten sehenswerte Platzierungen erlaufen. Niklas gewann sogar



Blick von der Seilbahn, die auf den Zuckerhut führt, auf die Metropole Rio de Janeiro



Die monumentale Christusstatue „Cristo Redentor“ von Rio de Janeiro



Betreuerin Valentina Cavalleri mit ihren "Schützlingen"

den Wettkampf mit über zwei Minuten Vorsprung und kürte sich somit zum Weltmeister.

Der zweite Wettkampf fand im wunderschön gelegenen Militärsportzentrum „Esefex“ direkt unterm Zuckerhut und neben Rios Yacht-Hafen statt. Der Start zu diesem Sprint-Rennen erfolgte aus einer Turnhalle heraus und die Kontrollposten waren labyrinthartig auf mehrere Terrassen verteilt. Dass die Sprintdistanz unseren Jungs besonders liegt, beweisen die großartigen Ergebnisse: Felix lief knapp am Podest vorbei und Niklas konnte sich die Sil-

bermedaille holen, mit einem knappen Rückstand von nur zwei Sekunden.

Aufgrund der durchaus starken Platzierungen wurde auch ordentlich gepunktet und so konnte in der Mannschaftswertung der zweite Rang erreicht werden, hinter Neuseeland und vor Brasilien. Herzliche Gratulation an unsere Vizeweltmeister! Im Anschluss an die Preisverteilung unterm Zuckerhut gönnte man sich eine gemeinsame Seilbahnfahrt auf den Gipfel, um nochmals einen wunderbaren Rundblick auf die gesamte Stadt zu genießen.



Vier Mädchen aus San Martino di Castrozza und vier Innichner Buben vertraten Italien in Rio

Am letzten Wettkampftag fand noch ein Freundschaftsrennen im Olympiapark statt, bei dem Zweiertteams ausgelost wurden, welche dann gemeinsam alle Posten ablaufen mussten, wobei die richtige Taktik ausschlaggebend war. Wind und Regen konnten den Spaß beim Massenstart nicht bremsen, auch Valentina durfte gemeinsam mit Bernardo aus Brasilien mitmachen.

Nach den Wettkämpfen und bei der Abschlussfeier wurden nicht nur Laufshirts und Anstecker getauscht, sondern beinahe die gesamte Teambekleidung, sodass es zum Schluss fast unmöglich war, die Teilnehmer irgendeiner Nation zuzuordnen.

Voller neuer Erfahrungen trat man schlussendlich die lange Heimreise an, bei welcher aufgrund der Zeitverschiebung die fünf „geliehenen“ Stunden wieder „zurückgegeben“ werden mussten. Das gesamte Haunold Orienteering Team kann sehr stolz auf seine jungen Mitglieder sein, besonders weil der Verein erst seit zehn Jahren besteht, von Beginn an alles neu aufgebaut werden musste und mittlerweile einige jüngere Mitglieder auch schon in die verschiedenen Jugend-Nationalmannschaften einberufen worden sind. Und vielleicht trägt der Erfolg in Brasilien auch ein bisschen dazu bei, dass der Orientierungslauf in Zukunft nicht mehr die „Favela-Position“ zwischen all den großen Sportarten einnehmen muss.

Ein riesiges Dankeschön an all jene Personen, die in irgendeiner Form zum Gelingen dieser Reise beigetragen haben, besonders aber an Valentina, die nicht nur das ganze Vorhaben gerettet hat, sondern von Anfang an mit viel Leidenschaft dabei war und sich stets um das Wohl (nicht nur) unserer Teilnehmer gekümmert hat.

Andreas Weitlaner
Haunold Orienteering Team ASV

Waldkindergarten

Die Magie des Regens

Ein Vorhang aus dicken Regenwolken und weißen Nebelschwaden umhüllt die Kulisse des Waldkindergartens. Im Hintergrund ertönt die leise Melodie der zu Boden fallenden Regentropfen. Das verschwommene Licht taucht den Wald in neue Farben. Endlich haben auch die scheuen Waldbewohner Herr Regenwurm und Frau Schnecke ihren Auftritt. An diesen besonderen Tagen heißt es: Bühne frei für die „Magie des Regens“!

Regentage werden von den Waldkindern stets voller Vorfreude erwartet. Im Wald wird es plötzlich anders, auf einmal ist alles neu. Das feuchte Moos leuchtet in sattem Grün, ein Rinnsal schlängelt sich durchs Gras und dort, wo vorher noch eine Mulde war, ist plötzlich eine Pfütze.

Das Element Wasser nimmt die Kinder mit auf eine spannende Entdeckungsreise. Neugierig und auf sanften Gummistiefeln folgen Mädchen und Jungen den Spuren des Regens. Das kühle Nass motiviert dazu, sich zu bewegen und neuen Abenteuern entgegenzujagen.

Gar nicht so einfach, auf rutschigen Wurzeln und Fichtenzapfen den steilen Anstieg des Waldes zu bewältigen. Springend, kletternd und manchmal auch kriechend meistern die Kinder die neuen Hindernisse, probieren sich aus und gewinnen dadurch Sicherheit und Selbstbewusstsein. Gemeinsam gelingt es, das Waldrestaurant zu er-



Wir lauschen der Melodie des Waldes

reichen. Im Schutz der Zweige wird erstmal eine kurze Regenpause eingelegt.

Im Wald ist es still geworden. Nur das Pochen der Herzen ist zu hören. Lautlos schleichen sich Herr Regenwurm und Frau Schnecke an und sorgen für eine willkommene Überraschung. Schnell entsteht die Idee, mit Stöcken und Blättern einen kleinen Unterschlupf für die scheuen Waldbewohner zu bauen. Aus dem einfachen Unterschlupf entsteht zusehends ein Haus mit Garten und schließlich eine kunterbunte Villa. Der Regen lässt die Kinder im Spiel verweilen, schenkt Zeit zum Beobachten und Zeit kreativ zu werden.

Im Geheimversteck unter den Blättern des Haselnussstrauches erfährt eine andere Kindergruppe ein hautnahes Erlebnis. Ausgestreckt und am Boden liegend schauen die Waldwichtel*innen auf das Blätterdach und warten darauf von einem Regentropfen getroffen zu werden. Wie fühlt sich der Tropfen an? Ist er kalt oder warm? Kann ich den Regen mit meiner Zunge auffangen? Wie schmeckt Regen eigentlich?

Fragen über Fragen hängen in der regnerischen Luft. Alle Sinne der Kinder werden beansprucht und schenken ganz still und leise wertvolle Antworten. Regentage sind stets besondere Tage im Waldkindergarten. Die Magie des Regens verzaubert, birgt neue Erfahrungen und Erlebnisse und berührt die Kinderherzen.

Rebecca Krautgasser und Stephanie Zandonella



An Regentagen wird es still im Wald



Kennenlernen mit Herrn Regenwurm



Wir entdecken das Element Wasser

Grundschule Innichen

Sommersporttag

Mitten im neuen Schuljahr angekommen, erinnern wir uns noch gerne an den Sommersporttag am 1. Juni zurück. Es war herrlich strahlender Sonnenschein bereits seit den frühen Morgenstunden. Alle Schülerinnen und Schüler standen pünktlich und sportlich ausgerüstet vor dem Schultor und freuten sich auf den ganz besonderen Schultag. Der Sommersporttag war der letzte von drei Wahlpflicht-Projekttagen, an denen die Kinder aus verschiedenen Aktivitäten auswählen konnten und der übliche Klassenverband aufgelöst wurde.

In bunten Truppen marschierten Groß und Klein in die Turnhalle zum Badminton und Tischtennis spielen oder zum Yogaunterricht. Andere vergnügten sich im Freien beim Minigolf oder Tennis, versuchten sich im Orientierungslauf oder machten eine kleine Fahrradtour. Eine weitere Gruppe übte sich mit einer Expertin im Hip-Hop-Tanz. Auch der Schulhof bot ausreichend Platz zum Spielen im Freien. Zur großen Pause traf sich die gesamte Schulgemeinschaft auf dem Schulhof, wo nicht nur Hunger und Durst gestillt, sondern auch bereits eifrig Erlebnisse

und Erfahrungen ausgetauscht wurden. Gestärkt starteten danach alle mit einer anderen Aktivität in die zweite Runde des Sommersporttages. An diesem besonderen Schultag war es uns Lehrpersonen ein großes Anliegen, sowohl persönliche Ressourcen als auch örtliche Möglichkeiten zu nutzen und den Kindern ganz besonders einige nicht alltägliche sportliche Tätigkeiten zu bieten. Einen Sporttag an einem so herrlichen Frühsommertag werden wir wohl nicht so schnell wieder erleben.

Marlies Weitlaner



Hip-Hop-Tänzerinnen



Orientierungslauf im Labyrinth



Spielen mit dem Fallschirmtuch



Tennis

La giornata degli sport estivi

È iniziato il nuovo anno scolastico, ma in noi è ancora vivo il ricordo della giornata degli sport estivi. Il 1° giugno gli alunni hanno scelto tra le varie attività proposte dagli insegnanti: gita in bicicletta, tennis, orienteering, Yoga, Hiphop, e

non potevano mancare i giochi all'aperto. La giornata si presentava in tutta la sua bellezza e il sole splendeva alto nel cielo sereno. Bambini e insegnanti hanno passato una giornata "diversa" all'insegna dello sport e del gioco.

A fine mattinata ognuno ha raccontato le proprie esperienze e sensazioni. Risultato: una giornata fantastica e divertente. Speriamo di poterla ripetere l'anno prossimo!

Claudia Cadamuro

Grundschule Innichen

10. Lesewettbewerb

Im Schuljahr 2022/23 fand an der Grundschule Innichen bereits zum zehnten Mal ein Lesewettbewerb statt. Teilgenommen haben 46 Schüler und Schülerinnen der vierten und fünften Klassen. Sie konnten im Zeitraum Oktober - April in der Schulbibliothek von ca. 470 Büchern in deutscher, italienischer und englischer Sprache ihrem Interesse entsprechend eine Auswahl treffen, die Bücher lesen und im Anschluss ein Quiz dazu lösen.

Dabei mussten von den zehn gestellten Fragen mindestens sechs korrekt beantwortet werden. Die Schüler*innen waren sehr ausdauernd und lasen insgesamt mehr als 500 Bücher. Besonders beliebt waren die Bücher in italienischer und englischer Sprache, für die es als Zusatzmotivation einige Extrapunkte gab. Beim Lesefest Ende Mai wurden zum diesjährigen Jubiläum nicht nur die drei, sondern sogar die zehn Erstplatzierten prämiert:

Janina Steinwandter erreichte mit 78 Quiz und 659 Punkten den 1. Platz, dicht gefolgt von Mia Del Favero mit 73 Quiz und 651 Punkten auf dem 2. Platz und Julia Kirchler mit 70 Quiz und 551 Punkten auf dem 3. Platz.

Platz 4 bis 10 „erlasen“ sich Emily Weitlaner, Nicolas Gasperini, Vittoria Peretto, Maya Wieser, Yusra Hussein, Amelie Thalmann und Mathias Wieser.



Die fleißigsten Leser*innen

Wir gratulieren den Gewinner*innen ganz herzlich!

Im Anschluss an die Prämierung fand wiederum die beliebte Verlosung statt. Alle Teilnehmer*innen hatten nun noch eine Chance auf einen Preis. Wir bedanken uns bei den folgenden

Sponsoren und freuen uns auf eine neue Auflage im Schuljahr 2023/24: 3 Zinnen AG/Funbob Haunold, Bistro Wachtler, Raiffeisenkasse Hochpustertal, Pizzeria Helmhotel, Kaufhaus Schäfer, Hotel Post, s'Wirschtlstandl, Bäckerei Trenker und Janach Grafic

Andrea Wurzer



JEDER HERAUSFORDERUNG GEWACHSEN



www.patzleiner.com FENSTER

INNICHEN • Klammschlösslweg 2 Tel. 0474 91 60 84 • E-Mail: info@patzleiner.com

Mittelschule Herzog Tassilo

Schulabschlussfeier

Am 13. Juni fand nach mehrjähriger coronabedingter Pause wiederum eine Schulabschlussfeier im Josef-Resch-Haus statt. Die „Drummer“ der Klasse 2C eröffneten die Feier mit einem rhythmischen Beitrag. Nach einer kurzen Begrüßung durch Frau Holzer rockten Herr Di Qual und Herr Vieider an den E-Gitarren und Laurin Villgrater aus der Klasse 3B am Schlagzeug und überraschten und begeisterten die Anwesenden.

Frau Eder gab daraufhin einen kurzen Einblick in die Schüler*innenzeitung, welche auf der Homepage der Schule einsehbar ist. Es folgte das gemeinsam von allen Anwesenden gesungene und von Aylin Trojer an der Steirischen Harmonika begleitete Lied „Wohl ist die Welt so groß und weit“. Aylin bewies ihre Virtuosität an diesem Instrument im Anschluss daran außerdem mit einem Solostück.

Anlässlich dieser Feier wurden auch die erfolgreichsten Teilnehmer*innen am Känguru-Wettbewerb der Mathematik und an den verschiedenen sportlichen Wettkämpfen während des Schuljahres prämiert. Außerdem erfolgte die Siegerehrung der Gewinnerklassen beim Sommersporttag.

Beim von Frau Webhofer und einigen Schüler*innen vorgetanzten Tanz

„Waka Waka“ machte der ganze Saal mit und die Stimmung näherte sich ihrem Höhepunkt. Die Klasse 2B leitete schließlich mit ihrem Akrostichon „Luise Obersteiner“ die Verabschiedung der geschätzten Direktorin ein, welche am 1. September in den Ruhestand geht. Vize-Direktor Hintner dankte ihr für alles, was sie in den vergangenen Jahren für die Mittelschule getan hat, und überreichte ihr das Bild eines von der Kunstlehrerin Frau Rubatscher gemalten Baumes, an welchem in Form von Blättern viele gute Wünsche bzw. Dankesworte der Schüler*innen und Lehrpersonen hängen.

Mit einer weiteren Einlage der Rockband endete die diesjährige Schulabschlussfeier der Mittelschule Herzog Tassilo.



Der Vize-Direktor Thomas Hintner überreicht der scheidenden Direktorin Obersteiner den „Wünsche- und Dankes-Baum“

Lisbeth Holzer



„Waka Waka“ – Die ganze Schule tanzt



Stefano Di Qual, Laurin Villgrater und Manuel Vieider beim Rocken

Eindrücke einer Schulführungskraft

Wenn es nach nunmehr 15 Jahren als Schulführungskraft im Schulsprengel Innichen gilt, rückblickend meinen Eindruck zu beschreiben, ist es zunächst jener einer wellenförmigen Entwicklung der Schüler*innenzahlen mit sinkender Tendenz.

Waren es 2007/08 noch an die 500 Schüler*innen, wurden es zwischenzeitlich an die 150 weniger, eine Entwicklung, die vor allem für den Erhalt der Lehrstellen und Arbeitsplätze eine große Herausforderung darstellte. Als Schulgemeinschaft und mit vereinten Kräften gelang es jedoch, aus der Not eine Tugend zu machen, indem zusätzliche Nachmittagsangebote geschaffen wurden. Offene Ganztagsklassen boten interessierten Familien bzw. Kindern ein reichhaltiges Angebot und den Lehrpersonen einen Arbeitsplatz vor Ort.

Demgegenüber nahmen Einschulungen von Kindern ausländischer Mitbürger*innen im genannten Zeitraum stetig zu, ein Phänomen, das nunmehr alltäglich erscheint und womit die Schulen inzwischen kompetent umzugehen vermögen.

Integrationsbemühungen gab es auch auf der Erwachsenenenebene. So galt es, die Kollegien der Lehrpersonen von Grund- und Mittelschule zusammenzuführen, sich mit externen Diensten gut zu vernetzen und mit neuen Berufsbildern zu kooperieren. Beispielhaft seien Sozialdienste, verschiedenste Beratungseinrichtungen, interkulturelle Mediator*innen genannt. Den Integrationsgedanken und das Miteinander aller Beteiligten bringt unser Logo augenfällig zum Ausdruck.

Gut vernetzt war der Schulsprengel auch im Schulverbund Pustertal, wobei die Kooperation bis ins benachbarte Osttirol reicht. Gemeinsam mit unserer Partnerschule, der NMS Nußdorf-Debant, wurde so manch gemeinsames Projekt auf die Beine gestellt. In zahlreichen weiteren Projekten und

Angeboten kam unser ganzheitlich ausgerichtetes Verständnis von Bildung zum Ausdruck. Die vielfältigen Begabungen der Schüler*innen sollten zum Tragen kommen. Das Leitbild des Schulsprengels Innichen spiegelt diesen Ansatz sehr gut wider.

Mit dem Neubau der Mittelschule nahmen schließlich jahrelange Bemühungen von Vertreter*innen der Schulgemeinschaft und der zuständigen Gremien ein erfreuliches Ende. Vor allem dem Schulrat mit Rosmarie Rienzner als langjähriger Vorsitzender, ihrer Vorgängerin Theresia Kiebacher und ihrem Nachfolger Dietmar Walder gebührt in diesem Zusammenhang Dank für ihre Unterstützung unseres Anliegens einer zeitgemäßen Lernumgebung, die den Bedürfnissen der Schüler*innen Rechnung trägt.

Wenn ich nun noch meinen Eindruck über die Entwicklung von Bildung und Unterricht im Allgemeinen beschreiben darf, ist es jener einer Schule in steter Bewegung.

Zunächst und in weiterer Folge ging es darum, die so genannte „Moratti-Reform“ (Legislativdekret Nr. 59 von 2004) und die Rahmenrichtlinien des Landes (Beschluss der Landesregierung Nr. 81/2009) mit den zentralen Anliegen der Individualisierung und Personalisierung des Lernens in die Umsetzung zu bringen, ein durchaus bewegter beruflicher Abschnitt für Lehrpersonen und Schulführungskräfte. Es folgten Phasen der Konsolidierung, aber auch wieder der Entkräftigung einiger Elemente, begleitet von lebhaft geführten Diskussionen.

Neuerungen in der Bewertung, im Prüfungsmodus, die Einführung des Englischunterrichts an den Grundschulen



Für die gute Zusammenarbeit mit der Direktorin Luisa Obersteiner bedankten sich die Gemeindereferentinnen Helga Rier aus Sexten und Rosmarie Rienzner aus Innichen. Sie wünschten Frau Obersteiner von Herzen alles Gute für den neuen Lebensabschnitt.

und des fächerübergreifenden Lernbereichs Gesellschaftliche Bildung, die fortschreitende Digitalisierung und nicht zuletzt die Anforderungen rund um die Covid-19 Pandemie brachten immer wieder aufs Neue Bewegung in das System Schule.

Wenn wir uns aktuell fokussiert um einen „guten Unterricht in einer inklusiven Schule“ bemühen, bestätigt sich der Eindruck einer Schule in Bewegung, nunmehr mit Blick auf mögliche „Wege in die Bildung 2030“.

Was könnten wichtige Grundsätze für die weitere Entwicklung der Bildung in Südtirol sein?

- Identitätsstiftung bei Offenheit für Neues und Anderes;
- Schule als Spiegelbild unserer heterogenen Gesellschaft, auch in sprachlicher Hinsicht;
- zukunftsfähige Kompetenzen auf der Grundlage gesicherter Fähigkeiten und Fertigkeiten;
- ein ganzheitliches Verständnis von Bildung mit besonderer Berücksichtigung der Lebenskompetenzen;
- Nachhaltigkeit als Prinzip pädagogischen Handelns.

Mit den besten Wünschen für eine lebendige Schule in steter, zielführender Bewegung, nahe an der Gesellschaft und vor allem an den Bedürfnissen unserer Schülerinnen und Schüler und in Verbundenheit grüßt

Luisa Obersteiner

Eroica Dolomiti

Ein Fest im Zeichen des Vintage-Radsports

Innichen, am 4. September – Phantastisches Wetter. Eine Route inmitten der atemberaubenden Bergwelt der Dolomitenregion 3 Zinnen. Fünf Verpflegungspunkte mit zahlreichen Spezialitäten aus Südtirol. Bestens gelaunte Teilnehmer aus 20 verschiedenen Nationen. Und eine freundschaftliche Atmosphäre im Bestreben einen unvergesslichen Tag in Gesellschaft Gleichgesinnter zu verbringen. Diese „Zutaten“ trugen einmal mehr dazu bei, dass die Eroica Dolomiti – mittlerweile bereits die sechste Ausgabe – zu einem großen Erfolg wurde.

Es ist 7 Uhr an diesem Samstag in Innichen. Noch ist nichts davon zu merken, dass hier in einer Stunde die Eroica Dolomiti 2023 beginnen wird. Lediglich der Startbogen und ein paar Absperrungen, hinter denen die Radsportlerinnen und -sportler nach und nach aufgereiht werden, weisen auf die Vintage-Radsportveranstaltung hin, die 2017 zum ersten Mal in der Dolomitenregion 3 Zinnen ihre Zelte aufgeschlagen hat und seither aus dem Sommerprogramm nicht mehr wegzudenken ist.

Doch je näher der Minutenzeiger auf seiner letzten Runde hin zur vollen Stunde kommt, desto mehr Menschen finden sich im Ortskern Innichens ein. Ein fröhliches Stimmengewirr hallt über den Michaelsplatz. Gesprochen wird Englisch, Deutsch, Italienisch,



Roberto „Carube“ Lencioni gibt pünktlich um 8 Uhr das Startsignal

Spanisch, natürlich auch Südtiroler Dialekt. Denn nicht nur auf den anderen Kontinenten – ein Teilnehmer ist etwa eigens aus Argentinien angereist – hat sich herumgesprochen, welch einzigartiges Event die Eroica Dolomiti ist.

original, teilweise originalgetreu nachgebaut oder nachproduziert. Von Anspannung, wie es bei einem Radrennen der Fall wäre, keine Spur. Bei dieser gemeinsamen Ausfahrt geht es um das Verbringen von ein paar unbeschwerten Stunden, ohne Zeitdruck, ohne Stress.



Drei verschiedene Strecken stehen zur Auswahl

„Carube“ gibt das ersehnte Startsignal

Jetzt, kurz vor dem Startsignal, das pünktlich um 8 Uhr Roberto „Carube“ Lencioni geben wird – eine der schillerndsten Persönlichkeiten der Eroica-Szene – sind fast alle 400 gemeldeten Teilnehmer da. Mit ihren historischen Fahrrädern, die mindestens 30 Jahre alt sein müssen. Und in der dazu passenden Kleidung. Teilweise

Das Startsignal ertönt – ein lautes „Via!“ – und der Tross bricht auf, fährt in Richtung Toblach. Es geht am Toblacher See vorbei, ehe am Dreizinnenblick zum ersten Mal die Kraftreserven aufgeladen werden. Es ist ein maleschisches, gleichzeitig aber auch mystisches Bild: kleine Grüppchen radeln über den Schotterweg, von den Wiesen steigt – durch den Morgentau bedingt – ein wenig Nebel auf. Die Tour führt weiter und immer leicht ansteigend auf



Innichen ist Ausgangspunkt für die 400 Radsportler aus 20 Nationen



Mit dem Rad die Dolomiten erkunden

das Gemärk, ehe die Abfahrt in Richtung Cortina beginnt. Im Olympiaort von 2026 wird den Pedalrittern nach rund 30 absolvierten Kilometern Speck und Käse gereicht, dazu Brot und andere lokale Leckereien.

Auch eine Straßensperre kann die Eroica Dolomiti nicht stoppen

Eigentlich stünde nun der Aufstieg auf den Tre-Croci-Pass an. Doch dieses Mal ist die Straße wegen Steinschlags gesperrt. Für das Organisationskomitee vom Tourismusverein Innichen um Gabriel Fauster stellt dies kein Problem dar. Die Strecke führt einfach über die alte Bahntrasse zurück. Das Mittagessen – Bandnudel mit einer phänomenalen Steinpilzsauce oder eine herzhafte Gulaschsuppe – wird am Gemärk statt

am Misurinasee serviert. „Boah sind die gut.“ „Genau das Richtige nach so einer Anstrengung.“ „Die Nudel schmecken jedes Jahr noch ein wenig besser.“ Das sind nur einige der vielen positiven Rückmeldungen, die die Helfer zu hören bekommen.

Nach dieser weiteren Stärkung fährt ein Teil der Gruppe zurück zum Ende der Ausfahrt in Innichen. Wer sich hingegen noch nicht an den Bergen der Dolomitenregion 3 Zinnen sattgesehen hat, der „klettert“ von Schluderbach hinauf zur Plätzwiese. Hier eröffnet sich den Vintage-Radsportlern ein unbeschreibliches Panorama, von dem sie noch Stunden später schwärmen werden.

Ein Luxus-Verpflegungsstand in Niederdorf

Es ist früher Nachmittag in Niederdorf. Am historischen Hotel Adler treffen nun nach und nach jene Teilnehmer ein, die sich für die mittlere der drei Distanzen entschieden haben (von Niederdorf geht es nach Innichen zurück), oder die sogar die lange Runde über den Innichberg absolvieren möchten. Auch hier fehlt es den Radlerinnen und Radlern an nichts: Gerstensuppe, Tirtlan, verschiedene Kuchen – alles, was das Herz (und der Magen) begehrt, scheint hier verfügbar zu sein. Und den Teilnehmern wird auch (fast) jeder Wunsch von den Augen abgelesen. Es hat den Anschein, als würden viele Radsport-



Kalorien verbrauchen – Kalorien zu sich nehmen

lerinnen und -sportler am liebsten hier den Tag ausklingen lassen. Aber noch ist das Event nicht zu Ende, noch gilt es einige Kilometer herunterzuspulen.

In Innichen treffen die „Eroici“, so werden alle Teilnehmer genannt, die die Runde erfolgreich zurücklegen, tröpfchenweise ein. Sie sind begeistert. Von der Streckenführung. Der Organisation. Den Verpflegungspunkten. Und natürlich vom Gebiet, von der Dolomitenregion 3 Zinnen. Voller Stolz tragen sie ihre „Finisher“-Medaille – ganz nachhaltig aus Holz gefertigt – zur Schau. Und versprechen, dass sie auch 2024 wiederkommen werden. Ein Versprechen, das sie auch am Abend auf der Riese-Haunold-Hütte im Rahmen der abschließenden „Cena Eroica“ ständig wiederholen werden. Und das viele von ihnen in einem Jahr wohl auch einlösen werden. Denn wer einmal an der Eroica Dolomiti teilgenommen hat, der erliegt ihrem Charme für immer.

Text: Hannes Kröss
Fotos: Paolo Martelli



Die Fahrräder müssen mindestens 30 Jahre alt sein

Fernheizkraftwerk Toblach-Innichen

Langjährige Mitarbeiter geehrt

Im heurigen Jahr gab es zwei besondere Anlässe unter den Mitarbeitern im Fernheizkraftwerk. Am 13. Jänner vollendete Matthias Trenker 20 Dienstjahre und am 31. August ging Peter Paul Steinwandter nach fast 25 Dienstjahren in den wohlverdienten Ruhestand.



Matthias Trenker mit einigen Verwaltungsräten

Während Matthias Trenker im Betrieb vor allem für die Kundendienste, Neuanschlüsse und Glasfaser zuständig ist, bemühte sich Peter Paul Steinwandter als Betriebsleiter in dem ständig wachsenden Betrieb neben der Abwicklung der Kundendienste vor allem auch um die stetige Weiterentwicklung, Innovation und Optimierung der internen Produktionsanlage und Technik.

Präsident Hanspeter Fuchs unterstrich in seinen Dankesworten, dass sich alle Mitarbeiter im Heizwerk sehr um den Betrieb bemühen, sodass er diesen wie ein großes Familienunternehmen empfinde. Auch die geringe Fluktuationsrate zeuge von einem guten Arbeitsklima. Das Fernheizkraftwerk könne sich glücklich schätzen, solche Mitarbeiter zu haben.

Als Dank und Anerkennung überreichte der Präsident an Matthias und Peter Paul im Namen des Verwaltungsrates ein kleines Präsent. An Matthias richtete er die Bitte und Aufforderung, weiterhin so gewissenhaft für den Betrieb tätig zu sein, Peter Paul wünschte er, dass er den Ruhestand genießen möge.

Waltraud Jud

Notizie dal Teleriscaldamento Termo-Elettrico Dobbiaco-San Candido

Quest'anno si sono verificate due occasioni speciali tra i dipendenti della FTI: il 13 gennaio Matthias Trenker ha compiuto 20 anni di servizio presso la FTI e il 31 agosto Peter Paul Steinwandter è andato in meritata pensione dopo quasi 25 anni di servizio.



Peter Paul Steinwandter im Kreis der Mitarbeiter und Verwaltungsräte

Mentre Matthias Trenker è principalmente responsabile del servizio clienti, dei lavori per gli allacciamenti e della fibra ottica, Peter Paul Steinwandter, in qualità di caposquadra, si è impegnato nella nostra azienda, oltre al servizio clienti, soprattutto anche nello sviluppo, nell'innovazione e nell'ottimizzazione continua dell'impianto di produzione interno e della

tecnologia installata.

Nelle sue parole di ringraziamento, il presidente Hanspeter Fuchs ha sottolineato che tutti i collaboratori della centrale termica si impegnano a fondo nell'azienda, tanto da fargliela sentire come una grande azienda familiare. Anche il basso tasso di fluttuazione testimonia una buona atmosfera di lavoro e la FTI può ritenersi fortunata ad

avere questi dipendenti.

Come piccolo segno di ringraziamento e apprezzamento, il Presidente ha consegnato a Matthias e Peter Paul un piccolo pensiero a nome del Consiglio di amministrazione. Ha chiesto a Matthias di continuare a lavorare così coscientemente per la FTI e ha augurato a Peter Paul di godersi la pensione.



FERNHEIZKRAFTWERK TOBLACH - INNICHEN
TELERISCALDAMENTO TERMO-ELETTRICO
DOBBIACO - SAN CANDIDO

Ehrung für über 50-jährige Tätigkeit im Gastgewerbe

Der Hoteliers- und Gastwirteverband (HGV) ehrt alle fünf Jahre jene Gastwirtinnen und Gastwirte, die seit mindestens 50 Jahren im Gastgewerbe in Südtirol tätig sind. Diese Ehrung fand heuer am 14. Juni im Kurhaus in Meran statt.

452 Gastwirtinnen und Gastwirte aus allen Landesteilen Südtirols sind dem HGV zur Ehrung gemeldet worden. Von der HGV-Ortsgruppe Innichen wurden Maria Luise Ortner vom Hotel Villa Stefania und Sieglinde Ortner vom Parkhotel Sole Paradiso geehrt.

Präsident Manfred Pinzger dankte den Geehrten für ihr jahrzehntelanges Wirken im Gastgewerbe. „Sie haben mit viel Herzblut und Passion die Gastfreundschaft hochgehalten. Darüber dürfen wir uns freuen, darauf können wir auch stolz sein“, gratulierte Präsident Pinzger.

HGV-Kommunikation



Foto: Ivan Bortondello

Die geehrten Wirtinnen aus Innichen: Maria Luise Ortner und Sieglinde Ortner



Feinkostladen/Gastronomia

Via Rainerstr. 7a
39038 Innichen/San Candido
Tel. 0474 250348

Öffnungszeiten/Orari
9-12.30 & 15-19.30

Sonntags geöffnet
Domenica aperto



frische Teigwaren
italienische & regionale
Spezialitäten
Önothek

pasta fresca
strudel di mele
specialità alimentari
regionali
enoteca

for gourmet lovers

Danke, Anton Brugger

Eine tragende Säule des Winnebacher Kirchenchores für viele Jahre, Anton "Toni" Brugger aus Innichen, hat am 3. Juni dieses Jahres sein Leben 92jährig in die Hände des Schöpfers gelegt.

Der vielseitig musikalisch aktive Grundschullehrer leitete viele Jahre lang verschiedene Kirchenchöre des Pustertales, darunter auch unseren, mit Begeisterung, Geduld und Umsicht. Im Jahr 1993 übernahm er ihn zuerst probeweise und daraus wurden dann ganze 14 Jahre bis 2007. Später kamen noch drei weitere Jahre dazu, nämlich von 2009 bis 2011. Toni Brugger sorgte als Chorleiter auch für die Stimmbildung und brachte auch anspruchsvolle Kirchenmusik mit Orchester und Solisten zur Aufführung.

Viele Lieder und Werke, die wir unter seiner Leitung einstudiert haben, werden auch heute noch gern aufgeführt. Anton Brugger unterstützte zudem die Bassstimmen und brachte auch seine Frau Marianne als Sängerin mit in den Chor.

Höhepunkte in seiner Tätigkeit im Kirchenchor Winnebach waren die 500-Jahr-Jubiläumsfeier der Pfarrkirche zum Hl. Nikolaus am 16. Sep-



Chorleiter Anton Brugger (rechts) bei der Vergabe der Ehrungen im Jahr 2011

tember 2007 mit Aufführung der Missa brevis in C-Dur von Wolfgang Amadeus Mozart, sowie die Feier zum 100jährigen Bestehen des Kirchenchores mit der Verleihung der Palestrina Medaille im Jahre 2002 mit Darbietung der Jugendmesse von Joseph Haydn.

Der engagierte und auch humorvolle Chorleiter Toni Brugger war niemals von oben herab, immer geduldig mit uns Laiensängern, wir Sängerinnen und Sänger werden ihm stets ein ehrendes und dankbares Andenken bewahren.

Für den Kirchenchor Winnebach
Mathilde Patzleiner

WIR STELLEN EIN!

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir
MAURER UND MAURERLEHRLINGE

**BURGMANN
KANDIDUS**
S.p.A.
BAUUNTERNEHMEN
IMPRESA EDILE

Handwerkerzone 3 - 39038 INNICHEN - Tel. 0474 913244 - info@burgmann.bz

www.burgmann.bz

Einsegnungskreuz an der Botenbrücke

Das Einsegnungskreuz an der Botenbrücke, so wird erzählt, wurde schon vor langer Zeit für die Einsegnung der verstorbenen Innichberger Bevölkerung aufgestellt.

Mein Vater sagt, er weiß schon immer, dass hier ein Einsegnungskreuz gestanden hat. Er erinnert sich auch daran, dass es bei den Überschwemmungen in den 60iger Jahren mitgerissen wurde und vom „Sexshta Kruma“ (Josef Tschurtschenthaler) neu geschnitzt und aufgestellt wurde.

Dieser schöne Herrgott soll aber nicht nur unseren Verstorbenen gelten, sondern soll Allen, die im Vorbeigehen einen Blick darauf werfen und sich einen guten Gedanken machen, ein Kraftgeber und Wegbegleiter sein.

Mein Vater Friedl betreut den schönen Christus bereits an die 50 Jahre und schmückt ihn der Jahreszeit angemessen mit Blumen oder Sträuchern. Vor gut drei Monaten sagte er zu mir: „bevour i stirb, mecht i den no restauriern lossn“. Ich fragte ihn darauf: „hoschis mitn sterbm eppa gineatig?“ „Nana,“ hota gsog. „Obo wos gitun isch, isch gitun.“

Und so dauerte es nicht lange, dass ein Restaurator gefunden war, der Herrgott abmontiert und ehe man sich´s versah, in neuem, strahlendem Glanz wieder in seinem gewohnten Häuschen hing. Ein großer Dank gilt Franz Stauder aus Sexten, der den arg in Mitleidenschaft gezogenen Herrgott restauriert bzw. neu gefasst hat.

Meinem Vater war es eine Herzensangelegenheit, das Einsegnungskreuz für die nächsten Jahrzehnte neu erstrahlen zu lassen. Auf diesem Wege gilt ihm ein großes Dankeschön.

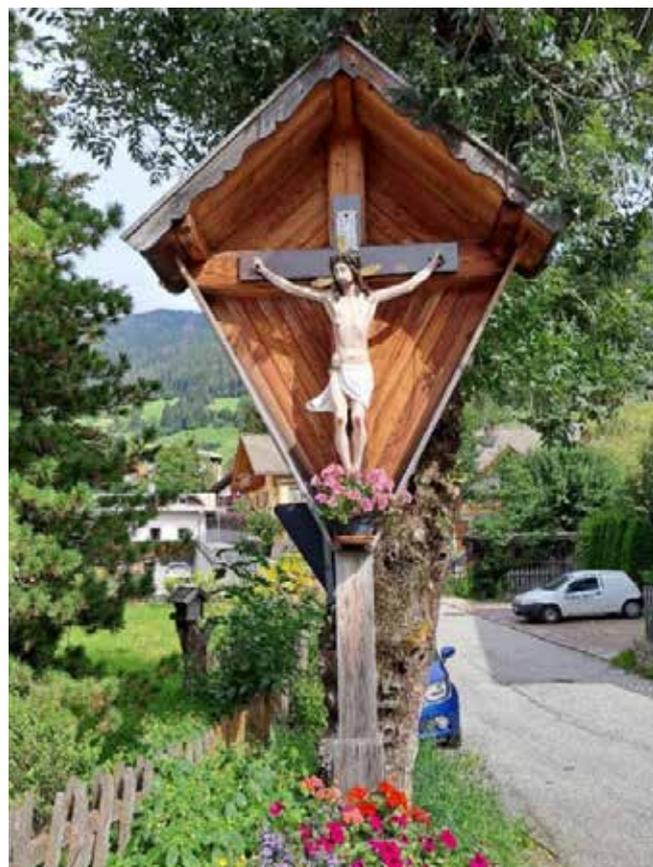
Rosi Zwigl



Vor der Restaurierung



.... und nachher



Die Tradition um die Prozessionen in Innichen

Für viele von uns sind die Gottesdienste mit den Prozessionen zu Fronleichnam oder Herz Jesu ganz besondere Sonntage. Man kann fast sagen: es ist ein kirchliches Glaubenserlebnis. Ein „mit dabei“ sein, ein Sonntag, wo immer ein bisschen Aufregung mitspielt. So erlebe ich seit vielen Jahren diese Festtage.

Doch leider wird es immer schwieriger, begeisterte Trägerinnen und Träger zu finden. Ich glaube, viele Mitbürger*innen unserer schönen Pfarrgemeinde fänden es sehr schade, wenn die Statuen, Fahnen und Banner nicht mehr zu Prozessionen mitgetragen werden. Denn wenn etwas einmal aufgehört hat, wird es erfahrungsgemäß immer schwieriger, jemanden wieder dazu zu motivieren.

Heuer haben wir die schöne Erfahrung machen dürfen, dass unsere Jugend sehr wohl eine „Gaude“ hat, bei der Prozession mitzuwirken. Und dann dachte ich mir: Vielleicht fragt man nur immer die „folschn Leit“.

Mehrere Statuen und Fahnen haben Gott sei Dank schon jahrelang ihre stolzen Träger und Trägerinnen, doch es gibt noch viele Schätze, die einen Platz in der Prozession finden könnten. Und ich bin mir sicher, es gibt in Innichen auch viele, die ein mitwirkender Teil dieser Prozession sein möchten und gerne eine Statue oder eine Fahne tragen würden. Vielleicht hat sie einfach nur noch keiner gefragt.

Ich bin zuversichtlich, dass sich einige, jeder Altersgruppe zugehörig,



angesprochen fühlen und gerne bei der nächsten Prozession dabei sein möchten. Gerne kann man vorher ausprobieren, anschauen oder einfach mal ganz unverbindlich nachfragen.

Von Herzen Rosi Zwigl



Im Heft Nr. 4 vom April 2022 der Monatszeitschrift für Südtiroler Landeskunde „Der Schlern“ wurde ein sehr interessanter und mit vielen Fotografien untermauerter Beitrag zur Geschichte der Gemeinde Innichen, insbesondere der Fraktion Vierschach veröffentlicht. Er trägt den Titel

Der Schranzhof ob Vierschach am Berg

Ein Pustertaler Bergbauernhof wird seit fast 800 Jahren bewirtschaftet

und stammt aus der Feder der aus Wien gebürtigen, inzwischen leider verstorbenen Dr. Elisabeth Schranzhofer (1950-2020).

Oberhalb der Ortschaft Vierschach liegt eine Höfegruppe, die bis etwa 1850/1900 als „**Schranzhof**“ bekannt war. Er war einer der Urhöfe des Kollegiatstiftes Innichen und wurde (wie alle Urhöfe) vom Stift nach Freistiftrecht verliehen, zunächst jeweils für ein Jahr, ab ca. 1400 auf Lebenszeit des jeweiligen Pächters. Es bestand aber kein Erbrecht.

Der „Schranzhof“ wurde um 1250 durch die Grafen von Görz gegründet und ernährte damals als „Schwaighof“ mit reiner Viehwirtschaft (vor allem Schafhaltung) nur eine Großfamilie. 1284 schenkte Graf Albert II. von Görz und Tirol dem Kollegiatstift Innichen den Hof.

Allmählich setzte sich auch der Anbau von Getreide durch, wodurch mehrere Familien ernährt werden konnten, was zur wiederholten Teilung des Hofes in drei selbständige Teilhöfe führte. Deren später gebräuchlichere Hausnamen **Ganner**, **Gassler** und **Hofer** verdrängten im 19. und 20. Jahrhundert schließlich den alten Namen Schranzhof, der heute vollkommen in Vergessenheit geraten ist.

In der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts wurde der **Hoferhof** in einen vorderen und einen hinteren Teil mit Namen „**Thomaser**“ bzw. „**Niggler**“ geteilt. Diese beiden Hälften wurden 1932 von Anton Gutwenger wieder vereinigt. Der heutige **Hoferhof** befand sich



Elisabeth Schranzhofer (1950-2020)



Die unter Mussolini errichtete Panzermauer gegen potenziell von Osten einrückende Panzer ist hier noch sichtbar. Sie verlief aus dem Tal in fast gerader Linie auf den Schranzhof zu. Der begonnene und während des Baus aufgegebene Bunker liegt unmittelbar unterhalb des Hoferhauses (1. Haus von links) auf dem Wiesenstück (Aufnahme 1976).

ursprünglich weiter oben am Vierschachberg, musste aber in den 80er Jahren des vorigen Jahrhunderts wegen des unter Mussolini begonnenen Bunkerbaus und der dadurch ausgelösten Hangrutschung unmittelbar unter dem Ostteil des Hofes abgerissen und an seine heutige Stelle verlegt werden.

Dr. Elisabeth Schranzhofer arbeitete unermüdlich und leidenschaftlich an der Geschichte des Schranzhofes bzw. seiner Teilhöfe. In ihrem umfangreichen vorliegenden Beitrag befasst sie sich zunächst mit der Entstehung und Entwicklung und vermutlichen Bedeutung des Namens „Schranzhof“: Ursprünglich als „Hof in der Grube“ bezeichnet, entstand im Laufe der Jahrhunderte in verschiedenen Schreibvarianten (Schrems-/Schrembs-/Schreins-/Schrenß-/Schrentzhof) der Name „Schranzhof“.



Der Schranzhof heute: links die zwei Häuser des Ganner, noch in der ursprünglichen Bausubstanz, rechts die beiden 2015 errichteten Häuser des Gassler

Aus der enormen gesammelten Datenmenge gelingt es Dr. Schranzhofer, die wiederholten Teilungen des ursprünglichen „Schranzhofes“ in die drei Teilhöfe Ganner, Gassler und Hofer zu rekonstruieren und lückenlos die Inhaber dieser drei Höfe bis in die heutige Zeit zu benennen. Als Inhaber scheinen bekannte Familien auf, unter anderen:

- für den **Hoferhof**: Thomaser, Siessler

und vor allem Gutwenger;

- für den **Gassler**: Gutwenger, Weitlaner, Walder, Burgmann, Schett und Mitteregger;
- für den **Ganner**: Gütl, Ortner, Klettenhammer und Watschinger.

Darauf kann in vorliegender Rezension aus Platzmangel leider nicht näher eingegangen werden. Interessierten wird die Lektüre der Ergebnisse der

verdienstvollen Forschungsarbeit von Dr. Elisabeth Schranzhofer empfohlen, die, wie oben bereits erwähnt, in dem im Gemeindearchiv aufliegenden und dort einsehbaren Heft Nr. 4 vom April 2022 der Monatszeitschrift für Südtiroler Landeskunde „Der Schlern“ abgedruckt sind.

Josef Passler



BAUMEISTERARBEITEN



HOLZBAU



Setzen Sie auf qualitativ hochwertige Baulösungen mit Dravus GmbH als Ihren zuverlässigen Partner.

Bauen ist unsere Leidenschaft!

Dravus GmbH
 Klammerschloßweg 4, I-39038 Innichen (BZ)
 Tel. (+39) 0474 919200
 Web: www.dravus.it - E-Mail: info@dravus.it

14mal um die Welt

Das Weiße Kreuz Innichen im Jahr 2022

Am 14. April wurde die Jahreshauptversammlung des Weißen Kreuzes Innichen einberufen. Wie jedes Jahr stand dieses Event unter einem Motto. Dieses Jahr lautete es: „Keiner von uns ist so schlau, wie wir alle gemeinsam“.



Die Sektion Innichen des Rettungsdienstes Weißes Kreuz

Insgesamt wurden 2022 nur mit den Innichner Einsatzfahrzeugen 557.502 km zurückgelegt, was mit ca. 14 Erdumrundungen gleichzusetzen ist. Diese Anzahl an Kilometern setzt sich aus 3.942 geplanten Krankentransporten und 2.236 Rettungseinsätzen zusammen. Dazu kommen in den Gemeinden Welsberg-Taisten, Gsies und Prags insgesamt 106 First-Responder-Einsätze. Die First-Responder werden bei schweren Erkrankungen oder Unfällen zusammen mit dem Notarztteam alarmiert, um die Zeit bis zu deren Eintreffen zu überbrücken.

41.639 Stunden wurden durch die 132 freiwilligen Mitarbeiter*innen, vor allem an Wochenenden und in den Nachtstunden geleistet, was ca. 56,11% der geleisteten Gesamtstunden ausmacht. Die restlichen 30.962 Stunden entfallen auf die Mitarbeit der 14 Angestellten und der zwei Zivildiennerinnen.

Wenn man auf die Zahlen des abgelaufenen Jahres schaut versteht man erst, wie zutreffend das oben genannte Motto ist. Nur durch großen Zusammenhalt und den Beitrag jedes Einzel-

nen konnten diese Rekordzahlen für das Weiße Kreuz Innichen errungen werden.

Willst auch du deinen Beitrag in unserem Team leisten und mit uns „einmal um die Welt reisen“?

Dann melde dich für weitere Informationen bei unserem Dienstleiter Meinhard unter der E-Mail-Adresse innichen.dl@wk-cb.bz.it. Wir freuen uns auf neue Kamerad*innen.

Meinhard Kühebacher

Skigebiet 3 Zinnen Dolomiten

Saisonskipässe bis 4. November bis zu 20% günstiger

Der neue Skiwinter macht dieser Tage schon von sich reden. Aller Augen sind auf den Saisonstart gerichtet, der am 1. Dezember 2023 erfolgen soll. Dann gehen nämlich die Bergbahnen und Lifte am Helm, Stiergarten und an der Rotwand in den Winterbetrieb. Der Haunold folgt mit 7. Dezember. Wichtige Neuheit: für Mittelschüler ist der Skipass gratis, wenn ein Elternteil gleichzeitig den Saisonpass erwirbt.

Im Skigebiet 3 Zinnen Dolomiten rüsten man sich für den neuen Skiwinter. Die Pistenerweiterung am „Kolbinasch“ steht in der Abschlussphase. Hier wurde in den Sommermonaten die Hahnspeilabfahrt verbreitert, sowie deren Einmündung in die Talabfahrt Sexten samt gefährlichem Kreuzungsbereich oberhalb der Lärchenhütte entschärft.

Weiters ist die Erneuerung des Schleppliftes am „Gänseggile“ geplant. Dieser soll den 50 Jahre alten Skilift „Moos“ ablösen und wird unter dem neuen Namen „Heinrich Harrer-Lift“ wiedereröffnet. Harrer war bekanntlich der erste Skilehrer in Sexten, der den Wintergästen des Hotel Drei Zinnen in den 1930er Jahren am „Gänseggile“ Skistunden gab.

3 Zinnen-Saisonskipässe bis 4. November stark ermäßigt

Am 11. September hat der Vorverkauf begonnen mit Preisreduzierungen bis zu minus 20 %. Diese erste Verkaufsphase mit der höchsten Preisreduzierung endet am 4. November. In der zweiten Phase vom 10. November bis 24. Dezember ist der Saisonskipass bis zu 10% günstiger, während ab dem 25. Dezember der Vollpreis gilt. Saisonskipässe können ab sofort an allen geöffneten Ticketverkaufsstellen im Skigebiet 3 Zinnen Dolomiten erworben werden.

Skigebiet 3 Zinnen startet Jugendförderprogramm

„Die Förderung der Jugend ist uns ein großes Anliegen“ sagt Geschäftsführer Mark Winkler. „Daher haben

wir die Preise der Saisonskipässe für Jugendliche gegenüber dem Vorjahr stark reduziert.“ Erstmals erhalten in diesem Jahr auch Mittelschüler einen kostenlosen 3 Zinnen-Saisonskipass, wenn ein Elternteil gleichzeitig einen Saisonskipass löst. Die Raiffeisenkasse Hochpustertal gewährt ihren Kunden einen Bonusgutschein, der beim Kauf eines Saisonskipasses in Abzug gebracht werden kann.

Wir weisen auf die zusätzlichen Spezialangebote hin, die Familien beim Skipasskauf im Skigebiet 3 Zinnen Dolomiten in Anspruch nehmen können. Nähere Infos erteilen unsere Mitarbeiter*innen an den Ticketschaltern.

Der FIS Ski Cross Weltcup kommt vor Weihnachten zum Haunold

Seit nunmehr 15 Jahren macht der Tross des Skicross-Weltcups am Haunold Station: vom 20. bis 22. Dezember



Foto Harald Wisthaler

fallen auf der Skicross-Strecke über Innichen vier Entscheidungen – mit dabei auch der frischgebackene Weltmeister aus dem Trentino, Simone Deromedis und die Südtiroler Skicross-Talente. Die Fans der „Formel 1 des Skisports“ dürfen sich dabei wieder auf spektakuläre Rennen vor der eigenen Haustür freuen.

Christian Tschurtschenthaler

3 ZINNEN DOLOMITES

SEASON PASS 3 ZINNEN DOLOMITES
WINTER | INVERNO 2023/2024

UP TO **-20%** 11.09. - 04.11.

UP TO **-10%** 11.11. - 24.12.

FULL PRICE 25.12.

Nicht kombinierbar mit Sonderaktionen | nur gültig für Winter-Skireisende | Zinnen Dolomites
Non combinabile con offerte speciali | valida solo per skiatori invernali | Zinnen Dolomites

Der Sommer im Seniorenwohnheim

Leider konnten wir uns nicht so oft im Garten aufhalten, entweder war es zu heiß, zu kalt oder zu windig. Umso mehr nutzten wir die feinen Tage, um mit den Heimbewohnern draußen zu sitzen oder auf einen Kaffee oder ein Eis ins Dorf zu gehen. Dabei unterstützten uns Greta, Laura und Angelika vom Lauf-Projekt des Jugenddienstes Hochpustertal.



Die Heimbewohner freuen sich jedes Mal auf die Auftritte der „Gitarrenquäler“



Anton Niederwolfsgruber mit der Gitarre und Peter Pitterle mit der Steirischen sorgten beim Sommerfest für die musikalische Umrahmung

Auch das traditionelle Sommerfest konnten wir nicht im Freien abhalten. Den Grillteller gab es trotzdem, die Ortsgruppe Innichen der Alpinvereinigung ANA hat uns gut bewirtet. Tone und Peter spielten mit Gitarre und Harmonika auf. Fast alle Bewohner konnten am Fest teilnehmen. Unter allen Beteiligten war eine besonders angenehme Stimmung zu spüren.

Die „Gitarrenquäler“ spielten für uns im Juni auf, sie besuchten uns schon zum vierten Mal. Dieses kleine Konzert gefällt unseren Bewohnern immer besonders gut.

Am 11. August feierten wir den letzten Gottesdienst mit Kooperator Matthias Kuppelwieser. Schade, wir hatten uns an seine nette, wohlwollende Art gewöhnt. Unser Pepe spielte ihm ein Abschiedslied. Danke, Matthias, für die gemeinsame Zeit und alle Gute für dein künftiges Wirken in Mals.

Auch den Bäuerinnen danken wir für die Kräutersträußchen und ihren Besuch bei der Messe zu Maria Himmelfahrt. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst ein weiteres Mal mit Gesang vom Mitarbeiterinnenchor.

Im Seniorenwohnheim ist wieder viel Bewegung, Besuche gibt es zahlreich und sie bringen viel Abwechslung ins Haus – das tut uns allen gut!

Barbara Brugger



Josef Lechner verabschiedet Kooperator Matthias Kuppelwieser mit einem Musikstück



Ein Tänzchen durfte auch nicht fehlen



Fleißige Hände: die „Grillmeister“ der Alpinvereinigung von Innichen

Seniorenwohnheim Innichen

Evakuierungsübung

„Ich danke euch für die Zeit, die ihr heute in den Dienst der Allgemeinheit gestellt habt“, mit diesen Worten bedankte sich Bürgermeister Klaus Rainer bei den mehr als 60 Feuerwehrmännern und Rettungskräften.



Atemschutzträger beim Einsatz



Rettung mit der Leiter

Es ist 10 Uhr am 16. September. In der Einsatzzentrale im Zivilschutzzentrum geht ein Anruf ein. Ein Mitarbeiter des Seniorenwohnheimes Innichen meldet eine starke Rauchentwicklung und mehrere eingeschlossene Bewohner und Bedienstete. Es ist dies der Auftakt zu einer gemeinsamen Übung, an der die Freiwilligen Feuerwehren aus Innichen und Vierschach, sowie der Rettungsdienst Weißes Kreuz aktiv beteiligt sind.

Bei zwei Treffen wurde diese Übung von den Verantwortlichen des Seniorenwohnheimes und der genannten Rettungskräfte vorbereitet. Ein erster Teil wurde dann bereits am 29. August

absolviert. Mitarbeiter des Seniorenwohnheimes zeigten den elf anwesenden Gruppenkommandanten aus Innichen und Vierschach das gesamte Gebäude. Ziel dieser Begehung war es, die Feuerwehrmänner mit den Gegebenheiten vertraut zu machen. Bei einem Einsatz gewinnt man wertvolle Zeit, wenn man ortskundig ist.

Zurück zum 16. September. Nach wenigen Minuten trafen die ersten Fahrzeuge der Innichner Feuerwehr ein. Einsatzleiter Stefan Taschler gab dazu die notwendigen Anweisungen. Umgehend betraten Atemschutzträger das Haus, um die in der verrauchten Waschküche eingeschlossenen Per-

sonen zu retten. Dankenswerterweise haben sich mehrere Feuerwehrmänner und Mitglieder der Bergrettung bereiterklärt, als „zu rettende Personen“ aktiv an der Übung teilzunehmen.

In der Zwischenzeit hat auch die Drehleiter ihre Position eingenommen. Die Bergung eingeschlossener Personen in den Zimmern im 2. Stock konnte beginnen. Die ersten Personen wurden ins Freie gebracht und beim Triagezelt den Rettern des Weißen Kreuzes übergeben. Diese nahmen die Erstversorgung vor und verlegten die „Verletzten“ umgehend zur Sammelstelle beim Josef-Resch-Haus.



Bergung der Verletzten



Triagezelt zur Erstversorgung



Bürgermeister Klaus Rainer und Kommandant Andreas Schäfer



Nachbesprechung der Übung

Im Verlauf des Einsatzes wollte man auch noch die Rettung eines beim Einsatz verletzten Feuerwehrmannes üben. Aus dem geplanten Szenario wurde aber Ernst. Ein Atemschutzträger erlitt während seines Einsatzes einen Schwächeanfall. Er wurde von den Kameraden ins Freie gebracht und den Rettungskräften übergeben. Zum Glück erholte sich der Feuerwehrmann schon nach wenigen Minuten.

Feuerwehrkommandant Andreas Schäfer und der Verantwortliche des Weißen Kreuzes Stefan Steinwandter unterstrichen bei der Nachbesprechung den Wert einer solchen Übung. Das regelmäßige Üben verschiedener Szenarien ist die beste Vorbereitung auf einen Einsatz. Markus Kristler vom Seniorenwohnheim zeigte den Anwesenden abschließend die Funktion der in allen Betten eingelegten Evakuierungstücher. Dieses Tuch er-

möglicht es jeder Person, eine sich im Bett befindende Person umgehend aus dem Gefahrenbereich zu bringen.

Kurz vor 12 Uhr verließen die letzten Einsatzfahrzeuge das Gelände beim Sozialzentrum Hochpustertal. Mit etwas Wehmut meinte eine Heimbewohnerin „iaz isch der gonze Auflauf wiedo vobei und miar hom widdo insra Rua“.

Herbert Watschinger

„Mater Natura“

Bilderausstellung des Freizeitvereins Farbklecks

24. Oktober bis 30. November
in der Eingangshalle des Seniorenwohnheimes



MIK – Museum im Kapitel

Am 10. Juni hat das MIK – Museum im Kapitel (ehemals Stiftsmuseum Innichen) 40 Jahre seines Bestehens gefeiert. Festredner war der Historiker Hans Heiss, der, in gekonnt fundierter Weise, die kulturelle Bedeutung Innichens und die besondere Rolle des Museums aufgezeigt hat. Für alle die bei der Feier nicht anwesend sein konnten, hier die Rede zum Nachlesen.

Juwel mit Zukunft – 40 Jahre Stiftsmuseum Innichen

I. Jeder Ort, jede Gemeinde hat eine langfristige Rolle und Aufgabe, über die sich Bürgerinnen und Bürger immer wieder vergewissern sollten. Diese Mission ist nicht beliebig, sondern auf einem oft langen Pfad entstanden. Sie bildet nicht nur das Image, den Markenkern eines Ortes, sondern auch den Wesenskern, eine Art von stillem Lehrplan, der nicht übergangen werden sollte.

Innichens Position und Rolle im Pustertal sind bis heute von anhaltender, wenn auch oft unterschätzter Bedeutung. Obwohl ein stattlicher Marktort von erheblicher Wirtschaftskraft, steht Innichen im Schatten der Städte Bruneck und Lienz, es verfügt aber auch nicht über die Dynamik der Seitentäler von Sexten oder Antholz.

Aber das ist zweitrangig: Denn Innichens eigentliche Aufgabe liegt nicht darin, als Wirtschaftszentrum und Verwaltungsmittelpunkt zu glänzen, um so den mitunter ein wenig neu-reichen Aufsteigern nachzustreben. Seine besondere Mission besteht vielmehr darin, den Goldstandard der langen Dauer zu verkörpern und in Zeiten des Umbruchs immer wieder den Wert der Beständigkeit hoch zu halten. Innichen ist älter als alle anderen Gemeinden des Pustertales und es trägt seine Anciennität nicht als Altersschwäche, sondern als Ausdruck der Stärke und Stabilität.

Dies war bereits in den ersten nachchristlichen Jahrhunderten der Fall, als an dieser Stelle ein Siedlungskern entstand, der in der Umbruchsära der

Völkerwanderung und konfliktreicher Verschiebungen einen Fixpunkt bilden sollte. Hier, am Übergang zwischen Nord und Süd, zwischen Ost und West, bedurfte es eines Brückenkopfs, der Wehrhaftigkeit, Wirtschaftskraft und Ausgleich zugleich verkörperte. Über diese Basisfunktionen hinaus entfaltete Innichen zugleich eine religiöse und geistige Ausstrahlung, an die kein anderer Ort des Pustertales herankam. Die Gründung des Stifts durch Abt Atto von Scharnitz 769 zufolge der großen Schenkung von Herzog Tassilo war die hoheitliche Bekräftigung dieser besonderen Mission, die bis heute anhält.

Träger und Garanten der langen Dauer sind zum einen die Stiftskirche, das Stift und das geistliche Zentrum durch die von ihnen gebotene seelsorgliche und religiöse Betreuung, zum anderen aber ihre Schätze und Erinnerungsstücke, die als materielle Zeichen die *Memoria* Innichens bewahren. Sie befinden sich zum Gutteil in diesem Haus, dessen äußere Unscheinbarkeit in reizvollem Gegensatz zum Thesaurus im Inneren steht. Das Museum und seine Sammlung bilden den ruhenden Pol, aber auch ein spirituelles Zentrum, um das herum sich Alltag und Lebensverhältnisse Ihrer Gemeinde gestalten.

Ein weiteres kommt hinzu: Nicht jede Gemeinde hat das Glück, über Menschen zu verfügen, die den Wert solcher Zeugnisse mit besonderer Eindringlichkeit wahrnehmen. Innichen genießt den Vorzug, dass vor allem eine Persönlichkeit mit all ihren Fasern von Wissen und Leidenschaft das besondere Fluidum dieses Ortes erfasst hat. Dr. Egon Kühebacher erblickt seit über 60 Jahren seine Berufung darin, das geistig-kulturelle Erbe Innichens zu erfor-



Hansjörg Plattner, Vorsitzender des Kuratoriums Stiftsmuseum Innichen konnte zahlreiche Ehrengäste und Interessierte begrüßen



Festredner Hans Heiss



Ehrenbürger Egon Kühebacher und seine Frau Maria



Für die musikalische Umrahmung sorgte das Trio „Aulong“

schen, vor allem aber, es zu bewahren und für die Zukunft zu sichern.

Wenn also Du, lieber Egon, vor über 40 Jahren mit Gleichgesinnten daran gegangen bist, das Stiftsmuseum zu gründen und ihm Gehalt und Gestalt zu geben, so ist dies nur ein Ausschnitt aus Deinem reichen Lebenswerk, aber gewiss nicht der geringste. Du hast deutlich vermerkt, dass zu Beginn der 1980er-Jahre der Lebensraum Innichen und seine Rolle als geistliches Zentrum in gründlichem Wandel begriffen waren. In dieser Situation hast Du das aus Deiner Sicht Nahe- liegendste getan: Seine Schätze zu bergen, um sie hier zu konzentrieren in Kornkasten und Kapitelhaus, wie im Schutz einer Arche, die als sicherer Bergeraum in die Zukunft trägt.

Diese Leistung ist umso höher zu veranschlagen, da in diesem Fall nicht, wie etwa in Kloster Neustift, eine einfluss- und ertragreiche Kloster- gemeinschaft samt Verwaltung da- hinterstand, die in der Lage war, den geistlich-kulturellen Wandel finanziell zu begleiten und ein Museum zu be- gründen. Es blieb vielmehr Deinem Einsatz und dem Deiner Familie, zu- mal von Frau Mariedl, wesentlich überantwortet, dem Vorhaben Dau- er, Struktur und Raum zu geben. Im Verein mit dem unvergessenen Propst Huber, der die Notwendigkeit und Tragweite einer Museumsgründung voll erkannt und gefördert hat und mit einsatzstarken Helfern wie Margaret und Willy Niederwolfsgruber.

Gewiss nicht erleichtert wurde das Vorhaben durch die Tatsache, dass 1983 Südtirols Museumslandschaft erst in ihren Anfängen steckte. Bis auf das vom unvergessenen Hans Grieb- mair aufgebaute Museum für Volks- kunde in Dietenheim gab es noch keine Landesstrukturen und auch ein großes Haus wie die 1980 offiziell er- öffnete Hofburg Brixen war vor allem auf die rastlose Tätigkeit ihres Men- tors, Dompropst Karl Wolfsgruber, angewiesen, übrigens eines weiteren Ehrenbürgers von Innichen.

Auch die Förderschiene für Muse- en war mangels eines Museumsge- setzes, das erst 1988 verabschiedet wurde, denkbar schwach bestückt, zumal unter der sparsamen Hand von Kulturassessor Anton Zelger. Daher verblieb das Museum, darin vergleichbar etwa dem Domschatz in Brixen und später in Bozen, vor al- lem in der Funktion eines Berge- und Schauraums, eines Reliquiars für das Stift, den Ort und seine Identität. Ent- sprechend beschränkt blieben seine Öffnungszeiten, die nur geringe Be- sucherfrequenz ermöglichten, aber doch genügend Interessenten in seine Räume ließen, um Wissen und Aner- kennung zu vermitteln.

II.

Das Museum vermittelt kundigen und aufmerksamen Besuchern vier Schwerpunkte, die nachhaltigen Ein- druck hinterlassen.

Als erstes: **Geschichtliche Tiefe**, da

bereits beim Betreten des Hauses deutlich wird, wie sich von der vorrö- mischen Zeit der Bogen spannt bis in die jüngere Vergangenheit. Mit mäch- tigen Wegbegleitern wie Atto, Otto, Peter und Joseph, den Großen Vier, die von der Gründung des Stifts bis zu dessen zeitweiliger Aufhebung seinen Weg gesäumt haben.

Neben Geschichte als zweites die **Kir- che**, zunächst die Rolle der kirchlichen Institution, vor allem aber die Tiefen- wirkung einer Volksfrömmigkeit, die früher Leben und Alltag der Menschen durchdrungen und mit Nachdruck ge- prägt hat. Die Reliquiare, die Kreuze, Paramente und Votivgaben, vor allem aber die Bilder der Jahreskrippe, sind eindruckliche Zeugnisse der Heilsbot- schaft, der Verbindung zur Transzen- denz und der Hoffnung auf Erlösung. Sie sind aber auch Ausdruck der Le- bens- und Glaubensgemeinschaft, in ihnen äußert sich die Gewissheit eines Zusammenhalts, der über das Irdi- sche hinaus eine weitere Kommunität umfasst.

Das trifft uns heute mit besonderer Eindringlichkeit: Denn unsere Gegen- wart ist geprägt von Spaltung, Polari- sierung und Teilung der Gesellschaf- ten. Umso mehr sind der Geist der Verbindung und Gemeinschaft, jene *Communio*, die in Kunstwerken und Votivgaben des Museums Ausdruck gewinnt, von neuer Wirkkraft.

Da Menschen aber nicht nur von spiri- tueller Sinnsuche und Heilserwartung



Ein Erinnerungsgeschenk für alle Helfer*innen

leben, ist der im Erdgeschoss neu gebildete Schwerpunkt von Zehent und Korn umso gelungener. Denn **Nahrung** ist der dritte Schwerpunkt des Museums. Der Wert des Getreides als zentraler Lebensgrundlage tritt klar hervor, da das Korn einen Großteil der Ernährung ausmachte. Der Ausfall der Ernte schwankte von Jahr zu Jahr zwischen erhoffter Fülle und Total-Ausfall nach Missernten. Das Schwanken des Getreidepreises entschied zwischen auskömmlicher Nahrung und Hunger, dem vor allem Ärmere schonungslos ausgesetzt waren.

Die Rolle des Kornes wird in seiner Bedeutung anschaulich unterstrichen, ebenso die Eigenart der Maßerei, die sich nicht nach Litern bemaß, sondern nach dem Ortsmaß "Schett". Zudem war Getreide eine wichtige Abgabe an die Obrigkeit. In Zins, Zehent und Weisat, die jährlich zu reichen waren und die dann an die Mitglieder des Kapitels verteilt wurden, kommen Herrschaftsverhältnisse klar zum Ausdruck. Hier im Kornkasten gewinnen also Roggen, Weizen und Hafer unmittelbare Anschauung in ihrer Bedeutung für das Einzugsgebiet. Sie weisen aber auch darüber hinaus, denn heute tritt im Ukrainekrieg auch für uns im globalen Norden die Rolle des Getreides für die Welternährung neu ins Bewusstsein.

Neben der direkten Ernährung widmet sich das Museum aber auch der geistigen Nahrung, die aus Bildung

und Büchern erwächst. **Bildung** ist sein vierter Schwerpunkt: Die Stellung des Stifts als Bildungszentrum im Hochpustertal war spätestens seit dem Hochmittelalter überragend und die Bücherschätze, die sich hier sammelten, sind in Wert und Zusammenhängen einzigartig im Tiroler Raum.

III.

Singulär auch die räumliche Atmosphäre, die nach dem tief in der Vergangenheit gründenden Erdgeschoss im ersten Stock barocke Ordnung und Gestaltung vermittelt, mit dem Kapitelsaal als Zentrum, von dem nach Osten Archiv und Bibliothek münden, gegen Westen ein weiterer Bibliothekstrakt und der Aufenthaltsraum der Kapitulare anschließen.

Repräsentation und Wohnlichkeit finden hier zu einmaliger Verbindung, Freskenschmuck und Stubengemütlichkeit vermitteln lebendigen Eindruck der Lebenswelten von Stift und Kapitularen. Die Wiederherstellung des Stifts durch Kaiser Franz I. 1818, gut 30 Jahre nach der Josephinischen Aufhebung von 1785, ist ein Hauptthema dieses Geschosses, in dem das Ringen der Pröpste um eine neue Rolle Innichens spürbar wird, auch dank herausragender Pröpste wie Ignaz Mantinger und des wegweisenden, beinahe 30 Jahre amtierenden Josef Walter.

Bildung, also der vierte Schwerpunkt, tritt hier nicht nur als formale Bildung durch Schule und Studium hervor,

sondern vor allem als Herzensbildung im Geist einer Frömmigkeit, die auch für uns Laizisten als Haltung der Bescheidenheit und des Maßes fassbar wird. *Initium sapientiae timor domini* liest man im oberen Stock als Sinnpruch. "Beginn der Weisheit ist die Furcht des Herrn", die Verehrung des Göttlichen, eines Prinzips, das über menschlichem Wollen, Wünschen und seiner Gier steht.

Und dies ist das Besondere dieses Hauses, die Alleinstellung in der reichen Südtiroler Museumslandschaft. Architektur und Sammlungen, Form und Gehalt finden in enger Verschränkung zusammen. Form als Kornkasten und Kapitelhaus, als Behälter für geistige und physische Nahrung gleichermaßen. Der überragende Inhalt mit einer Fülle von Exponaten, die den vier genannten Leitwerten – Geschichtliche Tiefe, Kirche, Nahrung, Bildung - zugeordnet sind, findet sich hier in qualitativer Verdichtung, die landesweit singulär ist. Besucher betreten eine Schatzkammer, die aber frei ist von einschüchterndem Glanz und Absicherung und die als ein lebendiges Raumensemble aufleuchtet.

Daher ist das neue Kürzel des Museums, MIK, von Hansjörg Plattner und seinem Vorstand entwickelt, auch so sinnfällig, da es für "Museum im Kapitel" oder "Kornkasten" steht. Nicht von ungefähr erinnert er an das MAK, Museum für angewandte Kunst in Wien. Es spricht für das MIK, dass es inzwischen - mehr als eine Generation seit seiner Gründung - von einem jüngeren Team bespielt wird, das die Grundlagenarbeit von Egon und Co. kongenial fortsetzt und an den verdienstvollen Einsatz der Präsidentschaft von Bernhard Löscher anknüpft.

Wer auch nur über ein Minimum an Sensibilität und Feingefühl verfügt, erkennt in diesem Haus augenblicklich einen Raum, in dem sich die Qualitäten von Innichen hochverdichtet fassbar werden. Zudem liegt es im Herzen Ihrer Gemeinde und bildet damit auch der Platzierung nach einen Kern der Identität Innichens.

IV.

Ich kann Sie, kann Euch nur ermutigen, die unausweichlichen Schwierigkeiten in der Führung, Instandhaltung und der Sicherung künftiger Investitionen weiterhin mutig in Angriff zu nehmen. Erlauben Sie hierzu wenige allgemeine Hinweise: Südtirol verfügt über 111 Museen, aus denen die großen Landesmuseen wie Schloss Tirol, Touriseum, Archäologie und Bergbaumuseum hervorstechen.

Der Großteil der 100 Museen aber wird ehrenamtlich getragen, mit oft außerordentlichem Einsatz, der, wie könnte es anders sein, vor allem von Frauen geleistet wird. Die Museumsszene Südtirols mit über zwei Millionen Besuchern im Jahr ist ein Eldorado der Freiwilligkeit, in dem mit geringem Geld- und Personalaufwand im Ehrenamt Unglaubliches vollbracht wird. Es genügt der Blick ins benachbarte Trentino, wo der Budget- und bezahlte Personaleinsatz doppelt so hoch liegen.

Für die Zukunft aber gilt es, im Rahmen all dieser Einschränkungen neue Ziele zu erreichen. Das Stiftsmuseum Innichen ist ein außergewöhnlicher Ort in mehrfacher Hinsicht: dank der Einheit des authentischen Standorts mit der von Beginn konsequent erhaltenen Sammlung; durch die darin eingeschriebene historische Aura, durch die Ausstrahlung der Objekte und ihren einmaligen Wert.

Gestatten Sie mir nur drei vorläufige Empfehlungen: Erstens nicht unbedingt zu wachsen, sondern ausstrahlen. Zweitens, stärker nach außen zu kommunizieren, drittens der Ehrenamtlichkeit eine klare Grenze zu setzen.

Weiteres Wachstum ist angesichts der Fülle der Objekte im MIK nur begrenzt

notwendig, weniger ist oft mehr. Die gezielte Platzierung und Präsentation im Haus selbst und außerhalb lässt die Konturen der Sammlung noch klarer hervortreten. Falls es gelänge, wie bisher im Franziskanerkloster noch weitere Außenstellen zu bespielen, würde das Museum entlastet und seine Bedeutung gefestigt.

Besucherkzahlen sind ein wichtiger, aber nicht der zentrale Eckwert eines Museums. Das MIK hat aufgrund der Enge und begrenzter Öffnungszeiten nur Aussicht auf überschaubaren Zuwachs. Es kann aber durch weitere Standorte und eine verstärkte wie attraktive Netz-Präsenz die Fülle seiner Schätze in die Breite vermitteln.

Das Museum verfügt über einen einsatzbereiten und weitblickenden Vorstand von Qualifikation und Gestaltungswillen. Er wird mit weiteren Freunden des Hauses motiviert durch die Qualität und identitätsbildende Kraft, die von Sammlung und Standort ausgehen. Getragen von einem positiven Sog, dem sich auch Außenstehende nicht entziehen. Allerdings: Die Grenze zwischen Ehrenamtlichkeit und Selbstaussbeutung ist dünn, wie wir wissen und in Südtirol oft nicht mehr vorhanden. Versuchen Sie daher für die nähere Zukunft, eine fixe wie qualifizierte Mitarbeit zu gewinnen. Eine junge Kraft, die Ihre so wichtige Arbeit durch Kontinuität, Verlässlichkeit und Ideenreichtum stützt und die angemessen beauftragt und bezahlt wird. Das klingt ein wenig vermessen, zumal angesichts allgemeiner Budgetengpässe. Aber die Liebe und Überzeugung vom Wert dieses Hauses und seiner Sammlungen, von der Sie/Ihr getragen seid, kann oft Wunder wirken, zumal dann, wenn Bündnispartner gewonnen werden. Dies zeigt etwa das Beispiel des Pharmaziemuseums in Brixen oder des nä-

her gelegenen Haus Wassermann in Niederdorf, deren Erfolg lange in der Schwebe waren.

Dann erreicht das MIK, das Museum im Kapitel, eine Zukunftsfähigkeit, die seinem Wert, seiner Würde und nicht zuletzt dem Einsatz seiner Träger vollauf entspricht. Und Innichen selbst und das Hochpustertal könnten auf einen zentralen Bezugspunkt stolz sein, der die besondere Rolle Ihrer Gemeinde unterstreicht. Große Gratulation, *ad multos annos!*

Hans Heiss

Am 10. Juni hat das Museum einen neuen Namen bekommen, jetzt hat es ein neues Dach. Herzlichen Dank allen Förderern dieser dringend nötigen Maßnahme: dem Landesdenkmalamt, dem Kollegiatstift-Mensalfond Innichen / Diözese Bozen Brixen, der Marktgemeinde Innichen, der Stiftung Südtiroler Sparkasse, sowie allen privaten Spendern.

Herzlichen Dank

Für den Vorstand des
Kuratoriums Stiftsmuseum Innichen EO
Hansjörg Plattner

Spendenaufuf

Liebe Freunde, Freundinnen, Gönner*innen, Liebhaber, stolze Innichner*innen und begeisterte Gäste: wir bitten um eure Unterstützung bei der Sanierung des Daches des Kornkasten. Unser Bankkonto: IBAN IT 12 D 08020 58790 000301218603 lautend auf Kuratorium Stiftsmuseum Innichen

MIK – Museo del Capitolo

Il 10 giugno il MIK, Museo del Capitolo (ex Museo della Collegiata), ha festeggiato 40 anni dalla sua fondazione. Alla festa è intervenuto lo storico Hans Heiss che in un'analisi approfondita ha messo in luce l'importanza culturale di San Candido e il ruolo particolare del museo. Per chi non ha potuto partecipare alla festa, riportiamo qui di seguito una sintesi del contributo di Hans Heiss.

Un gioiello con prospettive per il futuro – I 40 anni del Museo della Collegiata

I Ogni comune ha dei ruoli e delle missioni a lungo termine. Questi non determinano solamente la sua immagine, il suo marchio, ma sono anche l'essenza del luogo stesso. Nel contesto della Val Pusteria, la posizione e il ruolo di San Candido sono tuttora importanti, anche se talvolta sottovalutati. Proprio in periodi di mutamenti e trasformazioni, San Candido è chiamata a conservare i valori di perseveranza e continuità. I suoi anni, San Candido non li porta male, anzi, dimostra vigore e stabilità.

Quando qui, nei primi secoli dopo Cristo, sorse un insediamento, San Candido era un caposaldo tra nord e sud, tra est e ovest, e con la fondazione del monastero da parte di Atto di Scharnitz nel 769, dispiegò una luminosità religiosa e spirituale come nessun'altra località della Val Pusteria. La missione di San Candido non è quindi quella di brillare come centro economico e amministrativo per inseguire qualche rampante. I pilastri della sua venerabile età sono il monastero e la collegiata, ma anche i suoi tesori e ricordi, la maggior parte dei quali sono conservati qui nel granaio.

Il museo e la sua collezione costituiscono un centro spirituale attorno al quale si svolge la vita quotidiana della comunità. Non tutte le comunità però hanno la fortuna di poter contare su dei concittadini che sappiano riconoscere il valore di queste testimonianze e si impegnano a conservarle.

Da oltre 60 anni, il dott. Egon Kühebacher si dedica alla ricerca del patrimonio spirituale e culturale di San Candido che

grazie a lui è stato messo al sicuro e conservato per il futuro. Più di 40 anni fa, tu, caro Egon, insieme a persone che ti hanno sostenuto, hai recuperato i tesori e hai fondato il Museo della Collegiata. Insieme alla tua famiglia, in particolare a tua moglie Mariedl, all'indimenticabile prevosto Huber e a collaboratori impegnati come Margaret e Willy Niederwolsgruber, fu realizzato il progetto di fondare il museo. Va considerato che all'epoca i musei dell'Alto Adige disposero di sostentamenti finanziari alquanto esigui. Di conseguenza le possibilità di intraprendere delle iniziative erano modeste e gli orari di apertura limitati.

II Il museo si focalizza su quattro temi fondamentali. Il primo: **la dimensione storica**. Si estende dall'epoca preromana al passato recente, plasmata da quattro grandi personaggi: Atto, Ottone, Peter e Giuseppe.

Il secondo: **la Chiesa** nel suo ruolo di istituzione ecclesiastica che permeava la vita delle persone e la quotidianità. Le reliquie, le croci e gli ex voto, le immagini del presepe liturgico sono espressione di una comunione di vita e di fede, di una coesione che trascende il terreno. Questo aspetto è particolarmente toccante. Il nostro presente, infatti, è segnato da una società polarizzata e scissa.

Il fatto che le persone non vivano solo dalla ricerca di spiritualità è dimostrato dalla terza tematica, realizzata di recente: **il cibo**. Le persone si nutrivano soprattutto di cereali. Ma il raccolto oscillava tra l'abbondanza e la perdita totale.

Di conseguenza variava il prezzo, il che faceva la differenza tra il saziarsi e il patire la fame, colpendo soprattutto le persone più povere. San Candido aveva ad-



Hans Heiss

dirittura una propria unità di misura, lo "Schett". Una certa quantità di cereali, inoltre, doveva essere consegnata ogni anno a dignitari e funzionari, espressione evidente dei rapporti di potere. La presentazione negli spazi espositivi di segale, frumento e avena e del loro valore indica l'importanza che avevano per il territorio. Ma racconta anche altro. Perché oggi, con la guerra in Ucraina, il ruolo del grano come fonte di alimentazione mondiale è tornato nuovamente in primo piano.

Poiché le persone hanno bisogno anche di nutrimento spirituale, il quarto tema su cui si focalizza il museo è **la formazione**. Il monastero era il centro di educazione e formazione dell'Alta Pusteria e la sua preziosa biblioteca è unica in tutto il Tirolo.

III Anche l'atmosfera all'interno del granaio è singolare. Sopra il pianoterra, la parte più antica, si trovano la sala capitolare con biblioteca e le sale di ritrovo per i capitolari. Il tema centrale di questo piano è il ripristino del monastero da parte dell'imperatore Francesco I nel 1818, dopo essere stato soppresso da Giuseppe II nel 1785.

Prevosti di spicco come Ignaz Mantinger e Josef Walter cercarono di dare



Egon Kühebacher e sua moglie Maria



Sostenitori e sostenitrici del Museo della Collegiata

all'istituzione e al luogo un nuovo ruolo. Intendevano la formazione non solo come scuola e studio, ma soprattutto come nobiltà d'animo, nel senso di pietà e modestia.

Questo museo, questo edificio, rappresenta un valore unico nel panorama museale altoatesino. Qui si fondono architettura e collezioni, forma e contenuto. Il granaio e la sala capitolare fungono da contenitori sia di nutrimento spirituale che fisico. Gli oggetti esposti, i quattro valori guida - profondità storica, chiesa, alimentazione, formazione - formano un'unità che è singolare in Sudtirolo.

Per questo motivo, il nuovo nome del museo, MIK, creato da Hansjörg Plattner e dal suo consiglio di amministrazione, è davvero appropriato. Esso sta per "Museo del Capitolo" o "granaio". Non a caso il suo nome evoca il MAK, il Museo di Arti Applicate di Vienna. E lodevole è anche il fatto che dopo 40 anni dalla sua fondazione, il museo venga gestito da un team più giovane, intento a proseguire l'opera di Egon Kühebacher e l'impegno di Bernhard Lösch. Inoltre, il museo è situato nel cuore della vostra località e grazie a questa sua posizione costituisce un elemento centrale della sua identità.

IV

Vorrei incoraggiarvi, nonostante le molte difficoltà, a provvedere alla sua conservazione e ad affrontare la sfida di investimenti futuri. Mi permetto di aggiungere alcune considerazioni di carattere generale: L'Alto Adige conta 111 musei, tra cui i principali musei provinciali come Castel Tirolo, il Touriseum, il Museo Archeologico e il Museo delle Miniere. Tuttavia, il lavoro di gran parte dei

musei, con oltre due milioni di visitatori all'anno, viene svolto su base volontaria e soprattutto, come potrebbe essere altrimenti, da donne. Nel vicino Trentino, il volume di fondi e di personale retribuito ammonta al doppio.

Permettetemi infine tre raccomandazioni:

In primo luogo, data l'abbondanza di oggetti, non dovete necessariamente crescere. La presentazione mirata e selezionata dà più visibilità alla collezione. Qualora si presentasse l'opportunità di appoggiarvi a delle sedi esterne, come è avvenuto finora nel convento dei francescani, il museo potrebbe alleggerirsi e consolidare la sua posizione.

In secondo luogo, inviterei a comunicare in modo più incisivo verso l'esterno. Il numero dei visitatori è importante, ma non è la funzione centrale di un museo. Lo spazio del MiK è limitato, così come lo sono gli orari di apertura. Di conseguenza la crescita è gestibile. Con ulteriori spazi e una presenza attraente sul web, il museo può far conoscere i suoi tesori a un pubblico più vasto.

E infine: per il consiglio di amministrazione che lavora con passione e lungimiranza, e per tutti gli amici del museo, la qualità della collezione e la posizione del museo stesso saranno fonte di stimolo e di creatività. La soglia tra volontariato e auto-sfruttamento è sottile e in Alto Adige viene spesso ignorata. Quindi, per il prossimo futuro, cercate di reclutare forze giovani, affidabili e capaci e adeguatamente retribuiti. I budget sono limitati, ma la consapevolezza del valore di questa casa e delle sue collezioni può spesso fare dei miracoli, soprattutto quando si riesce a trovare degli alleati. Lo dimostrano, ad esempio, il Museo della Farmacia a Bressanone o la Casa

Wassermann a Villabassa, il cui successo era stato a lungo incerto.

In questo modo il museo avrà un futuro degno del suo valore, dovuto anche all'impegno di chi lo gestisce. San Candido e l'Alta Pusteria potrebbero essere un punto di riferimento centrale e sottolineare il ruolo singolare della vostra località. Congratulazioni, *ad multos annos!*

Hans Heiss

Il 10 giugno il museo si è dato un nuovo nome, ora sta per avere un nuovo tetto. Ringraziamo gli sponsor che hanno reso possibile di realizzare questo intervento urgente e necessario: la Soprintendenza provinciale ai beni culturali, il Capitolo Collegiato di San Candido / Diocesi Bolzano Bressanone, il Comune di San Candido, la Fondazione Cassa di Risparmio Bolzano e tutti gli sponsor privati.

Un sincero ringraziamento

Per il consiglio d'amministrazione
 Museo della Collegiata San Candido ODV
 Hansjörg Plattner

Invito a un contributo

Cari amici, amiche, sostenitori e sostenitrici, San Candido orgogliosi e ospiti entusiasti: chiediamo un vostro contributo per il risanamento del tetto del Granaio. Il nostro conto bancario: IBAN IT 12 D 08020 58790 000301218603 a nome di Kuratorium Stiftsmuseum Innichen.

600 Mal auf der Großen Zinne

Bergführer Heini Gütl kennt die Normalroute der Großen Zinne wie seine Westentasche. Jeden Stein, jeden Abseilhaken, jeden Griff. Vor kurzem hat er den Berg zum 600sten Mal bestiegen.

Ein besonderer Zufall wollte es, dass er genau bei seiner 600sten Begehung mit der Urururenkelin eines der Erstbegeher, nämlich von Peter Salcher unterwegs war. Und dies genau am Tag der Erstbegehung vor 154 Jahren.

„Eigentlich mag ich an unserem Beruf die Abwechslung und war immer gerne in den verschiedensten Gebieten unterwegs. Trotzdem kommen in einem Bergführerleben dann doch viele Begehungen am selben Berg zusammen. Und die Große Zinne ist nun mal das Highlight der Dolomiten“, so Gütl.

„Nicht immer lief alles perfekt, das wäre bei 600 Begehungen nicht möglich“ berichtet der heute 69-jährige Bergführer aus Sexten. Manchmal trübt in der Hochsaison das Gedränge am Berg und die Unwissenheit vieler Gipfelaspiranten die Begeisterung für die sonst so geliebte Arbeit. Trotzdem ist jede Begehung der Zinne ein einzigartiges Erlebnis.

Heini erkletterte in jungen Jahren als einer der Spitzenkletterer seiner Generation viele der schwierigsten Routen an der großen Zinne. Ein Glanzstück seiner Karriere war 1978 die Solobegehung des Sachsenwegs (Superdirettissima) an der Nordwand des Berges.

Bei den 600 Besteigungen wird es nicht bleiben, denn Heini ist sehr aktiv als freier Bergführer bei der Alpenschule Sexten Drei Zinnen und mit seinen Stammkunden in den Kletterwänden der Dolomiten unterwegs.

Daniel Rogger



Energiesparkoffer für Innichen

In jedem Haushalt lauern diese Energiefresser, die unnötig viel Energie verschwenden und somit die Energiekosten erhöhen und die Umweltbelastung steigern. Hier sind einige häufige Beispiele für Energiefresser im Haushalt:

Veraltete Haushaltsgeräte:

Ältere Geräte wie Kühlschränke, Waschmaschinen, und Geschirrspüler können viel mehr Energie verbrauchen als moderne, energieeffiziente Modelle. Der Austausch veralteter Geräte gegen energieeffiziente Modelle kann langfristig Geld sparen.

Übermäßige Beleuchtung:

Das Anlassen von Lichtern in unbelebten Räumen oder die Verwendung von Glühbirnen anstelle von energiesparenden LED-Lampen kann zu einem höheren Energieverbrauch führen.

Mangelnde Wärmedämmung:

Wenn ein Haus nicht ausreichend isoliert ist, kann es im Winter viel Energie erfordern, um es warm zu halten. Die Isolierung von Dächern, Wänden und Böden kann den Energieverbrauch erheblich reduzieren.

Übermäßige Heizung und Kühlung:

Das Halten der Raumtemperatur auf einem konstanten und unnötig hohen Niveau im Winter oder niedrigem Niveau im Sommer kann den Energieverbrauch erhöhen. Die Verwendung von programmierbaren Thermostaten und das Anpassen der Temperatur je nach Bedarf kann helfen.

Standby-Modus:

Elektronische Geräte im Standby-Modus verbrauchen immer noch Energie. Das Ausschalten von Geräten, wenn sie nicht verwendet werden, kann den Energieverbrauch senken.

Langes Duschen:

Das längere Duschen mit heißem Wasser kann viel Energie in Form von



erhitztem Wasser verbrauchen. Die Begrenzung der Duschzeit oder die Senkung der Wassertemperatur kann helfen.

Unzureichende Wartung: Vernachlässigte Wartung von Heiz- und Kühlsystemen, undichten Türen und Fenstern sowie verschmutzten Luftfiltern kann den Energieverbrauch erhöhen.

Energiefressende Elektronik:

Große, energieintensive Unterhaltungselektronik wie Plasmafernseher oder Spielekonsolen können viel Energie verbrauchen. Die Verwendung von Stromsparmodi oder das Ausschalten dieser Geräte, wenn sie nicht verwendet werden, kann den Energieverbrauch senken.

Es ist wichtig, sich bewusst zu sein, wie Energie im Haushalt verbraucht wird, um den Energieverbrauch zu optimieren und die Kosten zu senken. Viele dieser Energiefresser können durch einfache Verhaltensänderungen und Investitionen in energieeffiziente Technologien reduziert oder eliminiert werden.

Um die Energiefresser im Hause auffindig zu machen, stellt die Klimagemeinde Innichen ihren Bürger*innen einen Energiekoffer zur Verfügung. Im Energiekoffer sind verschiedene Messgeräte, wie ein Infrarot-Thermometer, ein Innen- und Außenthermometer, ein Strommessgerät sowie ein Luxmeter, enthalten.

Die Bürger*innen der Gemeinde können sich diesen Koffer in der Bibliothek für eine Woche kostenlos ausleihen und das eigene Zuhause unter die Lupe nehmen. Ebenso wird eine Einführungsveranstaltung dafür organisiert. Der Termin wird noch rechtzeitig bekannt gegeben.

Weiteres steht der Koffer allen Schulen zur Verfügung, um das Thema der Nachhaltigkeit allen Schüler*innen näher zu bringen. Den interessierten Lehrpersonen des Schulsprenghels Innichen wurde auch eine Fortbildung zur Einbindung des Energiekoffers in den Unterricht angeboten.

Valigetta del risparmio energetico per San Candido

In ogni casa si celano ingordi divoratori di energia che sprecano corrente, aumentando così i costi energetici e l'inquinamento ambientale. Ecco alcuni esempi di elettrodomestici energivori:

elettrodomestici obsoleti:

gli elettrodomestici più datati come frigoriferi, lavatrici e lavastoviglie possono consumare molta più energia rispetto ai modelli moderni ad alta efficienza energetica. Sostituire gli elettrodomestici obsoleti con modelli ad alta efficienza energetica può far risparmiare denaro nel lungo periodo;

illuminazione eccessiva:

lasciare le luci accese negli ambienti non frequentati o utilizzare lampadine a incandescenza invece di quelle a LED a risparmio energetico può comportare un maggiore consumo di energia;

coibentazione insufficiente:

se una casa non è adeguatamente isolata, può servire molta più energia per mantenerla calda in inverno. L'isolamento di tetti, pareti e pavimenti può ridurre significativamente il consumo energetico;

riscaldamento e raffreddamento eccessivi:

mantenere la temperatura ambiente costantemente e inutilmente alta in inverno o bassa in estate può aumentare il consumo di energia. In questo caso può essere utile utilizzare termostati programmabili e regolare la temperatura in base alle effettive esigenze;

modalità standby:

i dispositivi elettronici tenuti in modalità standby consumano comunque energia. Spegnerli quando non sono in uso può ridurre il consumo energetico;

docce prolungate:

fare docce lunghe con acqua calda può far consumare molta energia, necessaria per riscaldare l'acqua. Limitare la durata della doccia o abbassare la temperatura dell'acqua può essere utile;

manutenzione inadeguata:

una scarsa manutenzione degli impianti di riscaldamento e raffreddamento, porte e finestre non ermetiche e filtri dell'aria sporchi possono far aumentare il consumo di energia;

dispositivi elettronici ad alta intensità energetica:

i grandi apparecchi elettronici ad alto consumo energetico, come i televisori al plasma o le console di gioco, possono consumare molta energia. L'utilizzo di modalità a risparmio energetico o lo spegnimento di questi dispositivi quando non sono in uso può ridurre il consumo di energia.

È importante essere consapevoli di come viene utilizzata l'energia in casa per ottimizzare così i consumi e ridurre i costi. Molti di questi consumi possono essere ridotti o eliminati semplicemente modificando le proprie abitudini e investendo in tecnologie ad alta efficienza energetica.

Per identificare gli elettrodomestici energivori in casa, il ComuneClima di San Candido mette a disposizione dei suoi cittadini una valigetta per il risparmio energetico contenente diversi strumenti di misura, come un termometro a infrarossi, un termometro per interni ed esterni, un amperometro e un luxmetro.

I cittadini del Comune possono prendere in prestito gratuitamente la valigetta in biblioteca per una settimana e monitorare così la propria casa. A tale scopo verrà inoltre organizzato un evento introduttivo.

Inoltre, la valigetta è a disposizione di tutte le scuole per sensibilizzare gli studenti sul tema della sostenibilità. Agli insegnanti interessati dell'istituto comprensivo di San Candido è stato anche offerto un corso di formazione per integrare l'uso della valigetta nelle loro lezioni.

Sitzungen des Gemeinderates

Am 15. Juni, 26. Juli und 7. September fanden Gemeinderatssitzungen statt. Dabei wurden 21 Beschlüsse (Nr. 30 bis 50) gefasst. Im Folgenden werden jene Beschlüsse angeführt, die für die Bürger/innen von Interesse sein könnten.

N°	Gegenstand	Oggetto
31	Behandlung des von der Liste INNICHEN-SAN CANDIDO 2020 eingebrachten Beschlussantrages vom 17.05.2023 zum Informationsblatt „Innichner“	Trattazione della mozione del 17.05.2023, presentata dalla lista INNICHEN-SAN CANDIDO 2020 in merito al bollettino d'informazione „Innichner“
36	Grundsatzbeschluss zum Umbau der Kreuzung der Staatsstraße „Pustertal“ SS49 mit der Staatsstraße „Carnica“ SS52 nach Sexten und Eliminierung des Bahnüberganges	Deliberazione di massima relativa alla riconversione dell'incrocio della Strada Statale „Pusteria“ SS49 con la Strada Statatle „Carnica“ SS52 per Sesto ed eliminazione del passaggio a livello
42	Genehmigung der neuen Preisliste des Erlebnisbades ab Herbst 2023	Approvazione del nuovo listino prezzi della piscina divertimenti a partire dall'autunno 2023
47	Freizeit- und Erholungszentrum Innichen: Genehmigung der Machbarkeitsstudie	Centro ricreativo e per il tempo libero San Candido: approvazione dello studio di fattibilità

Sedute del Consiglio Comunale

Il 15 giugno, 26 luglio ed il 7 settembre il Consiglio Comunale si è riunito per approvare 21 deliberazioni (n. 30 fino 50). Qui di seguito vengono indicate le deliberazioni che potrebbero essere di maggiore interesse per le/i cittadine/i.

Beschlüsse des Gemeindevausschusses

im Zeitraum 25. Mai 2023 – 21. September 2023 (Auswahl)

Im angegebenen Zeitraum ist der Gemeindevausschuss zu 13 Sitzungen zusammengetreten und hat dabei, neben vielen Beratungen und Besprechungen allgemeiner Natur, 217 Beschlüsse (Nr. 282 bis 498) gefasst. Im Folgenden werden jene Beschlüsse angeführt, die für die Bürger/innen von Interesse sein könnten.

N°	Gegenstand	Oggetto
286	Beauftragung des Unternehmens Elektro Wisthaler KG des Wisthaler Markus & Co. mit der ordentlichen Instandhaltung der öffentlichen Beleuchtungsanlage im Zeitraum 01.07.2023 - 30.06.2026 (112.862,20 Euro)	Incarico all'impresa Elektro Wisthaler Sas d. Wisthaler Markus & C. della manutenzione ordinaria dell'impianto di illuminazione pubblica nel periodo 01.07.2023 - 30.06.2026 (112.862,20 Euro)
293	Ausschreibung der Pacht des Restaurant-Barbetriebes im Erlebnisbad „Acquafun“ in Innichen mittels informellem offenem Verfahren nach dem Kriterium des wirtschaftlich günstigsten Angebotes nach Preis und Qualität im Sinne des Art. 73 des Kgl.D. vom 23.05.1924, Nr. 827	Bando per l'affitto dell'esercizio ristorante-bar nella piscina per divertimenti „Acquafun“ a San Candido mediante gara informale aperta secondo il criterio dell'offerta economicamente più vantaggiosa al prezzo e qualità ai sensi dell'art. 73 del R.D. 23.05.1924, n. 827

Deliberazioni della Giunta Comunale

nel periodo 25 maggio 2023 – 21 settembre 2023 (sunto)

Nel periodo indicato la Giunta Comunale si è riunita in 13 sedute, approvando 217 deliberazioni (n. 282 fino 498), oltre a numerose consultazioni in merito a vari problemi di natura generale. Qui di seguito vengono indicate le deliberazioni che potrebbero essere di maggiore interesse per le/i cittadine/i.

N°	Gegenstand	Oggetto
310	Europa fängt in der Gemeinde an / Building Europe with local councillors - Bewerbung der Gemeinde Innichen sowie Ernennung von Herrn Curti Covi als Bezugsperson	Costruire l'Europa con i consiglieri locali / Building Europe with local councillors - candidatura del Comune di San Candido nonché nomina del Signor Curti Covi a referente
316	Sommerbetreuung der Kinder zwischen 6 bis 10 Jahren mit der Bezeichnung „Kunterbunter Sommer“ im Zeitraum 3. Juli bis 25. August 2023: Übertragung des Dienstes an den Verein „Die Kinderwelt Onlus“ (41.495,50 Euro)	Assistenza estiva per bambini tra i 6 e 10 anni con la denominazione "Estate a colori" nel periodo dal 03 luglio al 25 agosto 2023: affidamento del servizio all'associazione "Die Kinderwelt Onlus" (41.495,50 Euro)
317	Sommerbetreuung der Kinder zwischen 3 bis 5 Jahren mit der Bezeichnung „Sommerkindergarten“ im Zeitraum 3. Juli bis 25. August 2023: Übertragung des Dienstes an den Verein „Die Kinderwelt Onlus“ (41.849,25 Euro)	Assistenza estiva per bambini tra i 3 e 5 anni con la denominazione "Scuola matera estiva" nel periodo dal 03 luglio al 25 agosto 2023: affidamento del servizio all'associazione "Die Kinderwelt Onlus" (41.849,25 Euro)
319	Digitale Dienste für den Bürger - „informierte Bürger“ (PNRR-Maßnahme): Beauftragung des Unternehmens Kufgem GmbH mit der Lieferung einer Softwareplattform für die Aktivierung einer benutzerfreundlichen und transparenten Gemeindehomepage (20.215,40 Euro)	Servizi digitali per il cittadino - „cittadino informato“ (misura PNRR): incarico all'impresa Kufgem Srl della fornitura di una piattaforma software per l'attivazione di un sito web comunale facile da usare e trasparente
321	Beauftragung des Unternehmens Leitgeb KG mit der Lieferung von Zirbenschnittholz für die Anfertigung von Tischen und Bänken durch den Tourismusverein, die entlang der Gehwege im Dorf, aber auch in den Naherholungszonen, aufgestellt werden sollen (6.981,45 Euro)	Incarico all'impresa Leitgeb Sas della fornitura di legname di pino cembro segato per la fabbricazione di tavoli e panche da parte dell'Associazione turistica, da allestire lungo i collegamenti pedonali in paese, ma anche nelle aree ricreative (6.981,45 Euro)
333	Beauftragung des Unternehmens Corpus GmbH mit der Lieferung von 10.000 Müllsäcken kleiner Größe und 23.000 Müllsäcken mittlerer Größe für den Müllsammeldienst (6.702,68 Euro)	Incarico all'impresa Corpus srl della fornitura di 10.000 sacchi per rifiuti di grandezza piccola e di 23.000 sacchi per rifiuti di grandezza media per il servizio di raccolta dei rifiuti (6.702,68 Euro)
335	Errichtung eines neuen Gebäudes für die Feuerwehr Winnebach beim örtlichen Sporthaus: Beauftragung der Bietergemeinschaft, bestehend aus Dr. Arch. Stefan Gamper (Beauftragter), Dr. Ing. Udo Mall, Per. Ind. Helmut Plankensteiner und Dr. Ing. Georg Oberlechner, mit der Planung (205.140,75 Euro)	Costruzione di un nuovo edificio per i vigili del fuoco di Prato alla Drava presso la locale casa dello sport: incarico al raggruppamento temporaneo costituito da Dott. Arch. Stefan Gamper (mandatario), Dott. Ing. Udo Mall, Per. Ind. Helmut Plankensteiner e Dott. Ing. Georg Oberlechner, della progettazione (205.140,75 Euro)
336	Errichtung eines neuen Gebäudes für die Feuerwehr Winnebach beim örtlichen Sporthaus: Beauftragung von Frau Geologin Sonja Pircher mit der Ausarbeitung eines geologischen Gutachtens, sowie eines Gutachtens zur hydrogeologischen Kompatibilität (15.340,69 Euro)	Costruzione di un nuovo edificio per i vigili del fuoco di Prato alla Drava presso la locale casa dello sport: incarico alla Signora Geologa Sonja Pircher della redazione di una relazione geologica, nonché di una relazione sulla compatibilità idrogeologica (15.340,69 Euro)
337	Errichtung eines neuen Gebäudes für die Feuerwehr Winnebach beim örtlichen Sporthaus: Beauftragung des Herrn Per. Ind. Arnoldo Dantone mit der Brandschutzplanung (13.499,53 Euro)	Costruzione di un nuovo edificio per i vigili del fuoco di Prato alla Drava presso la locale casa dello sport: incarico al Signor Per.Ind. Arnoldo Dantone della progettazione antincendio (13.499,53 Euro)
343	Festlegung der Monatsgebühr für den Besuch der örtlichen Landeskindergärten während des Schuljahres 2023/24 (Monatsgebühr ein Kind 75 Euro, zwei Kinder 112 Euro)	Determinazione della retta mensile per la frequenza delle locali scuole materne provinciali per l'anno 2023/24 (retta mensile un bambino 75 Euro, due bambini 112 Euro)
358	Beauftragung des Unternehmens A.R.M.A. GmbH mit der Führung des Schulausspeisungsdienstes während des Schuljahres 2023/24 (90.277,20 Euro)	Incarico all'impresa A.R.M.A. Srl della gestione del servizio di refezione scolastica durante l'anno scolastico 2023/24 (90.277,20 Euro)
389	Schulausspeisung 2023/24: Festlegung der Kostenbeteiligung zu Lasten der Nutzer (3,80 Euro je Mahlzeit)	Refezione scolastica 2023/24: determinazione della quota spese a carico degli utenti (3,80 Euro per pasto)
394	Umrüstung der öffentlichen Beleuchtung in den Gewerbegebieten im Westen von Innichen (Handwerkerzone I, Handwerkerzone II, Handwerkerzone „Kaiserwasser & Pizach“, Gewerbegebiet „Bahnhof“) auf LED-Technologie 2023: Vergabe der Arbeiten an das Unternehmen Elektro Gasser GmbH (43.467,64 Euro)	Conversione dell'illuminazione pubblica nelle zone produttive ad ovest di San Candido (Zona Artigianale I, Zona Artigianale II, Zona Artigianale „Kaiserwasser & Pizach“, Zona Produttiva „Stazione“) alla tecnologia LED 2023: affidamento dei lavori all'impresa Elektro Gasser Srl (43.467,64 Euro)

N°	Gegenstand	Oggetto
402	Gemeindeentwicklungsprogramm Raum und Landschaft: Beauftragung des Unternehmens Ingena GmbH mit der Koordination des Gemeindeentwicklungsprogramms sowie der Ausarbeitung des Landschaftsentwicklungsprogramms (106.165,34 Euro)	Programma di sviluppo comunale per il territorio e il paesaggio: incarico all'impresa Ingena Srl del coordinamento del programma di sviluppo comunale nonché dell'elaborazione del programma dello sviluppo del paesaggio (106.165,34 Euro)
403	Gemeindeentwicklungsprogramm Raum und Landschaft: Beauftragung des Unternehmens Ingena GmbH mit der Ausarbeitung des Siedlungsentwicklungsprogramms und SUP sowie der Erhebung des Leerstandes (92.313,06 Euro)	Programma di sviluppo comunale per il territorio e il paesaggio: incarico all'impresa Ingena Srl dell'elaborazione del programma sviluppo dell'insediamento e VAS nonché del censimento del „vuoto“ (92.313,06 Euro)
404	Gemeindeentwicklungsprogramm Raum und Landschaft: Beauftragung des Unternehmens Netmobility GmbH mit der Ausarbeitung des Mobilitäts- und Erreichbarkeitsprogramms (66.352,08 Euro)	Programma di sviluppo comunale per il territorio e il paesaggio: incarico all'impresa Netmobility Srl dell'elaborazione del Programma della mobilità e accessibilità (66.352,08 Euro)
405	Gemeindeentwicklungsprogramm Raum und Landschaft: Beauftragung des Herrn Dr. Alois Kronbichler, Kohl > Partner Tourismusberatung Südtirol, mit der Ausarbeitung des Programms für die Entwicklung des Tourismus (23.980,32 Euro)	Programma di sviluppo comunale per il territorio e il paesaggio: incarico al Signor Dott. Alois Kronbichler, Kohl > Partner Tourismusberatung Südtirol, dell'elaborazione del Programma per lo sviluppo del turismo (23.980,32 Euro)
406	Gemeindeentwicklungsprogramm Raum und Landschaft: Beauftragung des Unternehmens Helios GmbH mit der Abwicklung des partizipativen Prozesses (16.470,00 Euro)	Programma di sviluppo comunale per il territorio e il paesaggio: incarico all'impresa Helios Srl dello svolgimento del processo partecipativo (16.470,00 Euro)
412	Gewährung eines außerordentlichen Beitrages an das Bodenverbesserungskonsortium Innichen für die Behebung von Unwetterschäden auf der Walderstraße in Winnebach (8.700,00 Euro)	Concessione di un contributo straordinario al Consorzio di Miglioramento Fondiario San Candido per la riparazione di danni meteorologici sulla Via Walder a Prato alla Drava (8.700,00 Euro)
413	Gewährung eines außerordentlichen Beitrages an die Pfarrei zum Hl. Nikolaus in Winnebach für die Sanierung der Mauer des örtlichen Friedhofs (6.775,62 Euro)	Concessione di un contributo straordinario alla Parrocchia San Nicolò a Prato alla Drava per il risanamento del muro del locale cimitero (6.775,62 Euro)
430	Beauftragung des Unternehmens Burgmann Artur mit der Durchführung des Verkehrsdienstes für die Beförderung der Kinder aus Vierschach zum Kindergarten von Winnebach, sowie der Speisen vom Josef-Resch-Haus zum Kindergarten von Winnebach sowie zu den Grundschulen von Vierschach und Winnebach während des Schuljahres 2023/24, verlängerbar für ein weiteres Schuljahr (14.071,75 Euro)	Incarico all'impresa Burgmann Artur del servizio di trasporto dei bambini di Versciaco alla scuola dell'infanzia di Prato alla Drava nonché dei pasti dal Centro Josef Resch alla scuola dell'infanzia di Prato alla Drava nonché alle scuole elementari di Versciaco e Prato alla Drava durante l'anno scolastico 2023/24, prorogabile di ulteriore anno scolastico (14.071,75 Euro)
451	Beauftragung des Geom. Gerhard Stauder mit der Erstellung eines Gutachtens zum Wert der Baugründe in der Gemeinde Innichen (7.664,04 Euro)	Incarico del Geom. Gerhard Stauder della perizia del valore dell'area edificabile nel Comune di San Candido (7.664,04 Euro)
464	Ernennung von externen Personen als ehrenamtliche Schülerlotsen während des Schuljahres 2023/24	Nomina di persone esterni quali nonni vigili volontari durante l'anno scolastico 2023/24
470	Beauftragung des Unternehmens Axess AG mit der Lieferung und Inbetriebnahme eines Ticket- und Zutrittssystems für das Erlebnisbad „Acquafun“ (150.013,46 Euro)	Incarico all'impresa Axess Spa della fornitura e messa in funzione di un sistema di biglietti e di accesso per la piscina divertimenti „Acquafun“ (150.013,46 Euro)
487	Beauftragung des Unternehmens SEDO GmbH mit der Lieferung von 150.000 Hundekottüten (2.278,35 Euro)	Incarico all'impresa SEDO Srl della fornitura di 150.000 sacchetti per deiezioni canine (2.278,35 Euro)

Alle Beschlüsse des Gemeinderates und des Gemein-
deausschusses können auf der Homepage der Gemeinde
Innichen www.innichen.eu im Menüpunkt "Verwaltung –
Organisation – Beschlüsse" eingesehen werden. Im Menü-
punkt "Digitale Amtstafel" finden sich die folgenden aktu-
ellen Rubriken: Beschlüsse, Liste der Baukonzessionen,
Standesamt (Eheaufgebote) und andere Dokumente.

Tutte le deliberazioni del Consiglio Comunale e della Giun-
ta Comunale si trovano sul sito del comune www.sancandido.eu nel menu "amministrazione - organizzazione – de-
libere". Nel menu "albo pretorio digitale" sono riportate le
voci: delibere, lista concessioni edilizie, ufficio stato civile
(pubblicazioni di matrimonio) e altri documenti.

Herbert Watschinger

Sommerpraktikum

Auch heuer haben bei der Gemeinde Innichen zwei Schülerinnen ein Praktikum absolviert: Annegret Thalmann im Protokoll- und Lizenzamt und Theresa Totmoser in der Bibliothek „Peter Paul Rainer“.

Annegret Thalmann, Schülerin des Klassischen Gymnasiums, hat im Juli und August 2023 im Lizenz- und Protokollamt der Gemeinde Innichen mitgearbeitet. Ihre Hauptaufgabe war das digitale Verwalten und Protokollieren der täglichen Ein- und Ausgangspost. Nebenbei konnte sie sich auch Grundkenntnisse im Bereich Lizenzamt aneignen, aber auch in den anderen Gemeindeämtern einen Blick hinter die Kulissen werfen.

Telefondienst, Bearbeitung der E-Mails, Arbeiten mit speziellen Computeranwendungen, Umgang mit Bürgern usw. – all diese Aufgaben hat Annegret sehr motiviert und mit großer Lernbereitschaft durchgeführt. Sie haben ihr einen Einblick in die Verwaltungsarbeit ermöglicht.

Wir hoffen, dass dieses Praktikum bei der Gemeinde für Annegret eine schöne und wertvolle Erfahrung war. Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit und die sympathische

Art und wünschen ihr für ihre Zukunft alles Beste.

Projekt „Lauf 2023“

Nadine, Sophia, Franz, Philipp, Eric und Matthias haben im Juli und August 2023 während der Kindersommerbetreuung in der Kindergartenküche im Rahmen des Projektes „LAUF 2023“ eifrig mitgearbeitet. Sie konnten Punkte, sowie wertvolle Erfahrungen sammeln.

LAUF ist ein Projekt des Jugenddienstes Hochpustertal und steht für

Lohnend,
Aktiv,
Unterstützend
Freiwillig.

Für jede geleistete Stunde erhält der Jugendliche einen Chip im Wert von 2,50 Euro, der in verschiedenen Betrieben in Welsberg, Toblach und Innichen eingelöst werden kann.

Der Koch Franz Grünbacher war sehr



Annegret Thalmann

zufrieden mit seinem sechsköpfigen Küchenteam, welches großes Interesse bei der Zubereitung von diversen Vorspeisen, Hauptgerichten und Nachtischen gezeigt hat. Wir bedanken uns herzlich bei allen Teilnehmern und bei Koch Franz.

Die Gemeindeverwaltung

Tirocinio estivo

Anche quest'anno due giovani studentesse hanno assolto un tirocinio estivo presso il Comune di San Candido: Annegret Thalmann presso l'ufficio licenze e protocollo e Theresa Totmoser presso la biblioteca comunale "Peter Paul Rainer".

Annegret Thalmann, studentessa del Liceo classico, ha collaborato da inizio luglio fino a fine agosto 2023 presso l'ufficio licenze e protocollo del comune. Il suo compito principale è stato amministrare e protocollare digitalmente l'intera posta in entrata ed in uscita giornaliera. Accanto a questi compiti ha potuto anche apprendere conoscenze di base nell'ambito delle li-

cenze, oltre che dare uno sguardo "dietro le quinte" negli altri uffici comunali.

Servizio telefonico regolare, disbrigo di e-mail, lavorare con particolari programmi al pc, contatto con i cittadini, ecc. – tutte queste attività sono state assolte da Annegret con molta motivazione e grande disponibilità ad apprendere, dandole l'opportunità di dare uno

sguardo all'attività amministrativa del comune.

Ci auguriamo che il tirocinio estivo presso il comune sia stato per Annegret un'esperienza gradevole e preziosa. La ringraziamo per la buona collaborazione e per la sua simpatia e le auguriamo tutto il meglio per il futuro.

Amministrazione comunale

Umbauarbeiten Parkplatz West

Der Parkplatz im Westen von Innichen dient als großer Auffangparkplatz für die Besucher von Innichen, um den Verkehr vom Ortszentrum fernzuhalten und den Parksuchverkehr zu minimieren. Weiters wird dieses Areal von vielen Pendlern, Zugreisenden und Saisonarbeitern als Parkplatz genutzt.



Es war höchst an der Zeit, auf diesem Areal Verbesserungsarbeiten durchzuführen. Der Parkplatz war in den letzten Jahren vor allem an Regentagen kaum nutzbar, weil große Wasseransammlungen den Parkplatz belegten. Weiters gab es keine Parkordnung, jeder parkte nach Belieben und versperrte teilweise den bereits abgestellten Autos den Weg zum Wegfahren.

In Kooperation der beiden Referenten Emanuel Patzleiner und Peter Fuchs wurden die zu tätigen Schritte vereinbart und die Arbeiten der Firma für

Erbewegungsarbeiten Florian Watschinger übergeben. Der gesamte Parkplatz wurde mit dem notwendigen Gefälle umgestaltet, in den Tiefpunkten wurden mehrere Wasserschächte installiert und die Verbindung zu den Abwasserkanälen geschaffen. Als zweiten Schritt wurde mittels Abtrennungen eine klare Parkordnung vorgegeben, eine Einbahnregelung und eine klare Verkehrsbeschilderung vermeiden ein internes Verkehrschaos.

Mit den Maßnahmen wurde die Kapazität des Parkplatzes um ein Drit-

tel auf 150 Stellplätze erhöht, für die Spitzenzeiten aber reichen auch diese Parkplätze nicht aus. Auf alle Fälle wurde eine bedeutende Verbesserung der Parksituation im Parkplatz West geschaffen. Das zeigt auch die Vollauslastung bereits in den Monaten Mai, Juni und Juli, zum Glück gibt es im Westen noch genügend alternative Parkmöglichkeiten, welche aber nur mit einer Parkgebühr nutzbar sind.

Referent für Straßenwesen Emanuel Patzleiner
Referent für die Mobilität Peter Fuchs

Lavori di ristrutturazione del parcheggio Ovest

Il parcheggio sito nella parte ovest di San Candido funge da ampio parcheggio di attestamento per i turisti che visitano San Candido, al fine di allontanare il traffico dal centro urbano e ridurre al minimo il traffico per la ricerca di un posto auto. Inoltre, quest'area è utilizzata come parcheggio da molti pendolari, da persone che viaggiano in treno e lavoratori stagionali.

Era ormai tempo di apportare lavori di miglioramento in questa zona perché negli ultimi anni il parcheggio è stato scarsamente fruibile, soprattutto nei giorni di pioggia, a causa degli accumuli di acqua che si formavano all'interno dello stesso. Inoltre, non essendo disponibile un regolamento di parcheggio, ognuno parcheggiava a proprio piacimento, ostruendo talora il passaggio alle auto già parcheggiate che intendevano uscire.

In collaborazione con gli assessori Emanuel Patzleiner e Peter Fuchs,

sono state concordate le misure da adottare e i lavori di scavo sono stati affidati all'impresa Florian Watschinger. Innanzitutto è stata ridisegnata la pendenza dell'intero parcheggio, sono stati inoltre installati diversi pozzetti per la raccolta dell'acqua nei punti più bassi, creando anche l'allacciamento alla rete fognaria. In una seconda fase, è stata, invece, definita una chiara suddivisione delle aree del parcheggio, è stato istituito un senso unico ed è stata anche introdotta una segnaletica stradale chiara per evitare il caos nella circolazione interna al parcheggio.

Grazie a queste misure, la capacità del parcheggio è aumentata di un terzo, arrivando a 150 posti auto, sebbene nelle ore di punta questi posti siano tuttora insufficienti. In ogni caso, la situazione del parcheggio ovest è notevolmente migliorata e lo dimostra anche il fatto che nei mesi di maggio, giugno e luglio il parcheggio è pieno. Fortunatamente, nella zona ovest di San Candido vi sono sufficienti opportunità di parcheggio alternative, anche se solo a pagamento.

Assessore alle strade Emanuel Patzleiner
Assessore alla mobilità Peter Fuchs

NATÜRLICH HEIZEN

HACKSCHNITZEL-HERSTELLUNG
mit unserem Mobilhacker





Eschböck
BAUUNTERNEHMEN



BURGMANN KANDIDUS
BAUUNTERNEHMEN
IMPRESA EDILE

Handwerkerzone 3
39038 INNICHEN
Tel. 0474 913244
info@burgmann.bz
www.burgmann.bz



TISCHLEREI FALEGNAMERIA

SCHÖNEGGER

Tischlerei Schönegger OHG/SNC d. Schönegger Roland & Co.
Handwerkerzone 6 Zona Artigianale · I-39038 Innichen San Candido
Tel.: +39 0474 913 540 · +39 335 269 106
info@tischlerei-schoenegger.it · www.tischlerei-schoenegger.it



Individuelle Einrichtungs-lösungen
Soluzioni di arredo individuali

Übergemeindlicher Recyclinghof

Endlich ist es soweit, der Spatenstich für den Neubau des übergemeindlichen Recyclinghof „Kassetroyele“ zwischen Innichen und Toblach ist am 10. August erfolgt. Neben dem Land und dem Amt für Abfallwirtschaft beteiligen sich die Hochpustertaler Gemeinden Niederdorf, Toblach, Innichen und Sexten an der Finanzierung des Neubaus.

Es war ein langer Weg, dieses längst fällige Projekt auf politischer Ebene durchzubringen. Bereits seit 2010 wird an der Projektierung gearbeitet. 2014 stand ein erstes Projekt bereit, welches nie vorangetrieben und realisiert wurde. Nachher wurde es still um den Neubau bis 2020 Referent Peter Fuchs aktiv wurde. In Zusammenarbeit mit dem Amt für Abfallwirtschaft durch Herrn Angelucci und Marri, der Bezirksgemeinschaft unter der Führung von Herbert Steinwandter und Präsident Robert Steger kam wieder Bewegung in das Vorhaben.

In mehreren Sitzungen mit den Bürgermeistern und den Referenten der vier Gemeinden wurde die Notwendigkeit dieser Infrastruktur klar zum Ausdruck gebracht. Referent Peter Fuchs wurde auf politischer Ebene aktiv und konnte in Gesprächen mit dem Landeshauptmann Kompatscher und Landesrat Vettorato die Zusage für die finanzielle Unterstützung erreichen. Andres Marri vom Amt für Abfallwirtschaft bedankt sich persönlich beim Referent Peter



Fuchs mit folgendem Wortlaut: *„Hallo Peter, nach dem Baubeginn der Deponie Kassetroyele möchte ich die Gelegenheit nutzen, mich persönlich bei dir zu bedanken, dass du die nötigen Hebel in Bewegung gesetzt hast, um das stillgefahrenen Bauvorhaben voranzutreiben und zur Bauausführung zu bringen.“*

Der neue Recyclinghof wird die Abfallwirtschaft im Hochpustertal wesentlich verbessern. Auf zwei Ebenen werden die Container von beiden Seiten über Treppen oder von oben mit direktem Einwurf bedienbar sein. Eine neue Verwaltungszentrale wird den notwen-

digen Überblick für die Bediensteten schaffen; so dass ein regulärer Ablauf gesichert ist. Inseln für Sonderabfälle, eine Lagerfläche für Grünschnitt und eine Einrichtung für die Entsorgung von Tierkadavern sind vorgesehen.

Die gemeindeinternen Recyclinghöfe sind längst überlastet und entsprechen nicht mehr dem heutigen Standard. Nach der Fertigstellung ist geplant, dass die Betriebe in Zukunft nur mehr am übergemeindlichen Recyclinghof ihren Abfall entsorgen können. Die Öffnungszeiten werden sich durch die Zusammenarbeit der vier Gemeinden wesentlich erhöhen und bieten den Betrieben mehr Flexibilität.

Die innergemeindlichen Recyclinghöfe werden entlastet und bleiben nur mehr für die Haushalte zugänglich. Für den Innichner Recyclinghof gibt es ebenso Pläne für die lang notwendige Anpassung an die gesetzlichen Bestimmungen. Nach erfolgtem Umbau wird für die Entsorgung des Biomülls eine Zugangslösung für alle Wochentage in Betracht gezogen.

Im Sinne der nachhaltigen Verbesserung der Abfallwirtschaft im Hochpustertal freuen wir uns auf die Fertigstellung der neuen Infrastruktur im Laufe des Herbstes 2024.

Verkehrsreferent Peter Fuchs



Centro raccolta materiali intercomunale

Il 10 agosto si è finalmente svolta la cerimonia di posa della prima pietra per il nuovo CRM intercomunale "Kassetroyele" che sarà realizzato tra San Candido e Dobbiaco. Oltre alla Provincia e all'Ufficio Gestione rifiuti, anche i Comuni dell'Alta Pusteria di Villabassa, Dobbiaco, San Candido e Sesto cofinanziano questa nuova struttura.

Il percorso di approvazione politica di questo progetto tanto atteso ha richiesto tempi molto lunghi. È infatti dal 2010 che si lavora a una soluzione progettuale mentre un primo progetto era già pronto nel 2014 sebbene non sia mai stato portato avanti e realizzato. In seguito, il progetto di costruzione è stato accantonato fino al 2020, quando è poi intervenuto l'assessore Peter Fuchs. Il progetto è stato quindi rilanciato in collaborazione con l'Ufficio Gestione rifiuti, ad opera dei signori Angelucci e Marri, e con la Comunità comprensoriale, sotto la direzione di Herbert Steinwandter e del presidente Robert Steger.

In diversi incontri con i sindaci e gli assessori dei quattro Comuni è stata chiaramente espressa la necessità di realizzare questa infrastruttura. L'assessore Peter Fuchs è intervenuto a livello politico e, in colloqui con il presidente della Provincia Kompatscher e l'assessore provinciale Vettorato, è riuscito a ottenere l'impegno per il sostegno finanziario al progetto. Andres Marri dell'Ufficio Gestione rifiuti ha ringraziato personalmente l'assessore Peter Fuchs con le seguenti parole: *"Ciao Peter, dopo l'inizio dei lavori di costruzione della discarica Kassetroyele, colgo l'occasione per ringraziarti personalmente per aver mosso le leve necessarie per portare avanti questo progetto stagnante e condurlo fino alla fase di esecuzione dei lavori"*.

Il nuovo CRM contribuirà a migliorare notevolmente la gestione dei rifiuti in



Spatenstich für den Bau des übergemeindlichen Recyclinghofs · Cerimonia del primo colpo di pala per la costruzione del nuovo centro di riciclaggio sovracomunale

Alta Pusteria. Disposti su due livelli, i container saranno accessibili su entrambi i lati tramite scale o dall'alto per consentire l'inserimento diretto dei rifiuti. Una nuova centrale operativa fornirà inoltre al personale addetto la necessaria supervisione per garantire che le operazioni procedano regolarmente. Sono previste isole per i rifiuti speciali, un'area di stoccaggio dei rifiuti verdi e un impianto per lo smaltimento delle carcasse di animali.

I centri di raccolta materiali interni ai Comuni sono ormai sovraccarichi e non soddisfano più gli standard attuali. Dopo l'ultimazione dei lavori, si prevede che in futuro le imprese potranno smaltire i loro rifiuti esclusivamente presso il CRM intercomunale e, grazie alla collaborazione tra i quattro

Comuni, sarà possibile garantire orari di apertura più lunghi offrendo così alle imprese una maggiore flessibilità.

I centri di raccolta materiali dei singoli Comuni saranno così decongestionati e rimarranno a disposizione solo delle famiglie. È anche previsto il tanto necessario adeguamento del CRM di San Candido alle vigenti normative. Una volta conclusi i lavori di ristrutturazione, si valuterà la possibilità di accedere alla struttura tutti i giorni della settimana per lo smaltimento dei rifiuti organici.

La nuova infrastruttura sarà ultimata entro l'autunno 2024 e ci assicurerà di migliorare la gestione dei rifiuti in Alta Pusteria nel rispetto dei criteri di sostenibilità.

Assessore ai trasporti Peter Fuchs



Die Natur geht uns alle an!

Hausmüllsammlung

Dienstag bei den Sammelstellen

Kartonagensammlung

Donnerstag bei den Sammelstellen

Recyclinghof

- Private und Betriebe: Montag 15-17 Uhr; Dienstag 17:30-20 Uhr, Mittwoch 8-10 Uhr und Freitag 7:30-9:30 Uhr
- **nur** Private zusätzlich: Samstag 14-17 Uhr
- **geschlossen am Mittwoch, 1. November und Freitag, 8. Dezember**

Mülldeponie Toblach (Tel. 0474 972979)

Montag, Mittwoch und Freitag 8-12 Uhr; zusätzlich am 1. Samstag im Monat 8-12 Uhr

Sammelstellen für Grünabfälle

Achtung: nur bis zum 11. November, im Winter geschlossen

Dienstag und Donnerstag: 16 - 18 Uhr, Samstag: 14 - 17 Uhr

An Feiertagen bleiben die Sammelstellen geschlossen
Zugelassene Abfälle: Grasschnitt, Laub, Baum- und Strauchschnitt

La natura deve stare a cuore a tutti!

Raccolta dei rifiuti casalinghi

martedì presso i punti di raccolta

Raccolta dei cartoni

giovedì presso i punti di raccolta

Centro di riciclaggio

- privati e aziende: lunedì ore 15-17, martedì ore 17:30-20, mercoledì ore 8-10 e venerdì ore 7:30-9:30
- **solo** privati inoltre: sabato ore 14-17
- **chiuso mercoledì 1 novembre e venerdì 8 dicembre**

Discarica di Dobbiaco (Tel. 0474 972979)

lunedì, mercoledì e venerdì ore 8-12; inoltre ogni 1° sabato del mese ore 8-12

Punti di raccolta per rifiuti verdi

attenzione: solo fino all'11 novembre, d'inverno chiuso

martedì e giovedì: ore 16 - 18, sabato: ore 14 - 17

nei giorni festivi i punti di raccolta rimangono chiusi
rifiuti consentiti: erba, foglie, resti di potatura di alberi e arbusti



Powerbank	abgegeben am 19.06.2023
Basecap	19.06.2023
Brille	19.06.2023
Brille	20.06.2023
Armband	20.06.2023
Mütze	17.07.2023
Rucksack	17.07.2023
Ohrring	21.07.2023
Brille	07.08.2023
Brille	25.08.2023
Uhr	29.08.2023
Brille	07.09.2023
Verschiedene Schlüssel	

Die angeführten Gegenstände werden demjenigen ausgehändigt, der in der Lage ist, sich als ihr Eigentümer auszuweisen, und zwar gegen Einsatz der Spesen und Bezahlung des gesetzlichen Finderlohns.

Gemeindepolizei (Erdgeschoß 1. Tür rechts):
 Tel. 0474 916620 · E-Mail: www.fundbüro.it
Öffnungszeiten: Montag-Freitag 8.45-10 Uhr und Montag-Donnerstag 15-16 Uhr



Powerbank	consegnato il 19.06.2023
Basecap	19.06.2023
Occhiale	19.06.2023
Occhiale	20.06.2023
Braccialeto	20.06.2023
Berretto	17.07.2023
Zaino	17.07.2023
Orecchino	21.07.2023
Occhiale	07.08.2023
Occhiale	25.08.2023
Orologio	29.08.2023
Occhiale	07.09.2023
Diverse chiavi	

Gli oggetti di cui sopra verranno consegnati a chi dimostrerà di esserne il legittimo proprietario, dietro pagamento delle spese sostenute nonché del premio spettante al rinvenitore.

Polizia Municipale (pianoterra 1a porta a destra):
 Tel. 0474 916620, E-Mail: www.oggettirovati.it
Orario d'apertura: lunedì-venerdì ore 8.45-10 e lunedì-giovedì ore 15-16

Telefonverzeichnis & Öffnungszeiten | Elenco telefonico ed orari d'apertura

Sekretariat und Bürgerdienste • Segreteria e servizi al cittadino			Fax 0474 914099
MO-DO / LU-GI 8.45-12.15 • MO / LU 17-18 • FR / VE 8-12			
Michael Happacher	Tel. 0474 916622	michael.happacher@innichen.eu	michael.happacher@sancandido.eu
Susanne Niederkofler	Tel. 0474 912543	susanne.niederkofler@innichen.eu	susanne.niederkofler@sancandido.eu
Öffentlicher Beschaffungsdienst • Appalti pubblici			
Astrid Gutwenger	Tel. 0474 912545	astrid.gutwenger@innichen.eu	astrid.gutwenger@sancandido.eu
Elisabeth Braun	Tel. 0474 912545	elisabeth.braun@innichen.eu	elisabeth.braun@sancandido.eu
Lizenzen, Protokoll und Zustellungen • Licenze, protocollo, notifiche			Fax 0474 914099
Fabio Gasperini	Tel. 0474 916683	fabio.gasperini@innichen.eu	fabio.gasperini@sancandido.eu
Buchhaltung und Ökonomat • Contabilità ed economato			Fax 0474 914099
Katja Hofer	Tel. 0474 912318	katja.hofer@innichen.eu	katja.hofer@sancandido.eu
Ulrike Pernstich	Tel. 0474 912317	ulrike.pernstich@innichen.eu	ulrike.pernstich@sancandido.eu
Veronika Strasser	Tel. 0474 912317	veronika.strasser@innichen.eu	veronika.strasser@sancandido.eu
Personal • personale			Fax 0474 914099
Edeltraud Maurer	Tel. 0474 912316	edeltraud.maurer@innichen.eu	edeltraud.maurer@sancandido.eu
Steuern • Tributi			Fax 0474 914099
Carmen Baur	Tel. 0474 916619	carmen.baur@innichen.eu	carmen.baur@sancandido.eu
Loris Burger	Tel. 0474 916682	loris.burger@innichen.eu	loris.burger@sancandido.eu
Technischer Dienst • Servizio tecnico			Fax 0474 914099
Hannes Furtschegger	Tel. 0474 916684	hannes.furtschegger@innichen.eu	hannes.furtschegger@sancandido.eu
Peter Paul Klocker	Tel. 0474 916685	peterpaul.klocker@innichen.eu	peterpaul.klocker@sancandido.eu
Monica Passero	Tel. 0474 916685	monica.passero@innichen.eu	monica.passero@sancandido.eu
Demographische Dienste • Servizi demografici			Fax 0474 912314
Friedrich Egger	Tel. 0474 912542	friedrich.egger@innichen.eu	friedrich.egger@sancandido.eu
Ivan Siller	Tel. 0474 912544	ivan.siller@innichen.eu	ivan.siller@sancandido.eu
Ortspolizei • Polizia comunale			Fax 0474 912314
MO-FR LU-VE 8.45-10 • MO-DO LU-GI 15-16			
Karin Oberhammer	Tel. 0474 916686	karin.oberhammer@innichen.eu	karin.oberhammer@sancandido.eu
Carl Schmidbauer	Tel. 0474 916620	carl.schmidbauer@innichen.eu	carl.schmidbauer@sancandido.eu
Harald Unterlechner	Tel. 0474 916686	harald.unterlechner@innichen.eu	harald.unterlechner@sancandido.eu
Marco Rossignoli	Tel. 0474 916620	marco.rossignoli@innichen.eu	marco.rossignoli@sancandido.eu
Bibliothek • Biblioteca			Fax 0474 912319
MO+DI+DO LU+MA+GI 10-11.30 + 14-17.30 • MI ME 14-17.30 • FR VE 10-11.30 + 17-19			
Brigitte Stabinger	Tel. 0474 914338	brigitte.stabinger@innichen.eu	brigitte.stabinger@sancandido.eu
Silvia Nöckler	Tel. 0474 914338	silvia.noeckler@innichen.eu	silvia.noeckler@sancandido.eu

Erscheinungstermine Gemeindeblatt

Mitte Februar	Redaktionsschluss: 20. Jänner
Mitte April	Redaktionsschluss: 20. März
Mitte Juni	Redaktionsschluss: 20. Mai
Mitte Oktober	Redaktionsschluss: 20. September
Mitte Dezember	Redaktionsschluss: 20. November

Kostenlose Zusendung an alle Haushalte in Innichen und an alle Interessierten in Südtirol • Italien (außerhalb Südtirol) 10 Euro/Jahr, Europa 20 Euro/Jahr, außerhalb Europa 40 Euro/Jahr

Edizioni del bollettino d'informazione

Metà febbraio	chiusura redazione: 20 gennaio
Metà aprile	chiusura redazione: 20 marzo
Metà giugno	chiusura redazione: 20 maggio
Metà ottobre	chiusura redazione: 20 settembre
Metà dicembre	chiusura redazione: 20 novembre

Spedizione gratuita a tutte le famiglie di San Candido e tutti gli interessati dell'Alto Adige • Italia (ecc. Alto Adige) 10 Euro/anno, Europa 20 Euro/anno, fuori Europa 40 Euro/anno

IMPRESSUM

Eigentümer und Herausgeber: Gemeinde Innichen, registriert beim Landesgericht Bozen mit Dekret Nr. 20 vom 04.12.2000
Verantwortlicher im Sinne des Pressegesetzes: Hannes Senfter
Zusammenstellung und Koordination: Herbert Watschinger
Grafik und Druck: Kraler Druck+Grafik, Brixen/Vahrn
Auflage: 2.100 Exemplare
Abgabe Unterlagen: Sekretariat der Gemeinde Innichen,
e-mail: der.innichner@innichen.eu

COLOFONE

Editore e proprietario: Comune di San Candido, registrato presso il Tribunale di Bolzano con decreto n. 20 del 04.12.2000
Direttore responsabile ai sensi della legge stampa: Hannes Senfter
Composizione e coordinazione: Herbert Watschinger
Grafica e stampa: Kraler Druck+Grafik, Bressanone/Varna
Tiratura: 2.100 copie
Consegna materiale: segreteria del comune,
e-mail: der.innichner@innichen.eu

Gemeinde- ausschuss



Giunta comunale

Bürgermeister Klaus Rainer

Sindaco Klaus Rainer

Telefon: 0474 916621 · **E-Mail:** kr@innichen.eu

Sprechstunden: Montag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr · **Appuntamento incontro:** lunedì a venerdì ore 10 alle ore 12

Zuständigkeiten:

- Rechnungswesen, Finanzen, Steuern und Gebühren
- Zivilschutz
- Raumordnung und privates Bauwesen
- Vermögen
- Geförderter Wohnbau
- Krankenhaus
- Repräsentationstätigkeit
- Friedhöfe
- Allgemeine Angelegenheiten
- Italienische Schule und Schuldienste
- Italienische Kultur
- Allgemeine Belange der italienischen Sprachgruppe



Competenze:

- Contabilità, finanze, imposte e tasse
- Protezione civile
- Urbanistica ed edilizia privata
- Patrimonio
- Edilizia abitativa agevolata
- Ospedale
- Attività di rappresentanza
- Cimiteri
- Affari generali
- Scuola italiana e servizi scolastici
- Cultura italiana
- Affari generali del gruppo linguistico italiano

Vizebürgermeister Harald Kraler

Vicesindaco Harald Kraler

E-Mail: hk@innichen.eu

Zuständigkeiten:

- Energie
- Wasserdienst
- Sport und Freizeit, Naherholungszonen
- Kunst und Kultur
- Umwelt und Grünanlagen



Competenze:

- Energia
- Servizio idrico
- Sport e tempo libero, zone ricreative
- Arte e cultura
- Ambiente ed impianti verdi

Referent Peter Fuchs

Assessore Peter Fuchs

E-Mail: pf@innichen.eu

Zuständigkeiten:

- Verkehrswesen und Transport, Beschilderung und Markierung
- Fußgängerzone
- Industrie, Handwerk, und Handel
- Ansiedelungen in Gewerbegebieten
- Abfallwirtschaft und Recyclinghof



Competenze:

- Viabilità e trasporto, segnaletica
- Zona pedonale
- Industria, artigianato e commercio
- Insediamenti in zone produttive
- Gestione dei rifiuti e centro di riciclaggio

Sprechstunde: Terminvereinbarung im Sekretariat, Tel. 0474 912543 oder 0474 912315

Appuntamento incontro: ufficio segreteria, tel. 0474 912543 oppure 0474 912315

Marktgemeinde Innichen

Pflegplatz 2 · 39038 Innichen (BZ)
info@innichen.eu · www.innichen.eu

Comune di San Candido

Piazza del Magistrato 2 · 39038 San Candido (BZ)
info@sancandido.eu · www.sancandido.eu

Referent Stefan Holzer

E-Mail: sh@innichen.eu

Zuständigkeiten:

- Fremdenverkehr
- Messen und Märkte
- Lizenzen
- Personal
- Demographische Dienste
- Vereinswesen



Assessore Stefan Holzer

Competenze:

- Turismo
- Fiere e mercati
- Licenze
- Personale
- Servizi demografici
- Associazioni

Referent Emanuel Patzleiner

E-Mail: ep@innichen.eu

Zuständigkeiten:

- Land- und Forstwirtschaft
- Technischer Dienst
- Straßenwesen und Bauhof
- Breitband
- Schneeräumung
- Öffentliche Beleuchtung
- Allgemeine, keinem anderen Referenten zugeordnete Belange der Fraktion Vierschach



Assessore Emanuel Patzleiner

Competenze:

- Agricoltura e silvicoltura
- Servizio tecnico
- Strade e cantiere comunale
- Banda larga
- Sgomero neve
- Illuminazione pubblica
- Affari generali della Frazione di Versciaco, non assegnati ad altro assessore

Referentin Rosmarie Rienzner

E-Mail: rr@innichen.eu

Zuständigkeiten:

- Deutsche Schule und Schuldienste
- Kindergärten
- Familie, Jugendliche und Senioren
- Soziale Angelegenheiten
- Alten- und Pflegeheim
- Altenwohnungen
- Allgemeine, keinem anderen Referenten zugeordnete Belange der Fraktion Winnebach



Assessora Rosmarie Rienzner

Competenze:

- Scuola tedesca e servizi scolastici
- Scuole materne
- Famiglia, giovani e anziani
- Affari sociali
- Casa di riposo e di cura
- Alloggi per anziani
- Affari generali della Frazione di Prato alla Drava, non assegnati ad altro assessore

Gemeinderat mit Sonderkompetenzen Curti Covi

E-Mail: cc@innichen.eu

Zuständigkeiten:

- Marketing/Öffentlichkeitsarbeit
- Gemeindeblatt
- Partnerschaften



Consigliere comunale con incarico speciale Curti Covi

Competenze:

- Marketing/relazioni pubbliche
- Bollettino comunale
- Gemellaggi



acquafun

**WIEDERERÖFFNUNG
RIAPERTURA**

27.10.2023



[acquafun.com](https://www.acquafun.com)